Nr. 278 — Donnerstag, den 27. November 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld: Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen: Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heinz, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Griffelnberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenberg, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 16.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meier, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Grätrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".
:: Tägliche Auflage ::
über 80000 Exemplare.
Abonnementspreis 60 Pfg. monatlich; durch die Post bezogen für den Monat Dezember 60 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Bestes Insertionsorgan.

Das Spionagegesetz im Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 26. November:

Das neue Spionagegesetz, um dessentwillen schon zahlreiche Federn aus dem gefährdeten Preßreich in Bewegung gerieten, ist das Gesetz der überraschenden Möglichkeiten. Schon der heutige Beginn der ersten Lesung bezeugte es: ein ministerielles Dreigestirn zog auf am parlamentarischen Horizont, um die Vorlage ins Licht der Rechtfertigung zu rücken. Zuerst der wieder einmal unverständlich bleibende Justizstaatssekretär Dr. Lisco zu dritt mit ein paar knappen Sätzen der Marinegewaltige v. Tirpitz, in der Mitte die interessanteste Erscheinung, der neue preußische Kriegsminister v. Falkenhayn.

Um es gleich vorwegzunehmen: es war ein im ganzen glückliches Debüt. Erinnerte schon die schlanke, mittelgroße Gestalt im leicht ergrauten Haar an den unvergessenen Kriegsminister von Einem, so wurde dieser Eindruck vertieft durch die flüssige, aber wohlabgewogene Sprechart, die bei aller sachlichen Bestimmtheit verbindliche Form der Rede. General von Falkenhayn begrüßte es, daß ihm so schnell Gelegenheit gegeben wurde, sich der Volksvertretung vorzustellen, zumal als Anwalt einer im höchsten Grade und in schärfster Prägnanz vaterländischen Sache, für die das Instrument der Armee scharf, blank und schlagbereit zu erhalten, Zweck des Spionagegesetzentwurfs sei. Soweit war alles schön und gut. Auch daß der Minister aus seiner Hochschätzung der Presse kein Hehl machte, berührte angenehm. Aber „hier stock' ich schon" . . . General v. Falkenhayn will den Organen der öffentlichen Meinung bei den vorgelegten strengen Strafbestimmungen keine Ausnahmestellung einräumen. Es ist ihm noch nicht einleuchtend geworden, daß der ominöse Paragraph 9 des Entwurfes eine ständige, unheimliche und schwere Bedrohung harmloser Tagesschriftsteller und Redakteure darstellt, also gerade jener Persönlichkeiten, die sich um den Ausbau der Wehrkraft nicht weniger verdient gemacht haben als der Reichstag selbst.

Nach der heutigen Debatte wird General von Falkenhayn klüger sein, denn sie stellte außer Zweifel, daß dieser Knebelparagraph für den Reichstag unannehmbar ist. War doch der Zentrumskritiker, Abgeordneter Gröber, sogar der Meinung, daß selbst die Mitglieder des hohen Hauses nach den Bestimmungen des Entwurfs nicht vor harter gerichtlicher Bestrafung sicher sein würden, wegen Preisgabe „militärischer Geheimnisse", vom Wehrverein und Flottenverein gänzlich zu schweigen. Die Formulierung der einschneidendsten Bestimmungen des Entwurfs wurde allgemein als mangelhaft gerügt — für seinen Verfasser eine schmerzliche Zensur. Doch man kann die Frage nicht abweisen, ob die Unbestimmtheit des Ausdrucks ihm etwa Absicht gewesen sei. Er verkündet allem Volk, daß er auf die bösen Vaterlandsverräter schlage. Meint er aber nicht vielleicht die unerwünschten, als lästig empfundenen Kritiker der Militärverwaltung wie des Wehrwesens überhaupt? Wenn man jemanden hängen will: der Galgen des „militärischen Geheimnisses" ist bald gefunden, denn dieser Begriff kann zum nieversiegenden Born des „Geheimnisvollen" werden.

So war, mit den traditionellen Abtönungen, der allgemeine Eindruck im Reichstag, die funkelnde Ironie der scharfsinnigen Justizprofessoren von Liszt (Fortschr. Volksp.) und von Calker (natlib.) also nur allzu berechtigt. Alle bürgerparteilichen Redner, von rechts die Herren Höltschke (kons.) und Mertin (Rp.), erklärten immerhin die Bereitwilligkeit zur Verständigungsarbeit in einer Kommission von der starken 21gliedrigen Besetzung. Nur die Sozialdemokratie, die zwei Redner, die Abgeordneten Stadthagen und Cohen, vorschickte, lehnt jede gesetzliche Verschärfung glatt ab. Der Bedarf an „Fallgruben" auf dem Gebiete der Deliktsmöglichkeit scheint ihr ausreichend gedeckt zu sein. So wird es denn in der Kommission Mühe kosten, ein Scheitern des grundsätzlich gebilligten Gesetzentwurfs zu verhüten.

Fürst Bülow über Wilhelm II.

Berlin, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Unter Mitwirkung des Fürsten Bülow wird noch vor Weihnachten ein Werk erscheinen, das den Titel trägt: „Deutschlands Politik unter Kaiser Wilhelm II." und den ersten Band eines Sammelwerkes „Deutschland unter Kaiser Wilhelm II." bildet, das unter der Leitung des früheren Finanzministers und jetzigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz v. Rheinbaben, sowie des einstigen Unterstaatssekretärs des Reichskanzlers Fürsten Bülow, von Loebell, herausgegeben wird. Als Mitarbeiter werden außer dem Fürsten Bülow genannt der frühere Kolonialstaatssekretär v. Lindequist, der bayerische Minister v. Frauendorfer, der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf v. Schwerin-Löwitz, der bekannte National-Ökonom Adolf Wagner, Ministerialdirektor Dr. Peters, ein bekannter Wasserstraßen-Fachmann und v. Willamowitz-Möllendorff. Die Arbeit des Fürsten Bülow soll in drei große Abschnitte zerfallen. Der erste behandelt die auswärtige Politik des Reiches in den letzten 25 Jahren, der zweite die innere Politik in vier Unterteilen. Der dritte Teil bildet ein Schlußwort. („Enthüllungen" wird das Werk wohl kaum bringen.)

Niederlage Huertas.

London, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Gegen Mitternacht hier eingelaufene Nachrichten von Mexiko City und Washington bestätigen die früheren Meldungen von einer Niederlage der Truppen Huertas, zehn Meilen südlich von Juarez. Die 10000 Mann starke Armee Huertas ist nach einem mehrtägigen mörderischen Kampfe von den Rebellen vernichtend geschlagen worden. 1300 Tote blieben auf dem Schlachtfelde und 700 Mann wurden gefangen genommen. Der Rest der Truppen befindet sich in wilder Flucht vor den Rebellen unter Zurücklassung von Waffen und Munition. Die Rebellen haben eine große Anzahl von Offizieren der Armee Huertas standrechtlich erschossen. Alle Häuser in Juarez sind mit Verwundeten überfüllt.

Newyork, 26. Nov. (Telegr.) Aus Hermosillo im Staate Sonora wird gemeldet: Carranza und seine Umgebung glauben, daß die Niederlage der Bundestruppen bei Juarez der Macht Huertas im nördlichen Mexiko das Rückgrat bricht. Es wird angenommen, daß der Einnahme von Chihuahua nur noch geringe Schwierigkeiten im Wege stehen.

Die serbisch-bulgarischen Verträge.

Der Inhalt des serbisch-bulgarischen Vertrages vom Februar 1912, auf dem der Balkanbund aufgebaut wurde, ist im wesentlichen schon aus der Polemik bekannt geworden, die vor und unmittelbar nach dem Ausbruch des zweiten Balkankrieges zwischen Bulgarien und Serbien geführt wurde. Nun veröffentlicht der Pariser „Matin" den Wortlaut des Vertrages und der geheimen Militärkonvention. Diese Veröffentlichungen sind ganz besonders deshalb von Interesse, weil man durch sie erfährt, daß Bulgarien und Serbien sich nicht nur gegen die Türkei, sondern auch gegen Rumänien und Österreich-Ungarn verbunden hatten, gegen letzteres auch für den Fall eines Einmarsches in den Sandschak. Der Streit zwischen den Verbündeten um Makedonien hat Vertrag und Militärkonvention in Stücke gerissen, aber zur Beurteilung des Balkanbundes und seiner politischen Tendenzen sind diese Schriftstücke außerordentlich wertvoll.

Der Inhalt des Hauptvertrages.

Die grundlegenden Vertragsbestimmungen sind in drei Artikeln festgelegt, die nach dem „Matin" folgenden Wortlaut haben:

Artikel 1. Das Königreich Bulgarien und das Königreich Serbien garantieren einander ihre politische Unabhängigkeit sowie die Unantastbarkeit ihres Territoriums und verpflichten sich, in jedem Fall und ohne Einschränkung einander mit der ganzen Stärke ihrer Macht zu Hilfe zu eilen, wenn eines der beiden Königreiche von einem oder mehreren Staaten angegriffen werden sollte.

Artikel 2. Ferner verpflichten sich die beiden vertragschließenden Teile, einander mit ihrer gesamten Macht Hilfe zu leisten für den Fall, daß eine der Großmächte den Versuch machen würde, irgendein Territorium der Balkanhalbinsel, das gegenwärtig unter türkischer Herrschaft steht, zu annektieren, zu okkupieren oder, wenn auch nur provisorisch, zu besetzen, sofern eine der vertragschließenden Parteien darin ihre vitalen Interessen gefährdet sieht und der Meinung ist, daß sich daraus ein Casus belli ergibt.

Artikel 3. Die beiden vertragschließenden Teile verpflichten sich, den Frieden nur gemeinsam und nach vorausgegangenem Einvernehmen zu schließen.

Artikel 4 bis 7 enthalten die Bestimmungen über Umfang und Dauer der Militärkonvention (bis 31. Dezember 1920), und nun schließt sich ein geheimer Anhang an, der die Bestimmungen für den Fall eines Krieges mit der Türkei enthält, sowie Festsetzungen über die Aufteilung des zu erobernden Gebietes und über die eventuelle Anrufung des Schiedsrichteramtes des Zaren in bezug auf die strittige Zone. Nach diesen Bestimmungen sollte Bulgarien Rechte haben auf die im Osten des Rhodopegebirges und der Struma gelegenen Gebiete, Serbien auf die Gebiete nördlich und westlich des Schardagh, also auch über das albanesische Territorium.

Artikel 3 des Geheimabkommens bestimmt ferner: Eine Abschrift des Vertrages und des vorliegenden geheimen Anhanges wird einverständlich der kaiserlich russischen Regierung übermittelt, die zu gleicher Zeit gebeten wird, davon Notiz zu nehmen und ihr Wohlwollen für die durch die Verträge verfolgten Ziele zu bekunden sowie Se. Majestät den Zaren zu ersuchen, das seiner Person in dem Vertrage zugedachte Schiedsrichteramt anzunehmen und auszuüben.

Artikel 5 erklärt: Keine der in diesem Geheimvertrag enthaltenen Bestimmungen darf veröffentlicht oder irgendeinem anderen Staate mitgeteilt werden ohne vorhergegangenes Einverständnis zwischen den beiden Parteien und ohne Zustimmung Rußlands.

Die geheime Militärkonvention.

Die geheime Militärkonvention zwischen Serbien und Bulgarien ist aus Varna vom 19. Juni 1912 datiert und von den Generalen Putnik und Fitchew unterschrieben. Die Abmachung enthält folgende Punkte:

Artikel 1. Im Kriegsfalle stellt Bulgarien mindestens 200000 und Serbien 150000 Mann zur Verfügung, die, sei es an der Grenze, sei es außerhalb des eigenen Staatsgebietes, zu kämpfen haben. Sie müssen wenigstens am 21. Tage nach der Kriegserklärung oder der Mitteilung des verbündeten Staates, daß der casus foederis eingetreten ist, kampfbereit sein. Jedoch sollen schon am 7. Tage nach der Kriegserklärung, daß der casus foederis eingetreten ist, alle verfügbaren Truppen auf das Schlachtfeld geschickt werden.

Artikel 2. Wenn Rumänien Bulgarien angreift, muß Serbien ihm unverweilt den Krieg erklären und mindestens 100000 Mann gegen Rumänien, sei es an der Donau, sei es in der Dobrudscha, ins Feld führen. Greift die Türkei Bulgarien an, so verpflichtet Serbien sich, in die Türkei einzubrechen und mindestens 100000 Mann von seinen mobilisierten Truppen nach dem Kriegsschauplatz am Vardarflusse zu schicken. Steht Serbien bereits allein oder zusammen mit Bulgarien in einem Kriege mit einem dritten Staate, so verwendet es gegen Rumänien oder gegen die Türkei alle Truppen, über die es dann noch verfügt.

Artikel 3. Wenn Österreich-Ungarn Serbien angreift, so hat Bulgarien ihm unverzüglich den Krieg zu erklären und wenigstens 200000 Mann nach Serbien zu werfen und angriffsweise oder in Verteidigung mit dem serbischen Heere gegen Österreich-Ungarn zu kämpfen. Dieselbe Pflicht obliegt Bulgarien Serbien gegenüber, wenn Österreich-Ungarn, unter welchem Vorwande immer, in Übereinstimmung mit der Türkei oder ohne sie seine Truppen in den Sandschak Nowibasar einmarschieren läßt und infolgedessen Serbien ihm den Krieg erklärt, oder falls Serbien in Verteidigung seiner Interessen seine eigenen Truppen nach dem Sandschak Nowibasar einmarschieren läßt und dadurch den Krieg mit Österreich-Ungarn heraufbeschwört. Falls die Türkei Serbien angreift, verpflichtet Bulgarien sich augenblicklich, die türkische Grenze zu überschreiten und mindestens 100000 Mann nach dem Kriegsschauplatze am Vardarflusse zu senden. Greift Rumänien Serbien an, so hat Bulgarien die rumänischen Truppen anzugreifen, sowie sie die Donau übersetzt haben und in serbisches Gebiet eingedrungen sind. Ist Bulgarien in einem dieser Fälle bereits allein oder mit Serbien im Kriege mit einem dritten Staate, so schickt es Serbien alle noch verfügbaren Truppen zu Hilfe.

Artikel 4. Erklären Bulgarien und Serbien nach vorherigem Einverständnis der Türkei den Krieg, so muß jeder der beiden verbündeten Staaten 100000 Mann nach dem Vardar schicken.

Im Artikel 5 wird verlangt, daß, wenn einer der Verbündeten einen Krieg ohne Einverständnis mit dem anderen Verbündeten führt, der andere Verbündete freundschaftliche Neutralität wahren und außerdem 50000 Mann mobilisieren muß.

Artikel 6. Im Falle eines Krieges darf keiner der beiden Teile mit dem Feinde einen Waffenstillstand von mehr als 24 Stunden schließen, ohne sich vorher die Zustimmung des anderen Teils gesichert zu haben. Auch Friedensverhandlungen können nur eröffnet und ein Friedensvertrag unterzeichnet werden, wenn vorher eine Einigung erfolgt ist.

Der 7. Artikel bestimmt, daß jedes der beiden Heere von seinen eigenen Führern befehligt wird. Im Falle einer gemeinsamen Operation führt der ranghöchste Offizier; auf dem Schlachtfelde des Vardar entscheidet die Höhe der Truppenzahl über das Oberkommando.

Die nächsten Paragraphen enthalten weniger wichtige militärtechnische Abmachungen.

Der letzte Artikel (15) lautet: Die Abmachung tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft und dauert so lange, wie der Freundschafts- und Bündnisvertrag, dem sie angehängt ist.

Wien, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Das Bekanntwerden des Geheimvertrages und der Militärkonvention zwischen Serbien und Bulgarien unter dem Schutze Rußlands macht in den Kreisen der österreichischen und ungarischen Delegation nachhaltigen Eindruck. Man beginnt, die Politik des Grafen Berchtold allgemeiner zu billigen, nachdem man durch diese Veröffentlichung Einblick in die Gründe der Haltung Österreich-Ungarns erhalten hat. Über die Verträge des Balkanbundes war man hier seit Mai vorigen Jahres unterrichtet. Die Veröffentlichung im „Matin" soll, wie hier behauptet wird, von englischer Seite veranlaßt worden sein.

König Ferdinand.

London, 27. Nov. (Spezialtelegr.) Über die Lage König Ferdinands und seine Zukunft verlautet in hiesigen diplomatischen Kreisen, daß die von russischer Seite gegen ihn geführte Agitation schließlich doch zu seiner Entfernung aus Bulgarien führen werde, da er nicht einflußreich genug sei, seiner vielfachen Gegner in Rußland und auch in Frankreich Herr zu werden. Sowohl Rußland wie auch Frankreich sind fest entschlossen, König Ferdinand zu entfernen. Beide versuchen auch, ihn in den Augen des Dreibundes, dessen Hilfe er jetzt sucht, zu kompromittieren. Sollten alle diese Bemühungen keinen Erfolg haben, so werde König Ferdinand das von den beiden Staaten gewünschte Geschick doch treffen, wie es alle bulgarischen Fürsten getroffen hat, die sich anti-russisch gezeigt haben. Wenn man auch in England für König Ferdinand wenig Sympathie hat, so wird die gegen ihn geführte Agitation hier doch sehr mißbilligt. Es wird darauf hingewiesen, daß der König sich unzweifelhaft große Verdienste um Bulgarien erworben hat, und daß es Unrecht wäre, ihn nach einer 30jährigen mühevollen Arbeit von seiner unter schwierigen Umständen errungenen Stellung zu vertreiben.

Die Inselfrage.

Paris, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Einem französischen Interviewer gegenüber erklärte der griechische Minister des Auswärtigen, Panas, Griechenland werde sich, wenngleich schweren Herzens, darin fügen, die den Kanal von Korfu beherrschenden Punkte in anderen als griechischen Besitz zu wissen. Auch habe man in Athen eingesehen, daß die zur Verteidigung Kleinasiens

notwendigen Inseln, wie Imbros und Lemnos, ottomanisch bleiben müssen. Griechenland werde aber fraglos die für den Schutz des Hafens Kawalla unentbehrliche Insel Thasos erhalten, überdies Mytilene und Chios. Dem in der europäischen Presse besprochenen Vorschlag, Saloniki zum Freihafen zu machen, über den hier unlängst verhandelt wurde, sei die Athener Regierung noch nicht nähergetreten. Die von Herrn Panas hingegebene Zuversicht, daß Europa die genannten drei Inseln bedingungslos Griechenland zuerkennen werde, steht im Widerspruch mit Mitteilungen aus Konstantinopeler Regierungskreisen, nach denen die Pforte ihre Souveränität über die Gesamtheit der Inseln des Ägäischen Meeres mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln verteidigen wolle.

Rom, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Die „Tribuna“ läßt sich aus Athen melden, Venizelos habe verschiedenen Rednern, die ihn gesprochen, weil er die albanische Küste von Korfu bis Valona preisgegeben habe, geantwortet, Griechenland habe gar nicht anders handeln können, nachdem di San Giuliano erklärt hätte, er werde aus dieser Angelegenheit einen Casus belli machen.

Ein bulgarischer Einspruch.

Petersburg, 27. Nov. (Priv.-Tel.) Die bulgarische Regierung erhob im russischen Auswärtigen Amt Einspruch gegen die Absicht Griechenlands, eine Anzahl Mazedobulgaren, die mit Bulgarien gegen die Griechen kämpften, vor ein Kriegsgericht zu stellen. Falls diese Absicht verwirklicht werde, droht Bulgarien mit der Ausweisung aller Griechen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Das Kaiserpaar** traf zum Jagdbesuch beim Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein in Primkenau ein. Die große Hofjagd findet heute, Donnerstag, statt. Abends tritt der Kaiser die Weiterreise nach Donaueschingen an, während die Kaiserin bis Samstag bei ihrem Bruder bleibt. In Donaueschingen ist der Kaiser Jagdgast des Fürsten von Fürstenberg bis zum 3. Dezember. Von Donaueschingen aus stattet der Kaiser dem König von Württemberg einen Besuch in Stuttgart ab. Später fährt er nach München.

— **Im sächsischen Landtage** erklärte der neue Finanzminister v. Seydewitz bei der Einbringung des Etats, daß zur Deckung der Ausgaben eine neue dreiprozentige Anleihe von 70 Millionen Mark erforderlich sei, die jedoch erst begeben werden solle, wenn der Geldmarkt wieder geöffnet sei. Einen Eingriff des Reiches wie bei der Vermögenszuwachssteuer in die Finanzquelle der Einzelstaaten würde sich Sachsen nicht mehr gefallen lassen.

— **Der deutsche Einfluß in der Türkei.** Der Berliner Korrespondent des „Temps“ ist von dem türkischen Finanzminister empfangen worden, der sehr erstaunt ist über die Art und Weise, wie die Presse die Entsendung der deutschen Militärmission nach Konstantinopel bespricht. Eine andere Stadt als Konstantinopel für den Sitz dieser Kommission auszuwählen, sei gar nicht denkbar. Wir werden den deutschen General von Liman an die Spitze des ersten Armeekorps stellen, ohne ihm jedoch besondere Machtvollkommenheiten zu verleihen. Im übrigen geht die ganze Sache nur die Türkei an, jede Einmischung von außen kann da nicht scharf genug verurteilt werden.

— **Das Urteil gegen Leutnant Ziegs.** Das Kriegsgericht der 33. Division in Metz verurteilte den Leutnant Aldo Ziegs vom 16. Infanterie-Regiment in Diedenhofen, der am 28. September dieses Jahres den Fähnrich Förster von demselben Regiment erschossen hat, wegen Totschlags zu zehn Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren und Entfernung aus dem Heere. Die Begründung des Urteils erfolgte bei wiederhergestellter Öffentlichkeit.

Es wurde dargelegt, daß Ziegs nach seinem Freispruch durch das Oberkriegsgericht von einem ihm zur Last gelegten Vergehen mit dem Fahnenjunker Förster und dem Leutnant Arnisch gefrühstückt und dann in seiner Wohnung mit den beiden die Kneiperei fortgesetzt habe. Als am andern Morgen Leutnant Arnisch die Wohnung verließ, tranken Ziegs und Förster weiter. Nachmittags 2 Uhr hörte man aus der Wohnung vier Schüsse. Ein Schuß ging durch ein Bierglas, drei Schüsse trafen den Fahnenjunker, zwei trafen in die Brust, einer in den Oberschenkel. Ziegs bestritt, geschossen zu haben. Es ist aber festgestellt, daß Förster sich selbst nicht die Schüsse beigebracht haben kann, sondern daß sie von dritter Hand herrühren müssen. Förster hat auch gleich dem Untersuchungsrichter und anderen Zeugen gegenüber angegeben, daß Ziegs dreimal auf ihn gezielt und geschossen habe. Das Gericht verneinte Fahrlässigkeit und nahm vielmehr Vorsatz an. Von der Anwendung des § 51 des Strafgesetzbuches könne keine Rede sein; auch Körperverletzung mit Todeserfolg komme nicht in Frage. Das Motiv ist nicht aufgeklärt. Das Gericht war der Ansicht, daß eine Angelegenheit mit Leutnant Arnisch, bei der es sich um einen Meineid handeln sollte, bei der Tat keine Rolle gespielt habe, vielmehr habe eine andere Sache dabei wohl mitgewirkt, nämlich eine gegen Ziegs schwebende Verfolgung wegen einer falschen Nachtmeldung, bezüglich deren er verschiedentlich, aber vergeblich Leutnant Arnisch zu bestimmen suchte, zu seinen Gunsten auszusagen. Diese Angelegenheit sei Ziegs fortwährend durch den Kopf gegangen und habe ihn schließlich zu dem Versuche veranlaßt, selbst Hand an sich zu legen. Er sei aber daran durch den Fahnenjunker verhindert worden, der letzterer dem Gespräch zugehört habe. In dem Leutnant Arnisch das Ansinnen des Leutnants Ziegs ablehnte. Da möge dem Ziegs, nach Ansicht des Gerichts, dann der Gedanke gekommen sein, den Zeugen Förster aus der Welt zu schaffen. Das Gericht habe deshalb Totschlag angenommen.

— **Auf Milderung der Klassengegensätze** durch den Unterricht in den öffentlichen Lehranstalten sowie auf dem Gebiete des Schulwesens überhaupt hinzuwirken, empfahl der württembergische Ingenieurverein dem Kultusminister des Landes auf seiner jüngsten Jahresversammlung.

— **Für die Nichtberufung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Liebknecht** in die Rüstungskommission ist, wie das „Tageblatt“ hört, nicht die Tatsache maßgebend gewesen, daß Dr. Liebknecht in der Krupp-Affäre als Ankläger im Reichstage auftrat, vielmehr seine Verurteilung wegen Aufforderung zum Landesverrat, die seinerzeit wegen seiner antimilitaristischen Broschüre erfolgte.

— **Zabern.** Der Zaberner Berichterstatter der „Straßburger Neuesten Nachr.“ weiß noch folgendes zu melden: Gestern abend befanden sich hier der kommandierende General des 15. Armeekorps, v. Deimling, und der Kommandeur der 30. Division, Generalleutnant v. Eben. Zu der Besprechung, die in der Angelegenheit des Leutnants Freiherrn von Forstner stattfand, war das ganze Offizierkorps hinzugezogen worden. Wie ich aus bester Quelle erfahre, hat Leutnant v. Forstner einen scharfen Verweis erhalten. Der Gebrauch des von ihm angewandten Wortes „Wackes“ ist inzwischen durch Regimentsbefehl strengstens verboten worden. Im Anschluß an den Fall ist nunmehr auf den Gängen der verschiedenen Kompagnien folgende Bekanntmachung handschriftlich angebracht worden: Der Soldat hat über Dienstangelegenheiten Verschwiegenheit zu beobachten. Bei allen Meldungen und Aussagen muß er sich der strengsten Wahrheit befleißigen. Wissentlich unrichtige Erstattung eines Rapports dienstlicher Meldungen oder Berichte oder wissentliche Weiterbeförderung unterliegt der strengsten Bestrafung. — Eine Woche Gefängnis für den Ausdruck „Wackes“ erhielt in Mülhausen, dem „Elf. Kurier“ zufolge, ein Arbeiter, der einem Klempner anläßlich des Lohnkampfes der Zimmerer am Theaterumbau zugerufen hatte: „Du bist ein Wackes, wenn du schaffst!“ Der Staatsanwalt bezeichnete das Wort Wackes als grobe Beleidigung. — Die französische Presse warnt ihre Leser, sich irgendwie an der Geldsammlung zu beteiligen, die von elsässischen Blättern für die aus Zabern nach altdeutschen Standorten versetzten elsässischen Rekruten eingeleitet worden ist. Jeder französische Beitrag könnte zu Schwierigkeiten mit Deutschland Anlaß geben. Auch noch Geldsammlungen nach berühmten Mustern (Sou du Soldat) — das wäre allerdings der Gipfel.

— **Ein trauriger Renegat.** Die französische Fremdenlegion hat einen deutschen Verteidiger gefunden, auf den sie stolz sein kann! Herr Trömel, der ehemalige Bürgermeister von Wiedom(?) und Fremdenlegionär a. D., hat sich zum Retter der Legion aufgeworfen und sich bei seiner Ankunft in Marseille auf dem Rückwege von der Legion, von einem Vertreter des Pariser Blattes „Excelsior“ über seine Erfahrungen und Eindrücke ausfragen lassen. Der würdige Trömel, der, wie bereits gemeldet, seinem Vaterlande den Rücken kehren und sich dauernd in Paris niederlassen will, hat die Gelegenheit benutzt, um die deutschen Blätter, die für seine Freilassung aus der Legion eintraten, gründlich anzugreifen und die an der Legion geübte Kritik als „Humbug und lächerlich“ zu bezeichnen, denn die „Fremdenlegion sei ein Paradies!“

Oesterreich-Ungarn.

Skandal im österreichischen Abgeordnetenhause. Im Abgeordnetenhause kam es kurz vor Schluß der gestrigen Sitzung zu einem argen Krawall. Der Deutschnationale Seidel zog in heftigster Weise gegen die Sozialdemokraten los, die aber nicht im Saale waren. Als der Vorsitzende, der sozialistische Vizepräsident Pernerstorfer, einige Worte in den Tumult rief, stürmten die Deutschnationalen gegen die Präsidententribüne. Von anderen Abgeordneten zurückgedrängt, veranstalteten sie ein Pultdeckelkonzert. Die Sozialdemokraten eilten darauf in den Saal, und beide Gruppen standen eine geraume Weile Brust an Brust mit erhobenen Fäusten einander gegenüber. Der Abgeordnete Wolf wurde von Sozialisten mit Zuckerstücken beworfen, die ihn ins Gesicht trafen. Die Slawen warfen Papierschnitzel gegen die Deutschnationalen. Der Krawall dauerte fast eine halbe Stunde. Mittlerweile hatte sich herausgestellt, daß Pernerstorfer nur gesagt hatte, daß er aus persönlichen Gründen den Abgeordneten Seidel nicht zur Ordnung rufe und das Haus deshalb um Entscheidung bitte. Unter ungeheurer Erregung schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Italien.

Zur Strandung des Kreuzers San Giorgio. Eine Mailänder Zeitung bringt heute eine aufsehenerregende Lesart über die Strandung des San Giorgio. Danach sei diese absichtlich herbeigeführt worden, weil das Schiff plötzlich zu sinken begonnen hatte, so daß der Stabsoffizier unter zwei Übeln das kleinere wählte, den Kurs gegen Land genommen hatte. Unter solchen Verhältnissen sei der Kreuzer als verloren zu betrachten.

Frankreich.

Die Offiziersgehälter angenommen. Der Heeresausschuß der Deputiertenkammer hat die Erhöhung der Offiziersgehälter angenommen.

Asien.

Aus China. Mit Rücksicht auf die Erregung der Gemüter, die durch die Ereignisse in Peking und die Niederlage der Nationalisten in der Mandschurei hervorgerufen worden ist, ist über Mukden der Belagerungszustand verhängt worden. Die Frage der Begrenzung der Befugnisse der Militär- und der Zivilbehörden ist endgültig geregelt. Das Amt des Tutu ist abgeschafft worden. Über die Provinzen sind Zivilgouverneure gesetzt worden, die unmittelbar der Regierung in Peking unterstehen. In militärischer Beziehung ist die Mandschurei in der Form eines Sonderbezirks abgetrennt worden. Gleichzeitig ist ein Oberkommandeur eingesetzt worden.

Luftfahrt.

Ein neuer deutscher Höhenrekord.

Eine vorzügliche Leistung hat gestern der Flieger Schüler in Johannisthal aufgestellt. Schüler flog mit Kapitänleutnant a. D. Liebmann um 11 Uhr 19 Minuten ab und schraubte sich in weiten Kreisen um den Platz in die Höhe. Trotz des sehr böigen Windes, der bis zu 1000 Meter Höhe den Fliegern viel zu schaffen machte, stieg Schüler immer höher und erreichte schließlich 3400 Meter Höhe. Nach zweistündigem Flug ging der Flieger in einem steilen Gleitflug nieder und landete um 1 Uhr 18 Minuten vor seinem Schuppen.

Absturz im Fallschirm vom Zeppelinkreuzer.

Zum ersten Male wurde ein Absturz von einem Zeppelinkreuzer ausgeführt. Der Fallschirmkünstler Thomick stürzte sich von dem Zeppelinluftschiff „Sachsen“ ab. Gegen 2 Uhr 20 Minuten stieg die „Sachsen“ auf, machte einen weiten Bogen über dem Flugfelde, und Thomick stürzte sich herunter. Der Fallschirm blähte sich, etwa 30 Meter fallend, auf. Thomick landete trotz heftigen Schwankens des Fallschirmes glatt in einiger Entfernung. Nach einiger Zeit führte Thomick einen zweiten Absturz aus, der wie der erste glücklich endete.

Schweres Fliegerunglück in Frankreich.

Ein Militär-Doppeldecker mit zwei Insassen ist an der Grenze des Departements Marne und Aube abgestürzt, wobei der Benzinbehälter explodierte und die beiden Flieger verbrannten. Es ist unmöglich, die vollständig verkohlten Leichen zu erkennen. Nur ein Militärtaschentuch und die Schuhe sind unversehrt geblieben. Daraus schließt man, daß es sich um ein Militärflugzeug handelt.

Das ist in wenigen Tagen der dritte schwere Flugunfall in Frankreich, die zusammen vier Tote erforderten.

Sturzflüge mit einem Fluggast.

Der Flieger Roland Garros unternahm auf dem Flugplatz von Villacoublay einen besonders kühnen Flug. Er stieg in Begleitung eines Fluggastes auf und führte mehrere Sturzflüge, Kreis- und Schleifenfahrten aus, wobei die beiden Flieger längere Zeit mit dem Kopf nach unten flogen. Diese Leistung Garros' ist um so mehr bemerkenswert, als er seinen gewöhnlichen Apparat benutzte, der für derartige Flüge nicht hergerichtet ist. Garros ist der erste Flieger, der Flüge nach der Art Pégouds mit einem Fluggast ausgeführt hat.

Bergische Handelskammer.

§ Lennep, 26. Nov.

In der sechsten Jahressitzung der Bergischen Handelskammer wurde beschlossen, die von der Düsseldorfer Handelskammer aufgestellten Forderungen wegen einer Verstärkung des Einflusses von Handel und Industrie auf die gesetzgebenden Faktoren zu unterstützen und zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige folgende Abänderungsvorschläge einzureichen: 1. Den selbständigen Kaufleuten und Gewerbetreibenden ist in jedem Falle eine Entschädigung für Zeitversäumnis zu gewähren und nicht, wie bisher, nur dann, wenn eine Erwerbsversäumnis nachgewiesen werden kann. Die Gewerbesteuer kann als Maßstab für die Entschädigung nicht angesehen werden, da unter Umständen einem kleinen Gewerbetreibenden ein größerer Schade aus der Zeitversäumnis erwachsen kann als dem Inhaber eines großen Betriebes. 2. Dem Zeugen soll eine Entschädigung je nach den Lebensverhältnissen und nach dem Erwerbszweige im Betrage von 20 Pfg. bis 2 Mark für jede angefangene Stunde, anstatt wie bisher von 10 Pfg. bis 1 Mark, zugebilligt werden. 3. Dagegen soll der Sachverständige für seine Leistungen eine Vergütung nach Maßgabe der erforderlichen Zeitversäumnis bis zu 4 Mark die Stunde erhalten. Wenn die Leistung besonders schwierig ist, so soll dieser Betrag ausnahmsweise auf 6 Mark erhöht werden können. Außerdem sind die dem Sachverständigen bei der Vorbereitung und der Anfertigung des Gutachtens nachweislich erwachsenen Kosten zu erstatten. Die Gewährung noch höherer Sätze, wie sie von verschiedenen Handelskammern gefordert wird, würde nach der Ansicht der Kammer das Prozeßverfahren übermäßig verteuern.

Mit der in dem Gesetzentwurf über die Neuregelung der Sonntagsruhe vorgesehenen Verkürzung der Sonntagsbeschäftigung in den offenen Verkaufsstellen von 5 auf 3 Stunden erklärte die Kammer sich einverstanden, ebenso mit der vorgesehenen Regelung der Beschäftigung in Kontoren. Infolge einer Anfrage des Düsseldorfer Regierungspräsidenten sollen Erhebungen über den Umfang des geheimen Warenhandels im Bezirk der Kammer angestellt werden.

Die Neusser(?) Handelskammer hat in einer Eingabe an den Eisenbahnminister zur Einschränkung des Wagenmangels vorgeschlagen, es möchten die Sachsen-Ausnahmetarife auf alle deutschen Binnenhäfen, und möglichst auch auf alle zur Ausfuhr bestimmten Güter, die von der Bahn auf das Schiff zur Beförderung nach den Ausfuhrhäfen übergehen, ausgedehnt werden. Diesem Vorschlage stimmte die Kammer zu.

Erneut war der Kammer der Antrag unterbreitet worden, sie möge sich für den Ausbau der Bahn Lennep-Wermelskirchen-Burscheid direkt Köln einsetzen. Die Kammer erkannte die Bedeutung einer solchen Bahnlinie durchaus an, beschloß jedoch, sie erst dann in ihr Verkehrsprogramm aufzunehmen, wenn die schwebenden Fragen über die Durchführung der Bahn Schwelm-Lennep-Remscheid-Solingen direkt Köln endgültig gelöst seien. Wie mitgeteilt wurde, beharrt der Eisenbahnminister Elberfeld(?) auf seinem ablehnenden Standpunkt gegenüber dem von den Handelskammern Solingen und Lennep geäußerten dringenden Wunsch, den D-Zug 37 München-Köln-Hagen in Ohligs halten zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

Überfall eines Zuges bei Neiße (Oberschlesien).

Ein äußerst raffinierter Raubüberfall auf einen Personenzug, wobei den Räubern 525 Mark in die Hände fielen, wird aus Neiße gemeldet. Der Vorfall erinnert an die Eisenbahnüberfälle im wilden Westen Amerikas oder in Rußland. In einem um 11 Uhr nachts von Brieg abgehenden Personenzug wurde von einem Frauenabteil IV. Klasse aus zwischen den Stationen Bösdorf und Neiße die Notbremse gezogen. Der Zug hielt sofort, das Zugpersonal durchsuchte sofort den Wagen, und während der Postwagen ohne Aufsicht war, haben die Räuber ihn unbemerkt bestiegen und ausgeplündert. Es handelt sich also nicht um einen mit offener Gewalt ausgeführten Zugüberfall, sondern um eine mit außergewöhnlicher Schlauheit inszenierte Plünderung. So geschickt die Diebe einerseits zu Werke gegangen sind, so ungeschickt sind sie anderseits gewesen, denn durch die Art der Ausführung haben sie sich bald verraten. Es können nur Personen gewesen sein, die mit den Zugverhältnissen genau Bescheid gewußt haben. Die beraubten Posttaschen, die das Geld enthalten hatten, fand man am nächsten Morgen in der Nähe des Bahndammes auf. Die Nachforschungen wurden sofort aufgenommen, und es wurde die Gegend sofort mit einem Polizeihund abgesucht. Von den Tätern fehlt vorläufig jede Spur. Das Verhör der Beamten des beraubten Zuges hat ergeben, daß es auf alle Fälle unmöglich war, die Verbrecher zu beobachten. Diese sind, wie weiter festgestellt wurde, durch das Abteilfenster in den Packwagen eingestiegen, während ihr Komplice hinten im letzten Wagen die Notbremse in Tätigkeit setzte. Nachdem das geschehen war, verschwand auch dieser Täter. Er hatte übrigens ausnehmendes Glück, daß er allein in dem betreffenden Coupé fuhr.

Selbstmord eines Geistlichen.

Wegen schwerer finanzieller Sorgen erschoß sich in Berlin der evangelische Pfarrer Beikler(?). Der Gerichtsvollzieher war in seiner Wohnung erschienen, um die Möbel zur Versteigerung abzuholen. Während die Arbeiter die Wohnung ausräumten, erschoß sich der Pfarrer in einem Hinterzimmer. Er hinterläßt eine junge Frau und ein kleines Kind.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 27. November.

e.— **Die Frage der Erhöhung der Straßenbahntarife** bei den in der Betriebsgemeinschaft zu vereinigenden Bahnen wird in öffentlicher Sitzung am Samstag abend 6 Uhr das Stadtverordneten-Kollegium nochmals beschäftigen. Bekanntlich sind bei der ersten Beratung am 18. 11. von den Stadtverordneten an der Vorlage verschiedene verbessernde Änderungen vorgenommen worden. Wegen dieser Änderungen hat die Stadtverwaltung mit den Direktionen der beteiligten Bahnen verhandelt. Über das Ergebnis der Verhandlungen soll am Samstag Bericht erstattet werden und im Anschluß hieran soll die endgültige Beschlußfassung erfolgen. Die Stadtverordnetensitzung mußte auf Samstag einberufen werden, weil nach den unter den Bahnverwaltungen abgeschlossenen Verträgen die Frage spätestens am 30. November geregelt sein muß. Außer diesem Gegenstande stehen auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung noch: Antrag der Gartenhaus-Baugenossenschaft „Eigener Herd“ auf Gewährung eines weiteren Darlehns aus dem von der Stadt zur Weitergabe an Einzelpersonen aufgenommenen Darlehn von 200 000 Mark und Bewilligung eines städtischen Zuschusses für die Veranstaltung einer Fremdenwoche.

e.— **Zur Stadtverordnetenwahl.** Das amtliche Wahlresultat, das gestern abend 6 Uhr festgestellt wurde, verzeichnet für die Kandidaten der bürgerlichen Parteien Ernst(?) 8297, Dülfer 8279, Hartwig 8246, Seifried 8281 und Schön 8256 Stimmen, für die Sozialdemokraten Balser 6767, Dröner 6768, Grändorf 6765(?), Thomas 6763 und Ziebe 6731 Stimmen. Nach diesem Ergebnis beträgt der Stimmenverlust, den die Sozialdemokraten gegenüber der vorigen Wahl erlitten haben, 1870 Stimmen. Die bürgerlichen Parteien haben, wie schon gemeldet, rund 100 Stimmen gewonnen. An der Wahl haben rund 60 Prozent der Wahlberechtigten teilgenommen. — Morgen, Freitag, findet die Wahl der zweiten Abteilung statt. Gewählt wird diesmal nur im Rathause. Die Wähler müssen die ihnen zugestellte offizielle Wählerkarte mitbringen. Es kann zwar auch ohne diese Karte gewählt werden, indessen ist es ratsam, sich in diesem Falle mit einer Legitimation zu versehen.

e.— **Aus der jüdischen Gemeinde.** An Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Stadtverordneten Simon ist Albert Weyl zum Vorsitzenden des Gemeindevorstandes der hiesigen Synagogengemeinde gewählt worden.

e.— **Vom Bergischen Anbau- und Handelsgärtner-Verein, e. V.,** werden dem Kolonialgesellschafts-(?) Verein 300 Mark, der Waldschule „Burgholz“ 300 Mark und der Vereinigung zur Speisung bedürftiger Schulkinder 300 Mark überwiesen.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Für Dienstag bereitet Intendant v. Gerlach das bei der Uraufführung im Deutschen Schauspielhaus Hamburg mit durchschlagendem Erfolge aufgenommene Scherzspiel „Schirin und Gertraude“ vor. Der Autor des reizenden, in zeitgemäßer(?) Sprache geschriebenen Werkes ist Ernst Hardt, der preisgekrönte Dichter von „Tantris der Narr“ und „Gudrun“. Die Dichtung behandelt die Sage vom Grafen Gleichen in humorvoller Form. Wie in der Sage ist der Graf ins Morgenland gezogen, von Sarazenen gefangen genommen, dann von einer heidnischen Prinzessin, die ihn lieb gewinnt, befreit worden und schließlich heimgekehrt zu seiner getreuen Gattin Gertraude, nachdem er auch die liebliche Schirin geheiratet hat. Der daraus sich ergebende Ehekonflikt hat schon manchen Dichter zur dramatischen Gestaltung gereizt. Intendant von Gerlach ist bemüht, das Werk in einheitlichem, seiner Bedeutung würdigem Stil in Szene zu setzen.

e.— **Taufen und Trauungen in der Rheinprovinz.** Das Königl. Konsistorium der Rheinprovinz veröffentlicht die Mitteilungen über Taufen und Trauungen in der Rheinprovinz. Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden 4872 (4614) gemischte Ehen geschlossen, 10 656 (10 534) Kinder geboren, davon 5357 (5315) evangelisch getauft. Im Regierungsbezirk Aachen wurden 153 gemischte Ehen geschlossen (in 1911 148), aus gemischten Ehen wurden im Jahre 1912 292 Kinder geboren (1911 322), davon wurden 103 evangelisch getauft. Im Regierungsbezirk Koblenz wurden 330 gemischte Ehen (364) geschlossen, 904 (923) Kinder geboren, davon 382 (377) evangelisch getauft. Im Regierungsbezirk Köln wurden 1386 gemischte Ehen (1369) geschlossen, 2570 (2417) Kinder geboren, davon 1177 (1108) evangelisch getauft. Im Regierungsbezirk Trier wurden 642 (623) gemischte Ehen geschlossen, 1554 (1653) Kinder geboren, davon 695 (747) evangelisch getauft. In der ganzen Rheinprovinz wurden im Jahre 1912 7473 (7109) gemischte Ehen geschlossen, davon 3069 (2979) evangelisch getraut; aus gemischten Ehen wurden im Jahre 1912 15 976 (15 849) Kinder geboren, davon 7714 (7668) evangelisch getauft.

e.— **Verlegung des Hauptschlachtviehmarktes.** Wegen der am 1. Dezember stattfindenden allgemeinen Viehzählung ist der auf diesen Tag fallende Hauptschlachtviehmarkt auf Dienstag den 2. Dezember verlegt worden.

e.— **Die Regelung des öffentlichen Fuhrwesens.** Nachdem auch für Barmen durch Erlaß einer neuen Polizei-Verordnung das öffentliche Fuhrwesen geregelt ist, ist nunmehr für das gesamte Gebiet von Elberfeld-Barmen ein nach einheitlichen Grundsätzen behandelter Preistarif in Geltung gebracht. Eine unterschiedliche Behandlung findet sich nur für die an beiden Seiten anschließenden Gemeinden (Vohwinkel und Langerfeld), indem Barmen nur für Langerfeld, Elberfeld nur für Vohwinkel die gleichen Sätze zur Aufstellung gebracht hat.

e.— **Auf dem städtischen Fischmarkt** an der Bachstraße 6 und auf dem Hombüchelerplatz stellen sich die Preise per Pfund wie folgt: Bratfisch 16 Pfg., Seelachs 22 Pfg., Seeaal 25 Pfg., Kabeljau 16, 22 und 25 Pfg., Rotbarsch 20 Pfg., Knurrhahn 22 Pfg., Bratscholle 25 Pfg., Schellfisch 22, 32 und 36 Pfg., Rotzunge 45 Pfg., Heilbutt 75 Pfg.

e.— **Städtisches Museum.** Die Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft wird am Freitag mittag geschlossen werden, um einer von dem Ausschusse zur Förderung bergischer Bauweise veranstalteten Ausstellung Platz zu machen. Diese Ausstellung enthält Schriften, Zeichnungen, Photographien und Modelle, die auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig mit der Goldenen Medaille der Stadt Leipzig ausgezeichnet wurden. Sie dauert vom 30. November bis zum 7. Dezember. Im Kupferstichsaale wurde neu ausgestellt eine Anzahl Holzschnitte von Wilhelm Laage (Betzingen in Württemberg) sowie Radierungen von Otto Sander-Herweg (Grunewald). Aus Anlaß der Verkehrstage wird das Eintrittsgeld vom 29. November bis zum 3. Dezember (ausgeschlossen Sonntag vormittag, an dem es 50 Pfg. beträgt) auf 10 Pfg. ermäßigt werden. Am Sonntag- und Mittwoch-Nachmittag werden die Säle bis 7 Uhr abends beleuchtet werden; Eintrittspreis auch an diesen Nachmittagen 10 Pfg.

e.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns aus dem Bureau des Thalia-Theaters: Nur noch vier Tage, also bis incl. Sonntag den 30. November, gelangt im Thalia-Theater Jean Gilberts beliebte Posse „Puppchen" zur Aufführung. Am Montag, 1. Dezember, beginnt das auf kurze Zeit berechnete Gastspiel von Michael Denggs Bauern-Theater aus Tegernsee. Dieses überall so beliebte Ensemble besteht aus ganz ausgezeichneten Kräften und bringt täglich ein anderes Stück. Für die erste Vorstellung ist Anzengrubers bedeutendes Werk „Der Pfarrer von Kirchfeld" angesetzt.

e.— **Auf die Extravorstellung im Union-Theater** am 30. d. Mts. macht der Stadtverband Elberfelder Frauenvereine nochmals aufmerksam. Innerhalb eines guten, belehrenden Programms werden Szenen aus dem Leben der Vereine gezeigt. Wir sehen Frauen beim Turnen und Spiel, im Betriebe der Kochschule, die verschiedenen Beratungen in den Auskunftsstellen, Bilder des kolonialen Frauenbundes aus Süd-West und noch eine große Reihe Bilder, die von dem Leben und Treiben innerhalb der Vereine Zeugnis ablegen. Der Ertrag fließt den Einrichtungen des Stadtverbandes zu. Der Billettverkauf ist so rege, daß mit einer zweiten Vorstellung am Sonntag, den 7. Dezember, dank der Bereitwilligkeit des Union-Theaters gerechnet wird.

e.— **Stenographie-Unterricht.** Die hiesige Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878 eröffnet wieder einen neuen Anfängerkursus im Einigungssystem Stolze-Schrey für Damen und Herren. Anmeldungen werden morgen (Freitag) abend ½9—9 Uhr im Vortragssaale der Stadtbücherei (am Neumarkt) entgegengenommen. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— **Die plattdeutsche Vereinigung Fritz Reuter für Elberfeld, Barmen und Umgegend** feiert am Samstag im Allgemeinen Bildungsverein ihr drittes Stiftungsfest. Das Programm umfaßt Konzert, plattdeutsche Vorträge, Theatervorstellung und Ball. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— **Der zweite Hauptgewinn der Naturschutzparklotterie** im Betrage von 40 000 Mark ist auf Los Nr. 86040 in die Lotterie-Kollekte von A. Eulenberg jun. gefallen.

e.— **Seinen Verletzungen erlegen** ist gestern der Hotelier Karl Meyer, der, wie gemeldet, in seinem Hotel kopfüber die Treppen hinuntergestürzt ist. Das traurige Geschick des allgemein beliebten Mannes begegnet allseitiger Teilnahme.

e.— **Ein gemeingefährlicher Betrüger wurde durch die bayerische Polizei in der Person des Böhmen Anton Kastner festgenommen.** Kastner hat von etwa Mitte September ab in größeren Zeitungen Annoncen aufgegeben, inhaltlich deren er Heimarbeit zu vergeben habe. Anfragen waren unter Beifügung von 50 Hellern zu richten an: „Postlagerkarte Nr. 584, Briefpostamt Berlin, bezw. J. A. Karlo, Hamburg, hauptpostlagernd", von wo er die eingegangenen Sendungen abhob und die beigefügten Marken für sich verwendete. Kastner frisierte auf diese Weise seinen Lebensunterhalt, denn in Wirklichkeit hatte er weder Heimarbeit zu vergeben gehabt, noch hat er auf die eingegangenen Anfragen irgendwie geantwortet oder Muster versandt. Es besteht dringender Verdacht, daß Kastner auch in Elberfeld Geschädigte hinterlassen hat, da er sich auch hier auf seiner Reise von Bremen aus aufgehalten hat. Etwaige Geschädigte wollen sich bei der Kriminal-Abteilung, von der Hardtsgasse 10, Zimmer 15, melden.

Barmen, 27. November.

b.— **Bei der heutigen Stadtverordneten-Stichwahl der zweiten Abteilung** wurden bis mittags 12½ Uhr abgegeben für den Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien, Otto Schlud, 678 Stimmen; für den Kandidaten des Zentrums bezw. der Rechtsparteien, Dr. J. Schulz, 545 Stimmen. Bei der am 11. November dieses Jahres stattgefundenen Hauptwahl erhielt der Kandidat Otto Schlud 1173 Stimmen, Dr. J. Schulz 1166 Stimmen. Die Zahl der Wahlberechtigten beziffert sich auf 4595. Bei der Hauptwahl machten 2432 Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

b.— **Das Ergebnis der Vertreterwahlen der Allgemeinen Ortskrankenkasse** ist gestern abend festgestellt worden. Die Auszählung ergab 15 892 gültige Stimmen. 21 Stimmen waren ungültig. Die Wahlen fanden zum ersten Male nach dem Proportional-Wahlsystem statt. Es erhielten:

die freien Gewerkschaften 36 Vertreter,
die christlich-nationalen Gewerkschaften 22 Vertreter,
die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften 1 Vertreter,
die gelben Gewerkschaften ebenfalls 1 Vertreter.

b.— **Leichenbegängnis.** Heute vormittag fand unter großer Beteiligung das Leichenbegängnis des am Montag plötzlich infolge eines Gehirnschlages verschiedenen Stadtverordneten Hugo Schüren sen. auf dem alten lutherischen Friedhof in Wuppertal statt. Den imposanten Trauerzug eröffneten der hiesige Patriotische Verein und der Oberbarmer Kriegerverein, ihm folgten der Oberbürgermeister Dr. Hartmann, die Beigeordneten und Stadtverordneten sowie weitere Vertreter von Zivil- und Militärbehörden, Mitglieder der Bergischen Fahrschule, des Wuppertaler Tierschutzvereins, der Vereinigung der Fuhrwerksbesitzer und Güterverlader des Wuppertals, sowie die Angestellten, Kutscher und Fuhrleute der Firma H. Schüren-Schaarwächter. Direkt vor dem Leichenwagen trugen zwei städtische Boten den von der Stadt Barmen gewidmeten Kranz. Eine lange Reihe von Wagen mit den Angehörigen, Verwandten und Freunden des Heimgegangenen beschloß den Trauerzug. Im Trauerhause und auch am Grabe sprach Pastor Hupfeld.

b.— **Märchenabend für Waisenkinder.** Ein paar fröhliche Stunden wurden gestern den Zöglingen der hiesigen Waisenhäuser und der Anstalt für verlassene Kinder bereitet. Vom Ausschuß für volkstümliche Vorträge wurde für sie ein Märchenabend veranstaltet, zu dem als Vortragende Frau Hofschauspielerin Lang aus Elberfeld gewonnen worden war. Aufmerksam horchten die Kleinen ihren Erzählungen und staunten die Lichtbilder an, die ihnen zur Erläuterung der Märchen vorgeführt wurden. Am Schluß erhielt jedes Kind eine Tafel Schokolade. Dem Ausschuß für volkstümliche Vorträge, der trotz den geringen Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen, den Kindern diese Freude gemacht, gebührt dafür der herzlichste Dank.

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Wir machen nochmals auf die morgen stattfindende Erstaufführung der neuen Operette „Die schönste Frau" aufmerksam. Bemerkt sei noch, daß anläßlich der Verkehrstage in Elberfeld und Barmen der Sonderpersonenzug dritter Klasse Solingen-Barmen und zurück am Sonntag den auswärtigen Theaterbesuchern sehr erwünscht sein dürfte. Sowohl hinsichtlich der Fahrzeit wie in bezug auf die Fahrtvergünstigungen (40 Prozent Ermäßigung für Hin- und Rückfahrt). Einfache Karten werden nicht ausgegeben. Die Abfahrt in Solingen erfolgt um 1,53 Uhr, die Ankunft Barmen 2,46 Uhr, die Rückfahrt aus Barmen 11,08 Uhr, die Ankunft in Solingen 12,04 Uhr.

b.— **Innung der Sattler, Polsterer und Dekorateure (Zwangsinnung).** In der Hauptversammlung, zu der auch eine Anzahl Standesgenossen von Elberfeld erschienen war, berichtete der Vorsitzende der Sattlerkommission für Ausarbeitung eines Preistarifs, daß von der Kommission fleißig gearbeitet sei, daß aber bei der Reichhaltigkeit des Materials noch mehrere Sitzungen notwendig seien, um die in Frage kommenden Sachen genau zu kalkulieren und festzulegen. Gleiches stellte Obermeister H. Kapp bezüglich der Polstererarbeiten fest. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres fertiggestellt werden, so daß dann die Zusammenstellung des Preistarifs erfolgen kann. Zu den Militärlieferungen wurde vom Geschäftsführer mitgeteilt, daß nach mehrfacher Korrespondenz mit den maßgebenden Behörden jetzt ein Schreiben eingegangen, wonach durch kriegsministerielle Verfügung die Barmer Innung in die Liste der Armeelieferanten aufgenommen sei und nun zur Abgabe von Offerten mit aufgefordert wäre. Gleichzeitig sei auch eine ganze Anzahl von Ausschreibungen mit eingelaufen, in denen Preise für große Posten Lederausrüstungsgegenstände für Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pionniere und Maschinengewehrabteilungen aufgefordert wird. Einstimmig wurde von der Versammlung beschlossen, durch Abgabe von Offerten an der Ausschreibung teilzunehmen. Es meldete sich auch eine große Anzahl von Sattlermeistern, die bei etwaiger Übertragung von Arbeiten sich an denselben beteiligen werden. Auch den anwesenden Polsterern wurde ausgegeben, sich mitzubeteiligen, da in gemeinsamer Arbeit auch für sie eine Menge von Arbeiten sich darbieten werde. Eine Kommission soll auf dem Bekleidungsamt in Münster die Muster einsehen und Kalkulationen darüber machen. Über die weitere Arbeitsform, ob die Gründung einer Betriebs- oder Werkgenossenschaft in die Wege geleitet, oder wie die Arbeiten verteilt werden sollen, wird die Kommission mit dem Vorstande beraten. Allseitig wurde anerkannt, daß jetzt nach dem jahrelangen Bemühen endlich die Regierung den vielseitigen Vorstellungen aus dem Handwerk, es bei Armeelieferungen zu berücksichtigen, nachgekommen sei, und es wurde gefordert, daß nun auch mit aller Energie die Leistungsfähigkeit der Handwerkerkorporationen zum Ausdruck gebracht werden müsse. Bei einer Besprechung über die Festsetzung des Stundenlohnes bei Privat- und kommunalen Arbeiten wurde vom größten Teil der Versammlung verlangt, daß in Anbetracht der steigenden Löhne und Verteuerung der Lebensmittel und sonstigen Lebensbedürfnisse 1 Mark pro Stunde berechnet werden müsse. Nach ausführlicher Diskussion wurde dann aber beschlossen, einstweilen den Minimalsatz von 90 Pfg. festzusetzen. Von der Kommission gegen unlauteren Wettbewerb wurde ein Sofa vorgeführt, das von Düsseldorf nach hier zum Preise von 42 Mk. geliefert sei. Es sei auf seine Herstellung und Zutaten fachmännisch untersucht, und es habe sich hierbei wieder herausgestellt, welchen Schund dem Publikum zum Verkauf angeboten werde. Die Kommission wird die Sache auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb weiter verfolgen.

b.— **Zum „Bunten Abend" des Barmer Turnvereins.** Am 29. und 30. November singt Elfriede Overhoff auf dem Bunten Abend des Barmer Turnvereins in der Stadthalle. Die Sängerin, die in Barmen schon so häufig mit ihrer schönen Stimme, ihren geläufigen Koloraturen und mit ihrem lebensvollen Spiele die Theaterbesucher erfreut hat, gastierte vor kurzem mit großem Erfolge in Köln.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist im Stadtkreise Düsseldorf ausgebrochen. Es wird vermutet, daß sie aus Friedrichsfelde eingeschleppt worden ist.

b.— **Im Unionstheater** an der Cleiferstraße kommt wieder ein neues Programm zur Vorführung, u. a. die Dramen „Motiv unbekannt" und „Eifersucht", sowie verschieden: Humoresken, Naturstudien, Wissenschaftliches und die stets neue U.-T.-Woche.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die Reform des diplomatischen Dienstes.

Berlin, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Die in dem Reichsetat vorgesehene Erhöhung der Gehälter einiger Kategorien der Diplomatie ist im Reichstag allgemein mit Befriedigung aufgenommen worden, da man darin den ersten wirksamen Schritt zur Reform des diplomatischen Dienstes erblickt. Allein der Reichstag dürfte sich mit dieser Maßnahme nicht begnügen, sondern in der Kommissionsverhandlung wird an die Regierung die Frage gerichtet werden, wie sie sich die weitere Reform denke. Es wird insbesondere verlangt werden, daß die wirtschaftspolitische Ausbildung unserer jungen Diplomaten verbessert werde. Es taucht von neuem der Plan der Gründung einer Reichsauslandshochschule auf, etwa im Anschluß an das orientalische Seminar in Berlin, oder durch die Umwandlung dieser Anstalt in die höchste Bildungsstätte des diplomatischen Studentenganges. Wie verlautet, steht die Regierung einem derartigen Plan nicht unfreundlich gegenüber. Es sollen bereits Erwägungen zwischen den beteiligten Ressorts angestellt werden.

Die militärische Ausbildung der sächsischen Prinzen.

Dresden, 27. Nov. In der Zweiten Kammer gab der Kriegsminister, Freiherr von Hausen, auf eine Anfrage nach der militärischen Ausbildung des Kronprinzen Georg und des Prinzen Friedrich Christian folgende Erklärung ab: Beide Prinzen würden nach der Rekrutengestellung im Februar 1914 in den in Dresden einzurichtenden Kriegsschulkursus eintreten, um später vor einer preußischen Militärprüfungs-Kommission das Offiziers-Examen abzulegen. Nach dem Manöver würden die Prinzen ihre Universitätsstudien beginnen.

Reichstagsabgeordneter Kölsch mandatsmüde.

Berlin, 27. Nov. Der Reichstagsabgeordnete Kölsch (natlib.), Vertreter des 7. badischen Wahlkreises, hat sein Mandat niedergelegt.

Zabern.

Berlin, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Die in eine kurze Anfrage umgewandelte Interpellation der elsässischen Abgeordneten über die Vorgänge in Zabern wird morgen vom Kriegsminister von Falkenhayn beantwortet werden.

Straßburg, 27. Nov. (Spezialtelegr.) In Zabern ist die Ruhe immer noch nicht wiedergekehrt. Gestern nahm auf Befehl eines Leutnants die Wache vier Leute fest, weil sie den Offizier belästigt hatten. Nach Feststellung ihrer Personalien wurden sie entlassen. Die Posten stehen noch immer mit aufgepflanztem Seitengewehr.

Paris, 27. Nov. (Spezialtelegr.) Gestern wurde in den Wandelgängen der Kammer davon gesprochen, daß einige nationalistische Deputierten die Absicht hätten, über die Zwischenfälle in Zabern eine Diskussion herauszubeschwören. Der Abgeordnete Delonclé protestiert gegen ein solches Verlangen und weist vor allem darauf hin, daß die Methode der Deutschen die französischen Interessen nur fördere. Je strenger und unduldsamer man in Elsaß-Lothringen werde, desto mehr werde sich der Protest der Elsaß-Lothringer gegen die Germanisierung hinziehen. Man habe bereits gesehen, daß der Feldzug gegen die Fremdenlegion in Deutschland ein ähnliches Resultat hervorgerufen habe. (!)

Die Eröffnung des italienischen Parlaments.

Rom, 27. Nov. Das Parlament ist heute morgen durch den König eröffnet worden. Die Königin hatte sich bereits vor dem König nach dem Parlamentsgebäude begeben. Nachdem der König, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses und den Ministern, auf dem Thron Platz genommen hatte, rief Giolitti die Deputierten zur Eidesleistung auf. Der König verlas alsdann die Thronrede, worauf der Ministerpräsident die erste Sitzung der 24. Gesetzgebungsperiode für eröffnet erklärte. Unter den Rufen: Es lebe der König! Es lebe die Königin! verließ das Herrscherpaar das Parlamentsgebäude und fuhr nach dem Schlosse zurück.

Der griechisch-türkische Friedensvertrag.

Athen, 27. Nov. Die Kammer nahm den griechisch-türkischen Friedensvertrag endgültig in dritter Lesung an.

Die Notstände der rumänischen Eisenbahn.

Bukarest, 27. Nov. In dem gestrigen Ministerrate lenkte der König die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Notstände der Eisenbahn, die dringend nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit den Bedürfnissen des Verkehrs entsprochen werden könnte.

Das große Los.

Berlin, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Frau Fortuna hat jetzt einmal ein Einsehen gehabt und den Hauptgewinn der Naturschutzparklotterie, bare 100 000 Mark, wirklich in die richtigen Hände gelegt — die arbeitsharten Hände einer armen Witwe, die sich für ihre sieben unmündigen Kinder seit Jahr und Tag redlich quälen mußte, um alle hungrigen Mäuler zu stopfen. Trotzdem bestand das Mittagsmahl nur aus Brot und Kaffee. Man kann sich das Bild in der dürftigen Wohnung in Berlin-Nord ausmalen, als gestern der Kollekteur erschien und der Frau mitteilte, daß sie die Riesensumme von 100 000 Mark gewonnen habe. Dabei zählte er das Geld auf den Küchentisch. Das erste Wort der Überraschten war, nun wolle sie mit ihren Kindern zuerst mal ordentlich zu Mittag essen.

Maul und Klauenseuche auf einem Berliner Viehhof.

Berlin, 27. Nov. Amtlich wird der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf dem Mager-Viehhofe zu Berlin-Friedrichsfelde gemeldet.

Beim Wildern erschossen.

Hamburg, 26. Nov. Im Groß-Borsteler Gehölz, in der Nähe der Schießstände, überraschte der Jagd-Aufseher Sorgenfrei heute nacht zwei Wilderer, die Fasanen schossen. Der Zimmermann Wensdorf aus Ottensen wurde durch den Beamten im Handgemenge erschossen. Der Gärtnereiarbeiter Rehbock wurde verhaftet.

Ermordung eines Millionärs.

Petersburg, 27. Nov. (Spezialtelegr.) In Baku ist der Stadtrat und Millionär Rassulow wegen Ermordung des persischen vielfachen Millionärs Wagabow verhaftet worden. Rassulow schuldete dem Vater Wagabows eine Million Mark in Hypotheken. Als Wagabow nach dem Tode seines Vaters nach Baku kam, um die Schuld einzukassieren, leistete Rassulow eine kleine Abzahlung und erschlug Wagabow auf dem Wege zum Dampfboot. Außerdem nahm er ihm alles Geld ab, das er bei sich hatte.

Der Hamburg-Amerikadampfer „Imperator" soll Plymouth nicht mehr anlaufen.

London, 27. Nov. Der Hamburg-Amerikadampfer „Imperator" wird nicht mehr in Plymouth anlaufen. Der Grund für diese Verfügung, die für die dortigen Geschäfte einen großen Verlust bedeutet, ist nicht bekannt. Die britischen Marinebehörden sollen eine wichtige Rolle in dieser Angelegenheit gespielt haben. Dem „Imperator" ist es verboten worden, innerhalb der Wellenbrecher von Plymouth vor Anker zu gehen.

London, 27. Nov. Von dem Kriegsschiffe „Ganges", das in Harwitsch stationiert ist, ist der Zahlmeister verschwunden. Zugleich werden 200—300 000 Mark Regierungsgelder vermißt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Oesterreichisch-ungarische Ermäßigung des Bankdiskonts. Wie uns aus Budapest telegraphiert wird, hat der Generalrat der österreichisch-ungarischen Bank den Wechseldiskont auf 5½ Prozent, den Lombardzinsfuß auf 6 Prozent festgesetzt.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sier; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Co. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Ich habe heute angeniert
Ne tüchtige Köchin engagiert.
Sie sprach beim Eintritt: Diese Stelle
Verlaß ich nie, denn Sie sind helle.
Ich habe eben selbst gesehn,
Die „Cobu" * in dem Schranke stehn.
* Feinste Pflanzenbutter-Margarine.
bl80

Unserer heutigen Ausgabe liegt für unsere Abonnenten in Barmen ein Prospekt des Reformhaus Catwinkel in Barmen, Werthstraße 30, bei, auf den wir aufmerksam machen. 880

Weihnachts-Vorverkauf!

Wild und Geflügel

Hasen gebeizt, Stück 4.20, 4.00 u. 3.70

Sehr preiswert! Nr. 85 und 75

Reh-Rücken	Pfund 85	Reh-Blatt	Pfund 85	Gänse-Brüste	Pfund 1.25
Reh-Keule	Pfund 85	Reh-Jagdwurst	Pfund 85	Gänse-Keulen	Pfund 1.00
Reh-Blatt	Pfund 75	Hasen-Rücken	Stück 1.75	Gänse-Klein	Pfund 75
Reh-Jagdwurst	Pfund 60	Hasen-Keulen	Stück 85	Enten	Stück von 3.00 an
Reh-Rücken	Pfund 1.40	Hasen-Pfeffer a. ganz. Hasen	Pfd. 65	Hühner	Pfund 1.00
Reh-Keule	Pfund 1.40	Fasanen	Stück 2.40 und 2.50	Hähne	Pfund 1.00

ff. Tafelbutter ohne Salz Pfund 1.50 und **1.40** mit Salz Pfund 1.25 und **1.23**

Konditoren

Backobst-Pralinen	Pfund 48
Spekulatius Pfund 80, 55 und	36
Lebkuchen	3 Stück 25
Weihnachtsstollen	Pfund 75 und 70
Stück-Schokolade	Pfund 60
Haselnuß-Schokolade	Pfund 75
Vanille-Schokolade	Pfund 1.00
Milch-Schokolade	Pfund 1.20
Krumpli-Schokolade	Pfund 1.20
Lübecker Spezial-Marzipan	Pfund 1.20
Marzipan-Mischung	Pfund 70
Stern-Drillinge	Pfund 60
Nougat Pfund 1.40, 1.20, 1.00,	85
Buchstaben-Konfekt	Pfund 1.20
Waffen-Füllung	Pfund 80
Waffel-Konfekt	Pfund 75
Nougat-Waffeln	Pfund 1.20

Weine und Liköre

Rüdesheimer	Flasche 75
Oberwesler	Flasche 85
Gumpoldskirchner	Flasche 1.00
Deidesheimer	Flasche 1.20
Marlacher	Flasche 1.25
Biberesheimer	Flasche 1.40
Münsinger Riesling	Flasche 1.45
Oppenheimer Krötenbrunnen, Sonnenberg	Fl. 2.40
Sherry	Flasche 85 u. 80
Malaga	Fl. 1.00 und 85
Fl. Tafelliköre versch. Größen	Fl. 1.45
Fl. Tafelliköre Jubiläums	Fl. 2.85
Kognak-Verschnitt	Fl. 2.75, 2.40, 1.85
Kognak-Verschnitt	Fl. 1.50, 1.20, 80
Rum-Verschnitt	Fl. 2.00 und 1.85
Rum-Verschnitt	Fl. 1.20 und 1.00
Rum-Verschnitt	Fl. 1.00, 1.50 und 1.00

Kolonialwaren

Einmachzucker	Pfund 90
Würfelzucker	Pfund 25
Puderzucker	Pfund 18
Kristallzucker	Pfund 17
Diamant-Erbsen	Pfund 25 u. 20
Feine Erbsen	Pfund 27 u. 20
Feldmäuse Erbsen, grün	Pfund 25
Feldmäuse Erbsen, gelb	Pfund 20
Linsen	Pfund 30, 25 und 20
Weiße Bohnen	Pfd. 20, 22 und 18
Gemüse	Pfund 22, 22 und 18
Grünkern	Pfund 20
Reisgrütze	Pfund 20
Reis	Pfund 30, 25, 20, 18 und 16
Kaiserauszug	Pfund 20
Gerstenkaffee	Pfund 35
Bremer-Kaffee	1 Stück 25

„Tiefs" Kaffee bekl. Sundiam, gemischt ..... Pfund 1.60, 1.50, 1.45, 1.50 und **1.40**

Fleischwaren

Schinken, gekocht u. roh	Pfd. 1.70
Kochschinken	Pfund 1.25
Schinkenspeck	Pfund 1.10
Delik. Rauchfleischchen	Pfund 1.50
Butter-Speck	Pfund 85
Mager Speck	Pfund 40
Rindfleisch	Pfund 1.50, 1.30, 1.25
Salami	Pfund 2.00, 1.80, 1.60
Cervelatwurst	Pfund 1.60 und 1.40
Gemischter Mettwurst Pfd. 1.20 u.	1.00
Gemischter Leberwurst	Pfund 1.20
Leber-Pastete	Pfund 1.40
Gänsebrust	Pfund 2.00
Samb. Rauchfleisch	Pfund 1.40
Schmalz in Packen	Pfund 85
Rindfleisch, schlachtfrisch, Pfd. von 1.20 an	

Delikatessen

Krebse-Hummer	Dose 3.50 und 1.50
Kaviar-Hummer	Dose 1.40
Sardellen-Brötchen	Dose 1.35, 55, 25
Thunfischmilch	Glas 45, 40 und 40
Delikatessen	Dose 1.30, 85, 50, 70, 40
Delikatessheringe in verschiedenen Sorten	
Gurken	Dose 90, Dose 60
Pfeffergurken in Essigsäure	Dose 65
Rollmops in Essig	Dose 55 und 55
Salat in Öl	Dose 1.45 und 1.15
Senfgurken	Dose 65 und 45
Rollmops	Dose 55 und 50
Steinpilz-Gurken	Dose 1.45 und 85
Sardinen, Fischkonserven	Glas 35
Senfer Essigessig	5 Pfund 20

Obst u. Gemüse

Rosenkohl-Erbsen	Pfund 55
Teltow-Rübchen	Pfund 80
Teltow-Rübchen	Bunden 45
Eß-Spargel Pfund 80, 70, 45 u.	35
Bohnen Pfd. 45 in Schnitt Pfd.	1.10
Tafel-Äpfel Pfund 40, 30, 25, 18 u.	15
Tafel-Birnen Pfund 45, 35 und	25
Südfrüchte Tomaten	Pfund 45
Bananen	5 Pfund 70
Zitronen	10 Stück 50 und 40
Apfelsinen	10 Stück 45, 35, 45, 30
Dattelnüsse Pfund 60, 55, 40 und	40
Haselnüsse Pfund 60, 50, 40 und	30
Erdnüsse	Pfund 30
Rot- und Blaukraut	Kopf 15
Blumenkohl	Kopf 25

Konserven

Rindfleisch	1/1 Pfund-Dose 1.30 u. 70
Rindfleisch	1/2 Pfund-Dose 1.00
Delik. Zungen	1/2 Pfund-Dose 60
Sardellen, gebrochen	1/2 Pfund-Dose 35
Lachsfilet Marke	1/2 Pfund-Dose 35
Lachsfilet	1/2 Pfund-Dose 35
Hummer	1/2 Pfund-Dose 35
Aal mit Gelee	1/2 Pfund-Dose 50
Gänse u. Kapaunen	1/2 Pfund-Dose 50
Delik. Enten	1/2 Pfund-Dose 40
Sämtliche Wildsorten	
1/2 Pfund-Glas 1.35,	1/1 Pfund-Glas 1.70

Leonhard Tiefs Akt.-Ges. Elberfeld

Käse

Camembert	Pfund 1.20
Schweizer Käse	Pfund 1.00
Holländer Käse	Pfund 1.00
Gouda Käse	Pfund 1.00
Limburger Käse	Pfund 60
Rahmquadrat	Pfund 60
Stangen-Käse	Pfund 60
Kräuter-Käse	Pfund 1.00
Kräuter-Käse	1 Stück 60
Kräuter-Käse	2 Stück 50
Allgäuer	Pfund 70
Kom. Weißgäuer	von 1.20 an

Strümpfe-Unterzeuge

Handschuhe
für Herbst und Winter in
Damen-Trikot-Handschuhe
von 75 Pfg. an
in eleganter und gediegener Ausführung
Damen-Ringwood-Handschuhe
von 85 Pfg. an
in weiß und hübschen neuen Farben
Ball- u. Gesellschaftshandschuhe
Kinder-Handschuhe
gestrickt und Trikot
Herren-Handschuhe
Ringwood — Trikot
mit Leder
Nur erstklassige Fabrikate.
Tadelloser Sitz.
vorzügliche Qualitäten.

Franz Freimuth
Elberfeld Herzogstr. 5
1. Fachgeschäft am Platze.

Für Brautpaare u. Beamte
Möbel
Spiegel
Polsterwaren
Teppichstoffe

Allein-Verkauf für Barmen u. Elberfeld
Hosenträger
Marke
„Hosenkavalier"
Ca. 700 Paar
Hosenträger
durch ihre Billigkeit
Aufsehen erregend!
Hosenträger-Auslage
Nur 3 Preise:
0.95 1.45 1.95
Modehaus E. Meyer
Barmen.
Alleinverkauf für Barmen-Elberfeld

Automatische
Türschließer
liefert in allen erforderlichen Ausführungen
Aug. Klinger,
Barmen, Rathausstraße
Spezialgeschäft für Herd-, Ofen-, Lampen-, Haus- u. Küchengeräte
Telefon 42

ADLER

erstklassig
zuverlässig
preiswert
sparsam im Gebrauch.
ADLER AUTOMOBIL GESELLSCHAFT
m. b. H.
DÜSSELDORF, Graf-Adolf-Str. 83/87.
Eigene Reparatur-Werkstätten.

Tagesspruch.

Bei wem bleibt Kummer gerne,
Zieht auch am liebsten ein?
Bei denen, die ihn warten
Und fleißig bei ihm sein.

Logau.

Die Inder in Südafrika.

Wie die Inder nach Natal kamen.
Die Ursachen ihrer Meuterei.

Neben Irland ist das reiche Südafrika von jeher das Sorgenkind John Bulls gewesen. Nur schwer vermochte er hier festen Fuß zu fassen. Mit zäher Beharrlichkeit und rastloser Tapferkeit verteidigten die Buren das von ihnen der Kultur gewonnene Land gegen die Eroberungsgelüste des stolzen Albion, und erst nach Jahrhunderte langem Kampfe gelang es den Engländern unter unsäglichen Opfern im Jahre 1905 ganz Südafrika unter ihre Fahne zusammenzuschweißen. Aber gegärt hat es dort unten seitdem noch immer. Nur daß sich das Blatt von Zeit zu Zeit wendet. Die Buren begnügen sich, seitdem das Land die Selbstverwaltung hat, gemeinhin mit der passiven Resistenz. Aber unter den Minenarbeitern wogt und zischt es beständig, und die großen, blutigen Streiks können fast immer nur mit Waffengewalt niedergezwungen werden. Sind es nicht die Weißen, dann sind es die Kaffern, und sind sie es nicht, dann sind es die Inder, die das Kriegsbeil ausgraben. Aber Ruhe gibt es dort unten nimmer.

Es war um die Wende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als zuerst der Plan auftauchte, zur Erschließung der natürlichen Hilfsquellen Natals sowie zu einer rationellen und durchgreifenden Pflege des Ackerbaues, ferner zu Teepflanzungen und ähnlichem Inder nach Südafrika hinüberzuziehen, da die Kaffern ein gänzlich unbrauchbares Arbeitselement abgaben. Die Frage wurde um so mehr akut, als die Diamanten- und Goldminen in Betrieb genommen wurden und die Kaffern in ihnen mit Leichtigkeit fünfmal so viel verdienen konnten, als wie mit der Landarbeit. Auf Drängen der Pflanzer entschloß sich daher die Regierung von Natal, die Einwanderung indischer Arbeiter nicht allein zuzulassen, sondern sie auch im weitesten Umfange zu fördern und pekuniär zu unterstützen. In den Jahren 1860 bis 1866 wurden im ganzen 6300 Inder in die Kap-Kolonie geschafft. Man hatte sie zur Auswanderung aus der Heimat durch das Versprechen verleitet, daß sie, nachdem sie einen fünfjährigen Kontrakt erfüllt und weitere zehn Jahre als freie Arbeiter in der Kap-Kolonie gewirkt hätten, dadurch das Recht auf freie Heimfahrt oder auf ein Stück Land in der Kolonie erwirkten. Natürlich hatte diese verlockende Zukunftsmalerei den größten Erfolg. Fast ausschließlich waren es jedoch Inder der niedersten Kaste, die ihr Heil in Südafrika versuchten. Aber ihnen folgten auf den Fersen indische Händler, die einer höheren Kaste entstammten. Der erste Fehler, den die englische Regierung beging, war der, daß sie eine Ansiedlung der Inder in Afrika zuließ und nicht auf ihrer Heimschaffung nach Indien, nachdem die verabredete Zeit abgelaufen war, bestand. Dieser Mangel an Weitblick rächte sich später bitter, was man schon daraus ersieht, daß die heutige indische Bevölkerung Natals mit ihren 140 000 Seelen an Zahl die europäischen Kolonisten weit übertrifft.

Im Jahre 1866 kam die indische Einwanderung dann zu einem vorübergehenden Stillstand, da damals in der Kapkolonie ein politischer Wirrwarr herrschte. Aber man fand bald, daß die indische Arbeiterzufuhr für die Natalkolonie direkt Lebensbedingung geworden war, und im Jahre 1874 ward die indische Einwanderung von der Regierung aufs neue aufgenommen, diesmal auf der Basis, daß die Inder nach der Erfüllung eines fünfjährigen Arbeitskontraktes weitere fünf Jahre als freie Arbeiter in Natal ansässig sein durften und nach Ablauf dieser zehn Jahre das Recht zu freier Heimfahrt erwarben. Allmählich aber traten die Nachteile der indischen Einwanderung sowohl, wie der starken Vermehrung der schon in Natal ansässigen Inder immer mehr zutage, um so mehr, als nur ein ganz verschwindend kleiner Prozentsatz von dem Rechte der freien Heimfahrt Gebrauch machte. Die meisten unterwarfen sich nur dem fünfjährigen Kontrakt, um in der Kapkolonie freien Fuß fassen zu können. Wenn die Inder nur noch bei ihrem Leisten geblieben wären, wäre wahrscheinlich die indische Frage erst in einem halben Jahrhundert oder noch später akut geworden. Aber mit der zähen Beharrlichkeit der Orientalen begannen sie sich in die Höhe zu arbeiten. Sie wurden zunächst herumziehende Höker, indem sie mit ihren Ersparnissen sich einen kleinen Warenfond anlegten. Wuchs ihr Kapital auf diese Weise, so wurden sie kühner und betrieben die Sache in größerem Maßstab, mit dem Erfolge, daß heute der Fischverkauf, der Fruchthandel, die Schuhmacherei und manch andere Erwerbszweige mehr zu einem großen Teil in den Händen von Indern sind. Ihre Anspruchslosigkeit sowie ihre sonstigen überaus geringen Lebensbedürfnisse machten sie zu einem überaus gefährlichen Konkurrenten der Europäer, die durch sie fast immer unterboten und damit aus dem Geschäfte herausgedrängt wurden.

So sah sich denn im Jahre 1905 die Regierung von Natal genötigt, ein Gesetz herauszubringen, nach dem die Inder gezwungen werden konnten, nach Ablauf ihres fünfjährigen Kontraktes nach ihrer Heimat zurückzukehren. Bestanden sie aber darauf, in Südafrika zu bleiben, so hatten sie eine jährliche Steuer von 60 Mark zu entrichten. Das war natürlich der indischen Bevölkerung ein Dorn im Auge. Und auch zahlreiche Weiße wiesen damals schon auf das Ungerechte dieser Kopfsteuer hin, die keineswegs mit den Versprechungen in Einklang stand, die den Indern seinerzeit beim Verlassen ihrer Heimat gemacht worden waren. Am meisten erregte diese Steuer natürlich bei den Indern böses Blut, die schon seit Jahrzehnten in Südafrika saßen. Zum mindesten ward es allgemein als Unrecht empfunden, daß die Steuer in derselben Höhe die alteingesessenen sowohl wie die neuangekommenen Inder traf. Aber die Regierung erreichte dadurch wenigstens, daß ein großer Teil der indischen Arbeiter nach Ablauf ihres Kontraktes Südafrika den Rücken kehrte. Um diese unfreiwillige Flucht noch weiter zu begünstigen, ging die afrikanische Regierung sogar so weit, allen denen, die durch ihre Ansiedlung das Recht auf freie Heimfahrt eingebüßt hatten, dieses wieder nach weiterer zwei- bis fünfjähriger Kontraktarbeit zuzusprechen.

Außer dieser Kopfsteuer, gegen die die Inder von allen Seiten Sturm laufen, ist die Einschränkung ihrer Freizügigkeit das zweite Hauptübel, dessentwegen sie gegenwärtig meutern. Um nämlich Transvaal und die anderen Provinzen von der indischen Seuche freizuhalten, wurde den Indern die Auswanderung aus Natal durch die Regierung der südafrikanischen Union verboten. Das sehen die Inder, die sich als gleichberechtigte britische Untertanen um so mehr fühlen, als sie zu einem nicht geringen Teile zur wohlhabenden Bevölkerung gerechnet werden können, mit Recht als einen Eingriff in ihre bürgerliche Freiheit an.

Die Buren stehen der indischen Frage an und für sich ziemlich gleichgültig gegenüber, da sie ja von der Konkurrenz der Inder fast gar nicht betroffen werden. Im Gegenteil, sie sind es gerade, die aus den indischen Kontraktarbeitern auf ihren Farmen den Vorteil ziehen. Der englische Teil der Bevölkerung ist also eigentlich der benachteiligte allein. Angesichts der gewaltigen Überzahl der Inder, besonders in Natal, ist es den Weißen auch wahrlich nicht zu verdenken, wenn sie sich ihrer Haut wehren und die Gefahr erstickt wissen wollen, so lange es noch geht. Das eine steht jedoch fest, daß, selbst wenn die britische Regierung diesmal noch mit einem blauen Auge davon kommen sollte, in absehbarer Zeit die indische Frage in Südafrika überaus brenzlich werden wird.

Vermischtes.

Marine-Feuerwehrleute.

Eine bemerkenswerte Erweiterung des Schiffssicherheitsdienstes bei der Kaiserlichen Marine ist von der Marineverwaltung beschlossen worden. An Bord eines jeden Schiffes besteht zwar eine sog. Feuerwache. Diese Einrichtung hat jedoch insofern einige Mängel, als die Besatzung diesen Dienst abwechselnd versieht und nicht die erforderliche fachliche Ausbildung hat. Jetzt nun hat die Berufsfeuerwehr in Kiel einen Kursus zur Ausbildung von Schiffs-Feuerwehrleuten begonnen. Außer der Hamburg-Amerika-Linie beteiligt sich auch die Kriegsmarine an diesem Kursus, indem sie dazu eine Anzahl Unteroffiziere abkommandiert. Die Unteroffiziere sollen später eine Anzahl Mannschaften der Besatzung der einzelnen Schiffe speziell im Schiffsfeuerlöschdienst ausbilden, für die die Bezeichnung Marine-Feuerwehrleute mit besonderem Abzeichen vorgesehen ist.

Väter mit 82 und 87 Kindern.

In letzter Zeit ist mehrfach über kinderreiche Väter berichtet worden. Die Wiener „Ärztliche Standeszeitung" bringt nun authentisch verbürgte Angaben über außergewöhnlich großen Kinderreichtum. So hatte u. a. ein russischer Bauer insgesamt 87 Kinder. Seine erste Frau schenkte ihm 69 Kinder, und zwar viermal Vierlinge, siebenmal Drillinge und sechzehnmal Zwillinge. Von der zweiten Frau stammten 18 Kinder in zwei Drillings- und sechs Zwillingsgeburten. Der Glückliche ist also immer gleich zum mindesten doppelter Papa geworden. Ein anderer russischer Bauer hatte von zwei Frauen, ebenfalls mehrfach in Mehrlingsgeburten, 82 Kinder, und ein dritter russischer Bauer war Vater von 72 Kindern. Eine Italienerin gebar 53 Kinder, eine Französin 42 und eine Süddeutsche hatte in dreißigjähriger Ehe 44 Kinder. Auch eine Brasilianerin machte 44 Schwangerschaften durch, sämtlich mit Einzelgeburten. Eine Tochter dieser Frau schenkte 19 Kindern und davon wieder eine 18 Kindern das Leben. Von anderer Seite wurde kürzlich gemeldet, daß in Nordamerika eine alte Indianerin nicht weniger als 53 Kinder gehabt habe. Solche „Kinderrekorde" gehören natürlich zu den größten Seltenheiten.

Köln

Vernichten Sie Ihre Federbetten, damit Sie auch im Winter nicht in Versuchung geraten, sie zum Schaden für Gesundheit und Leben zu benützen, u. kaufen Sie **Steiners Paradiesbett!** In **Elberfeld** nur **Kaiserstraße Nr. 52.** i42

h28

Ein Wettbewerb für brave Kinder

In unseren Schaufenstern am Wall sind während der Verkehrstage vom 29. November bis 3. Dezember

5 bekannte Märchen

ausgestellt. Wir setzen eine große Anzahl Preise aus für diejenigen Kinder, welche die Namen der ausgestellten Märchen richtig erraten.

Die Preise sind in unserer Spielwaren-Abteilung ausgestellt. Zettel zum Aufschreiben der Lösungen werden dort ausgegeben. Die Lösungen sind verschlossen bis zum 2. Dezember abends bei uns abzuliefern, am 3. Dezember sind in den Fenstern die Namen der Märchen verzeichnet.

M. BÄR Ecke Wall u. Schwanenstr. **Elberfeld**

Das Anwachsen der Angestellten.

Die mittlere Schicht, welche die heutige Wirtschaftsgestaltung zwischen die Selbständigen und die Arbeiter einschiebt, nimmt erstaunlich rasch zu und verbreitet sich ganz erheblich. Sie hat sich, wie aus einer Zusammenstellung im „Reichsarbeitsblatt" hervorgeht, seit der vorigen Berufserhebung im Jahre 1895 verdoppelt. Von 1,1 Million wuchs sie auf 2,1 Millionen Mitglieder an. Besonders lebhaft ist die Steigerung der Zahl der technischen Angestellten und des Kontorpersonals, aber auch die Werkmeister, überhaupt das Aufsichtspersonal, und die Verkäuferschaft sind in den Jahren von 1895 bis 1907 stark vermehrt worden. Bei einer so ungemein schnellen Ausdehnung der Beamtenschaft der Industrie sind viele jüngere Erwerbstätige in diese Berufsstellungen hereingezogen worden. So kommt es, daß die männliche Angestelltenschaft einen im ganzen jugendlichen, dem Arbeiterstande ähnlichen Altersaufbau hat. An unter 20 Jahre alten haben die Angestellten allerdings weniger junge Männer (17,9 Prozent) als der Lohnarbeiterstand (23,3 Prozent) unter sich. Aber an 20—30jährigen und noch mehr an 30—50 Jahre alten Männern ist die Angestelltengruppe verhältnismäßig noch reicher als der Arbeiterstand. Von den 1,7 Millionen männlichen Angestellten und Beamten sind etwas über eine halbe Million 20 bis 30 Jahre alt, fast 700 000 zählen 30 bis 50 Jahre, so daß 7 unter je 10 im Alter zwischen 20 und 50 Jahren stehen. Noch nicht 20jährige Männer sind insgesamt etwas über 300 000 gezählt worden. An mehr als 50 Jahre alten Personen finden sich nicht ganz 200 000 oder gegen 12 unter je 100 Angestellten. Das ist ein Anteil, wie ihn gerade so hoch auch die männliche Lohnarbeiterschaft aufweist. Die Höhe des Anteils der jüngeren, noch nicht 30 Jahre alten Leute, die insgesamt fast die Hälfte der Angestellten ausmachen, ist in erster Linie durch die Verkäuferschaft im Handel bedingt. Die Kommis stehen zu mehr als drei Vierteln in diesem Alter. Dazu kommt ferner die hohe Zahl der Kontoristen jüngeren Alters in Betrieben der Industrie wie des Handels in Betracht. Die mehr als 50 Jahre alten Angestellten umfassen in erster Linie Werkmeister in Industriebetrieben, mittlere Beamte im öffentlichen Dienste, wie Buchhalter und andere Kontoristen im Handelsgewerbe. Die Zunahme der mehr als 50 Jahre alten Angestellten ist zwar nicht ganz so rasch vor sich gegangen wie die der jüngeren Angestellten und der im reifen Alter zwischen 30 und 50 Jahren, aber sie haben sich doch auch von 117 000 auf fast 200 000 vermehrt. Die in der Industrie Beschäftigten für sich betrachtet, weisen sogar eine reichliche Verdoppelung auf. Verheiratet sind unter den 1,7 Millionen männlichen Angestellten 855 500, verwitwet oder geschieden 28 400 und unverheiratet 819 400. Unter je 100 sind also 48 nicht verheiratet und 52, die eine Familie begründet haben. In der Gruppe der 40 Jahre und darüber alten Angestellten in der Industrie sind fast neun Zehntel verehelicht, insbesondere sind unter dem Aufsichtspersonal mehr als 9 unter je 10 verheiratet. Innerhalb der Gruppe der 30 bis 40 Jahre alten Industriebeamten sind unter dem Aufsichtspersonal fast neun Zehntel verehelicht, unter den technischen Betriebsbeamten und dem Kontorpersonal etwa sieben Zehntel. Im ganzen ist die Zahl der unverehelicht gebliebenen Angestellten, insbesondere in der Industriebeamtenschaft, nicht hoch. Der Angestellte schreitet im Durchschnitt zwar später zur Begründung einer Familie, aber der Eintritt in die Ehe auch vor vollendetem 30. Lebensjahre ist nicht unbeträchtlich. An unter 30 Jahre alten Ehemännern finden sich in der Industrie 54 000, im Handel und im Verkehrsgewerbe 46 000. Was die einzelnen Berufszweige anlangt, so tritt die Ehehäufigkeit besonders in Berufsgebieten hervor, die zahlreiche festangestellte öffentliche Beamte umfassen, wie dies beim Forstwesen und bei dem Post- und Eisenbahnbetrieb der Fall ist.

Vermischtes.

Die „Cecilienhilfe".

Auf Anregung und unter dem Protektorat der Kronprinzessin ist eine neue Wohlfahrtsinstitution ins Leben getreten, die den Namen „Cecilienhilfe" führt. Sie verfolgt den Zweck, notleidende Familien und Einzelpersonen vor dem Niedergange zu bewahren und will ihre Fürsorge insbesondere den Hilfsbedürftigen zuwenden, die sich scheuen, ihre Notlage der Öffentlichkeit preiszugeben. Dieser Zweck soll ohne Schaffung neuer Vereine vor allem durch die Zusammenfassung aller nach dem gleichen Ziel strebenden Vereinigungen zu einheitlicher, planmäßiger Hilfsarbeit geschehen. Dadurch soll der auf diesem Gebiet herrschenden Zersplitterung zum Besten der wirklich Bedürftigen begegnet werden. Sieben über das ganze preußische Staatsgebiet organisierte Vereinigungen (Vaterländischer Frauenverein, das Rote Kreuz, der Verband deutscher Beamtenvereine, der Evangelische Hilfsverein, Charitas, Militärhilfsverein und der Zentralhilfsverein der deutschen Adelsgenossenschaft) haben sich bereits zu einem Hauptverbande zusammengeschlossen, neben dem die Schaffung von Provinzialverbänden gedacht ist.

Ein neues Erdbeben in Deutschland.

In der Kaiserstuhlgegend bei Neu-Breisach war nachts ein heftiger Erdstoß zu verzeichnen. Das Erdbeben war von einem donnerähnlichen unterirdischen Geräusch begleitet. Das laufende Jahr war reich an Erdbeben in Deutschland. Am 20. Juli wurden in der ganzen Gegend zwischen Mainz und Bodensee Erdstöße verspürt. U. a. erlitt auch das Stammschloß des Kaisers, die Hohenzollern-Burg, arge Beschädigungen. Die Burg hatte schon einmal, im November 1911, unter Erdbeben zu leiden.

Um den Zeppelin zu sehen.

Das Zeppelinluftschiff „Sachsen", das in Dresden stationiert ist, war mittelbare Ursache eines schweren Unglücks. Als die „Sachsen" bei ihrer Ausfahrt über der Stadt schwebte, beugte sich das dreijährige Töchterchen eines Dresdener Kaufmanns aus dem Fenster der im dritten Stock gelegenen Wohnung so weit hervor, daß es das Gleichgewicht verlor und auf die Straße stürzte. Das Kind fiel mitten unter Passanten, die gleichfalls zur „Sachsen" emporblickten, und war auf der Stelle tot.

Zugunglück.

Kurz vor dem Prager Franz-Josef-Bahnhof fuhr ein Arbeiterzug infolge falscher Weichenstellung in einen Güterzug. 62 Personen, meist Eisenbahnangestellte, wurden verletzt, davon sieben erheblich.

Ein neuer „Spuk"

kam in Freiburg i. Schl. vor. Holzstücke, Steine, Kohlen etc. flogen bei hellem, lichtem Tage durch die Luft und in die Fenster eines Hauses. Als der „Geist" wurde nach einiger Zeit ein 15jähriges Dienstmädchen ermittelt, die aus Rache Fensterscheiben einwarf. Der Geist, dessen jugendliche Dummheit der Gerichtshof in Rechnung zog, wurde zu einer kleinen Geldstrafe verurteilt.

Hanne Nüte, Prinzessin Luise von Belgien und die Berliner Schieber.

Das reimt sich im Berliner Prozeß gegen die „Gräfin" Treuberg zusammen. Da kam zur Sprache, daß die Schuldenprinzeß sich auch von der Angeklagten, der Berliner Berühmtheit sämtlicher Nachtlokale, Darlehen beschaffen ließ. Die gab das Geschäft weiter, und so wurde denn eines Tages von einem Agenten der Prinzessin der Vorschlag gemacht, von einer Firma für 200 000 Mark Bücher gegen Wechsel zu entnehmen. Unter diesen Büchern befanden sich u. a. mehrere tausend Exemplare von Reuters „Hanne Nüte". Die Bücher „würde die Prinzessin im Handumdrehen mit hohem Gewinn verkaufen können" und die Wechsel zur rechten Zeit einlösen können. Schließlich zerschlug sich aber dies brillante Geschäft.

Ein seltener Konkurs.

Über eine riesige Konkursmasse wird aus Oelsnitz i. V. gemeldet: Der ehemalige Besitzer eines Hotels in Apolda geriet vor einiger Zeit in Vermögensverfall. Bei der jetzt erfolgten Schlußverteilung erhielten die nichtbevorrechtigten Gläubiger auf je 100 Mark — 11 Pfennig. . . .

Ein verschollenes Schiff aufgefunden.

Im Packeis bei der Insel Sachalin wurde durch Zufall der seit sechs Jahren als verschollen angesehene englische Dampfer „Centiennal" aufgefunden. Die Rettungsboote waren fort, ebenso sämtlicher Proviant und die Bord-Bücher. Man nimmt daher an, daß die 30 Mann starke Besatzung das Schiff verließ, als es ins Packeis geriet, und befürchtet werden mußte, daß es zerquetscht werden würde. Der Dampfer blieb so gut wie unbeschädigt, die Mannschaft dagegen, von der man nie wieder etwas gehört hat, ist vom Verderben ereilt worden.

Eine Tango-Rundfrage.

Für den heurigen Fasching hatte man in Wien eine Rundfrage über den Tango veranstaltet. Sie ergab, daß man in Hof- und Aristokratenkreisen dem Tango ablehnend gegenübersteht, ebenso haben die Komitees aller studentischen Bälle und Veranstaltungen beschlossen, den Tango auszuschließen. Dagegen ist im Tanzprogramm der Industriellen, Kaufleute usw. der Tango aufgenommen.

Rin in die Kartoffeln! Raus aus de Kartoffeln!

In Gießen hat sich dieser Tage bei Gelegenheit von Stadtverordnetenwahlen eine heitere Komödie der Irrungen abgespielt, die der „Frankf. Ztg." wie folgt erzählt wird: Es standen siebzehn Stadtverordnete zur Neuwahl. Unter den Kandidaten figurierten zwei Lehrer: Gymnasiallehrer Haggenmüller stand auf dem Stimmzettel der vereinigten liberalen Parteien, Volksschullehrer Valentin Müller auf dem des Bürgervereins, dessen langjähriger Vorsitzender er ist. Als das vorläufige Resultat nun durch Extrablatt bekannt wurde, war Haggenmüller unter den nur auf drei Jahre Gewählten an erster Stelle; Valentin Müller dagegen war gänzlich ausgefallen. Eine genauere Zählung hatte aber zur Folge, daß Haggenmüller von der ersten an die letzte Stelle heruntergiitt. Nun begann die amtliche Zählung. Und siehe da: Valentin Müller war mit zwei Stimmen Majorität gewählt, und vor Haggenmüller schloß sich die eherne Pforte des Rathauses. Aber kaum hatte sich wie ein Lauffeuer diese Nachricht verbreitet, da hieß es: zwei Bezirke fehlen noch. Der erste Bezirk brachte als Resultat: Haggenmüller flog in den Rathaussaal wieder hinein, dafür Valentin Müller wieder heraus. Aber immer fehlte noch ein letzter Bezirk, dessen Resultat mit Spannung erwartet wurde: es brachte Stimmengleichheit. Nach der Städteordnung hatte nun das Los zu entscheiden. Es zeigte sich Fortuna wiederum Haggenmüller hold. Nun wurden die Protokolle unterschrieben und das offizielle Wahlresultat dem Amtsblatt zur Veröffentlichung übergeben. Während der Drucklegung gebot ein Telephonruf des Oberbürgermeisters, die letzte Nummer: „17" der neugewählten Rathausinsassen, das heißt Herrn Haggenmüller, vorläufig wegzulassen! Bei der Verlosung hatte man, wie erst jetzt entdeckt wurde, gegen die gesetzlichen Vorschriften verstoßen. An Stelle eines unbeteiligten Bürgerbeisitzers hatte nämlich der Oberbürgermeister selbst das Los gezogen. Am selben Samstagabend fand eine neue Auslosung statt, und zwar unter allerstrengster Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften. Resultat: wiederum Lehrer Haggenmüller. Und das Amtsblatt brachte am nächsten Tage die siebzehn Herren in schöner, lückenloser Reihenfolge. Aber noch sind wir, so scheint es, noch lange nicht am Ende. Neue Gerüchte durchschwirren die Stadt. Es heißt: die ganze Wahl soll angefochten werden. Eine Reihe nicht Wahlberechtigter stand auf der Wählerliste und übte ihr Wahlrecht aus: die Kandidatenbezeichnungen waren in vielen Fällen ungenau und zweifelhaft; überdies lag in der Wahlurne eines Bezirkes ein Zettel mehr als überhaupt die Zahl der Wähler betragen hatte, u. a. m. Ob es also für Herrn Haggenmüller nicht schon bald wieder heißen wird: Raus aus de Kartoffeln?

Das Brautkleid der Präsidententochter.

Miß Jessie Wilson ist die dreizehnte Braut, die aus dem Weißen Hause hervorgeht. In ihrem Brautkleide, das in weichen Falten aus weißer Seide an dem Körper der jungen Braut herabfließen wird, ist die Zahl 13 in großen Lettern eingestickt. Die Zahl 1 besteht aus kleinen aneinandergesetzten Brillanten, während die 3 aus Rubinen und Perlen hergestellt ist. Die Schleppe des einfachen Kleides ist drei Meter lang, aus feinsten Spitzen hergestellt, und gleichfalls aus den feinsten Spitzen ist der Brautschleier, der den Kranz von Orangen hält. Bei der Hochzeitstafel werden 13 Personen anwesend sein, und jede Dame bekommt eine kleine Brosche, auf die die Zahl 13 vermerkt ist. Die jungen Amerikanerinnen, die sonst ebenso abergläubisch waren, wie andere junge Damen, haben plötzlich entdeckt, daß die Zahl 13 doch zu ihrem Glück beitragen kann, und eine Neigung für die Zahl in sich entdeckt. Jessie Wilson, ein frisches, gesundes Mädchen, ist frei von allen abergläubigen Befürchtungen und hat in der Hinsicht geradezu vorbildlich gewirkt. Interessant ist es, daß das Brautgewand der Präsidententochter ganz einfach gehalten ist, und daß nur die Zahl der Schmuck sein wird, den sie an dem Tage tragen wird.

Eingegangene Bücher.

„Tierseele", Zeitschrift für vergleichende Seelenkunde, Herausgeber Karl Krall. Verlag von Emil Eisele in Bonn. Diese Zeitschrift strebt an, einen Mittelpunkt zu bilden für alle Fragen der Tierpsychologie und der damit zusammenhängenden vergleichenden Seelenkunde. Eine Reihe Forscher und Gelehrten aller Kulturländer hat ihre Mitwirkung zugesagt. Die Zeitschrift will nicht nur die wissenschaftliche Seite des Problems der denkenden Tiere weiter aufklären und fördern, sondern auch die wichtigsten kulturellen Seiten dieser Frage beleuchten.

Wehrbeitrag und Besitzsteuergesetz. In einer billigen Ausgabe bringt die Verlagsbuchhandlung Emil Roth in Gießen in ihrer bekannten „Sammlung Deutscher Reichsgesetze" in Einzelabdrucken, herausgegeben von Prof. Dr. Gareis, als Nr. 467/69 die neuen Gesetze über den „Wehrbeitrag" und das „Besitzsteuergesetz" vom 3. Juli 1913 in einer Textausgabe mit ausführlichen Sachregistern und Kernworten zum Preise von 60 Pfg.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Privatdozent Dr. F. Burger (München). Mit zirka 3000 Abbildungen. In Lieferungen à 1,50 Mark. (Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Berlin-Neubabelsberg.) Lieferung 10. Burger, Deutsche Malerei, Heft 5.

Die vorliegende Lieferung enthält eine große Zahl künstlicher, farbiger Illustrationen. Bedeutsame Schätze der deutschen Malerei, die bisher in dem köstlichen illuminierten Codices dem Laienauge verborgen schlummerten und die in Gold- und Purpurglanz Kunde von einer großen Kunst unserer Vorfahren geben, werden in prächtigem Farbenglanz gezeigt. Auch in dieser Lieferung kommt neben dem Historischen das Rein-Künstlerische zum Wort.

Die Kunst. Die Monatshefte „Die Kunst" (Verlag Bruckmann, München) bieten mit ihrem Novemberheft, dem zweiten Heft des eben begonnenen neuen, 15. Jahrgangs, eine Publikation von hohem künstlerischen Reiz, nicht nur durch den wohlabgewogenen Wechsel der darin behandelten Themen, sondern hauptsächlich auch durch die Fülle und Güte des Abbildungsmaterials: 140 Abbildungen, darunter sieben Kunstbeilagen in Mezzotinto, Farbendruck und Mattdruck. Wir erwähnen nur die Hauptaufsätze. Zuerst die den Clou der diesjährigen Glaspalastausstellung bildende „Ausstellung der Münchener Sezession". Dann Julius Diez mit köstlichen Proben seiner phantasievollen Kunst. Als Künstler von großer Gestaltungskraft zeigt sich Ludwig Herterich in dem Aufsatz, der seinen verschiedenen Darstellungen der Pietà gewidmet ist.

Vor dem Feind. Kriegserinnerungen aus dem Feldzug gegen Frankreich im Jahre 1870/71. (C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, München.)

Ein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger der 11. Kompagnie des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 in Düsseldorf hat in dem vorliegenden, heuer auf den Weihnachtsmarkt kommenden Buch seine Erlebnisse zusammengestellt, die ihm als Mitstreiter für des deutschen Volkes Einigung im Gedächtnis haften geblieben sind. Der Verfasser bescheidet sich, das wiederzugeben, was er als einfacher Infanterist von der großen Zeit gesehen und was er in den, seiner persönlichen Mitwirkung gesteckten, Bahnen erlebt hat. Nach literarischen Ambitionen geizt er nicht, doch weiß er anschaulich zu erzählen. Tagebuchartig schreitet seine Schilderung mit den Ereignissen fort, und da die 39er an dem blutigen Ringen ganz gehörigen Anteil genommen haben und ihrer Fahne in einer großen Reihe von Schlachten Siegeslorbeeren umwinden konnten, so durchleben wir in dem Buch ein umfassendes Stück der 70er Kriegschronik. Uns Bergische dürfte es interessieren, daß sich unter den mit Namen hervorgehobenen Kameraden — infolge der Rekrutierung des Regiments aus dem Bergischen Land — vielfach Landsleute, Barmer und Elberfelder, befinden. Diesen, sofern sie noch am Leben sind, oder ihren Nachkommen dürften die Erinnerungen gewiß willkommen sein. —

Was unsere Söhne wissen müssen. Ein offenes Wort an Jünglinge. 11.—16. Tausend. Mit Abbildungen. Von Dr. Fr. Schönenberger, prakt. Arzt in Berlin, und W. Siegert. — **Was unsere Töchter wissen sollten.** Zur Aufklärung für die erwachsene weibliche Jugend. [illegible] Tausend. Mit 21 Abbildungen. Von Dr. Fr. Schönenberger, prakt. Arzt in Berlin, und W. Siegert. Je 0,90 Mark. Verlag „Lebenskunst-Heilkunst", Berlin SW 11, Halleschestraße 29.

Zugvogel. Reiseerinnerungen und Erlebnisse aus Deutsch-Ostafrika zur Zeit der ersten Landerwerbungen, von Konstantin Redzich, nennt sich der Titel eines Buches, das im Verlage von W. v. Frankenstein, Berlin N. O. (Preis 4 Mark) erschienen ist. Der Verfasser führt uns eine ununterbrochene Reihe von Vorgängen aus dem dunklen Erdteil vor Augen, Wissenschaftlich-Lehrreiches und spannende selbsterlebte Abenteuer.

Wenn sich zwei die Hände reichen. Roman von M. Eitner. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. 35. 2 Mark.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.

u120

Forman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg

Ray Seife

RAY SEIFE

Sollten Sie die durch Deutsches Reichspatent geschützte **Ray-Seife** noch nicht probiert haben, dann empfehlen wir Ihnen, sofort einen Versuch zu machen. Ray-Seife wird Ihnen unentbehrlich werden, weil sie infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Hühnerei eine eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ausübt. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und wunderbare Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis p. Stück 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** p. Stück M. 1.—. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Gemeinde, Barmen. Freitag nachm. 4½ Uhr. Samstag morgen 9 Uhr — Nachm. 3½ Uhr Jugendgottesd.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

k8711 **Ben Mazloum** und **Frau**
Jenny geb. Barmé.

Cairo, z. Z. Elberfeld, den 26. November 1913.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag nahm der Herr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

August Hillringhaus

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 75. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beckacker, Dortmund, Herenthals, Elberfeld, Basel, Barmen, Wiesdorf, Haßlinghausen, den 26. November 1913.

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied nach langem schwerem Leiden unser Kollege

Robert Küpper

im Alter von 25 Jahren. Er war uns ein guter treuer Kollege, und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Gewidmet von den Arbeitern der Firma Hugo Pohl.

Elberfeld, den 26. November 1913.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so plötzlich betroffenen schweren Verlust sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Gustav Spennemann u. Familie.

Haßlinghausen, im November 1913.

Bekanntmachung.

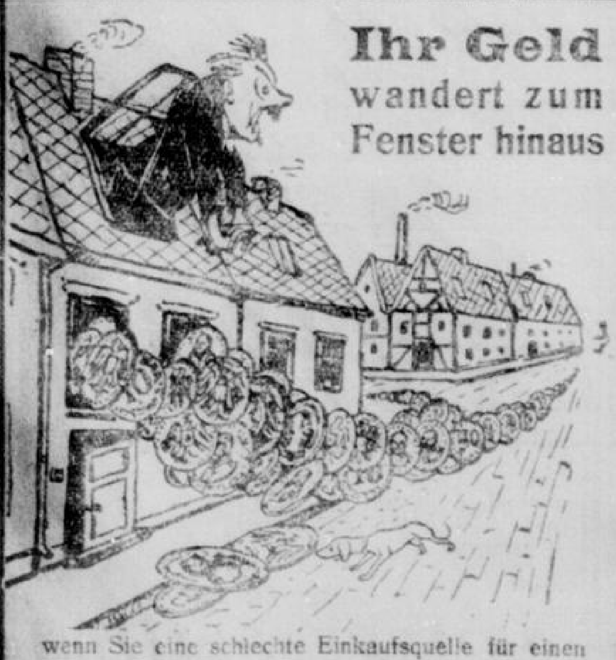
Wegen der am 1. Dezember 1913 stattfindenden allgemeinen Viehzählung wird der auf diesen Tag fallende

Haupt-Schlachtviehmarkt auf Dienstag den 2. Dez. verlegt.

Elberfeld, den 26. November 1913.

k8692 Das Oberbürgermeisteramt.

Ihr Geld wandert zum Fenster hinaus



wenn Sie eine schlechte Einkaufsquelle für einen

Füllfederhalter

wählen. Darum kaufen Sie diesen Artikel nur in dem

Spezial-Geschäft **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7

wo sie fachmännisch bedient werden, und größte Auswahl neuester Systeme stets vorrätig finden.

Goldfedern — Ersatzteile — Reparaturen. 1203

Dem Fuhrmann Heinrich Keppel, geboren am 28. Februar 1880 in Elberfeld, steht wegen der vom 28. August bis 12. September 1913 erlittenen Untersuchungshaft ein Anspruch auf Entschädigung gegen die Staatskasse gemäß Beschluß vom 25. September 1913 zu. f4703
5 J 687/13. Kgl. Landgericht 2, Strafkammer Elberfeld.

Geld-Angebote

12000 Mark

als erste Hypothek auszuleihen. Anfr. u. E 3802 an die Exped.*

Hypothekenkapitalien

zur 1. u. 2. Stelle sind für den Zahltermin 2. Januar 1914 u. spätere zu zeitgemäßen Bedingungen erhältlich. Auskunft kostenfrei. b2218
Rheinische Immobilien-Gesellschaft m. b. H., Köln Postf. 162.

Geld-Gesuche

Die städtische Sparkasse zu Wülfrath

verzinst Einlagen in jed. Höhe, auch von auswärts, mit

4%.

— Tägliche Verzinsung. —

Kurze Kündigungsfristen von ½ bis höchstens 6 Monaten.

Kostenlose Einzahlung kann auch auf unser Reichsbank-Giro-Konto Elberfeld oder Postscheck-Konto Nr. 3405 Köln erfolgen. Kassenöffnung 8—12 und 2½ bis 5 Uhr. Samstag nachmittags geschlossen. b2646

— Telephon Nr. 22. —

20—30 000 Mark zur Gründung einer G. m. b. H. von nachweisl. rentablem Geschäft gesucht. Offerten unter E 3782 an die Exped. ds. Bl. *

Wer leiht reell. Herrn ½ Jahr **2000 Mk.** mit. Garant. u. gut. Sich. zu 6%. ? Verm. verb. * Off. unter E 3876 an die Exped.

Teilhaber (still). Suche für glänz. Spezial-Geschäft Kapital von 10 000 Mk. auf 5 Jahre zu 10 Proz. Zins. u. schriftl. Hand. Dame od. Herr, zwecks Vergrößerung und Ausbeutung ausgezeichn. Patente. * Off. unter E 3821 an die Exped.

2. Hypoth., 6—8000 Mk., hinter 34 000 Mk. 1. Stelle u. sehr pktl. Zins. ges. Off. u. B 5858 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Umst. halber suche ich sofort für 4 Mon. **500 Mk.** geg. 75 Mk. Vergüt. u. mehr als fach. gut. Sicherh., also Risiko ausgeschl. Nur Selbstgeber w. Off. send. unter E 3811 an die Exped. *

100 Mark zu leihen gesucht. Off. unt. E 3857 an die Exp. *

Gewinn-Liste des „Elberfelder Sängerhain".

Bei der am 22., 23. und 24. November unter **amtlicher Kontrolle stattgefundenen Ziehung**, deren Reinertrag zum Besten einer **Bescherung armer Kinder aller Konfessionen** verwandt wird, fielen auf folgende Losnummern Gewinne:

Ohne Gewähr.

Die **amtliche Liste** liegt im Vereinslokal, Restaurant **Wichelhaus, Bogen- und Hombüchelerstraßen-Ecke,** auf und ist täglich von **morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr** daselbst einzusehen.

Hauptgewinne sind fettgedruckt.

5 42 74 86 89 97 113 119 121 147 149 152 167 183 197 210 221 231 239 261 269 290 318 339 345 358 388 399 406 452 455 459 462 475 508 510 512 537 575 576 603 606 626 650 658 664 669 678 692 701 719 722 731 732 733 740 741 742 743 749 764 782 784 814 836 854 863 871 874 886 889 896 907 **915** 919 928 929 940 945 954 971 990 1007 31 39 40 44 45 63 65 67 69 71 73 78 87 1119 23 38 45 69 76 78 80 1202 08 26 32 35 36 39 40 45 60 68 85 94 1324 21 34 37 43 53 66 71 76 81 89 99 1402 10 23 24 31 76 80 84 1503 13 23 41 44 45 55 60 71 79 80 82 1617 26 50 60 69 80 92 **1709** 18 26 44 55 77 90 95 1804 07 19 28 44 54 55 67 69 78 83 90 94 99 1905 11 23 31 44 73 84 2006 10 11 20 23 49 52 67 2107 09 13 22 48 56 58 62 66 2216 20 31 39 72 87 94 98 2302 19 34 35 52 64 68 70 99 2413 25 47 53 **2455** 59 62 63 70 73 89 2510 17 25 26 30 32 68 77 92 97 2605 06 07 16 29 26 53 2706 41 46 51 61 88 94 2828 41 45 74 79 83 89 93 2905 22 23 38 39 40 47 61 66 75 80 81 86 96 3025 23 38 54 62 66 77 84 96 3104 09 12 20 34 45 54 63 78 79 83 90 92 3203 13 21 40 48 55 68 95 3300 05 07 08 14 17 39 42 78 99 **3421** 56 85 52 63 64 71 89 93 98 3510 19 40 52 60 65 89 95 3607 19 26 30 35 36 56 63 69 72 83 84 85 93 94 3701 03 19 29 36 50 54 62 69 72 79 97 3801 59 75 87 91 3913 18 23 29 43 48 69 73 4008 22 25 40 62 65 68 73 **4074** 4102 04 09 11 30 42 51 57 84 99 4219 50 56 60 62 80 92 4307 24 48 49 56 86 93 97 98 4405 08 36 44 46 59 64 75 85 88 93 97 99 4502 14 16 41 50 66 71 83 89 96 4621 26 30 43 54 89 98 99 4700 05 08 42 44 **4747** 49 64 77 90 4812 18 21 25 27 41 44 49 83 4910 20 60 69 85 89 5004 33 47 51 60 74 87 89 5107 14 17 21 26 29 31 34 57 64 65 71 5220 48 52 64 65 81 85 5340 62 63 65 72 84 92 5413 19 29 28 53 74 87 96 5509 18 69 66 81 92 94 5601 04 09 29 37 54 55 65 66 78 88 5733 34 60 68 69 75 94 95 5825 28 42 43 **5850** 51 55 67 81 5923 32 33 44 51 62 70 74 6014 17 72 80 83 6107 08 09 44 49 58 96 98 **6229** 33 34 54 72 76 6308 11 16 46 57 62 66 95 6408 58 60 76 86 91 6510 17 19 31 36 36 40 44 53 67 71 87 92 6616 17 20 44 60 66 77 91 6712 13 18 29 31 69 87 88 90 39 6817 40 75 80 91 92 6989 **6991** 99 7004 25 27 34 49 52 61 64 75 80 86 7111 17 20 41 64 **7184** 85 89 92 98 7202 12 34 49 93 7300 02 12 29 33 37 41 43 71 74 81 82 7426 41 53 65 72 86 7526 40 52 78 81 95 7604 09 14 16 26 46 51 61 75 83 84 88 7700 02 42 61 7807 33 41 50 56 70 80 84 85 94 96 7902 04 13 16 24 30 37 51 55 64 78 93 94 95 8005 08 20 26 34 57 58 70 77 80 96 8100 06 11 19 13 20 50 61 91 92 94 8204 23 24 26 32 38 40 45 46 58 81 95 99 8301 03 14 19 **8338** 64 67 85 87 93 97 8414 34 38 46 57 77 86 95 8531 41 48 55 72 84 94 8601 03 08 26 31 59 72 93 8706 12 15 20 25 27 28 41 45 46 50 54 69 78 79 91 92 8800 12 18 28 41 50 80 8904 05 17 18 23 41 44 50 51 64 82 95 9000 24 32 37 72 9107 41 47 50 68 71 79 85 87 92 97 9205 22 67 70 9310 18 23 25 38 47 84 9413 31 44 67 74 76 77 9513 18 25 57 76 91 9615 19 25 29 44 59 61 62 63 68 84 90 92 99 9714 30 51 53 56 79 94 97 99 9802 41 46 47 59 9901 10 17 19 59 62 68 70 76 83 10 002 11 23 26 27 33 34 35 50 53 10 107 110 122 158 161 165 172 10 226 227 236 264 265 271 276 285 286 288 10 322 348 351 355 354 377 378 389 392 10 405 437 454 464 477 490 493 496 10 503 518 519 532 533 574 593 10 603 609 610 620 622 625 626 659 679 688 695 10 738 **10 744** 762 764 767 779 782 788 797 10 800 806 823 828 831 833 839 847 851 852 874 879 885 10 935 938 941 957 960 976 993 996 11 011 23 26 48 65 81 96 11 119 131 134 151 159 164 170 11 220 237 248 254 259 291 293 11 309 344 346 352 365 367 369 374 388 397 11 413 423 433 437 445 453 463 465 468 469 11 509 549 546 566 569 574 576 599 11 609 621 631 642 646 661 672 678 689 11 714 720 722 723 783 786 777 780 795 **11 796** 11 804 808 838 867 883 11 910 925 958 967 12 033 52 58 66 67 **12 079** 83 12 121 124 134 136 143 157 158 163 169 183 188 199 12 267 282 294 12 301 306 314 318 333 336 354 359 364 368 381 12 401 409 421 429 448 453 467 491 497 12 518 527 529 538 546 556 562 567 573 **12 579** 582 593 596 598 12 605 620 623 648 651 658 665 670 685 695 698 12 718 731 744 746 761 778 781 785 12 849 879 892 12 914 924 945 960 968 978 13 015 18 20 29 32 45 46 54 69 13 121 138 139 147 164 168 186 195 13 206 213 218 222 239 245 258 296 13 301 333 354 370 379 398 13 410 429 435 436 441 447 456 459 464 469 477 491 493 13 507 511 535 538 559 570 571 578 594 13 606 611 631 633 646 667 680 686 687 688 13 701 705 710 714 743 749 767 786 789 13 802 806 809 825 831 839 843 878 896 13 924 932 938 943 954 959 977 983 986 988 14 014 61 75 82 87 98 14 112 137 149 146 149 150 164 169 171 181 14 223 260 261 271 286 296 14 305 309 317 335 343 384 393 395 399 14 428 434 439 456 457 473 474 475 476 486 488 14 503 522 524 531 539 577 578 579 582 593 14 610 617 620 **14 640** 655 677 684 691 14 732 762 763 781 789 791 14 812 824 828 836 840 850 852 854 856 885 890 14 905 906 938 946 947 950 956 963 964 15 007 20 23 51 55 15 157 175 176 187 197 15 200 220 228 233 240 242 248 251 263 273 276 283 285 15 315 328 331 345 353 356 360 387 389 395 15 407 413 425 429 445 455 492 499 15 521 **15 524** 526 531 554 556 580 588 598 15 604 721 623 640 648 649 661 667 669 15 710 721 724 750 755 759 763 769 795 799 15 812 834 849 859 866 867 889 898 15 903 953 964 999 16 006 17 27 57 64 88 92 16 108 118 135 142 146 172 189 16 203 211 230 232 243 246 276 285 16 330 333 359 371 394 398 16 402 409 414 432 463 469 16 520 535 551 558 563 16 601 616 617 627 641 643 667 689 698 16 737 738 741 784 786 791 16 806 810 841 870 878 16 910 917 919 924 925 941 965 974 993 17 021 33 **17 054** 65 73 17 125 141 148 155 183 196 17 203 206 224 235 240 244 257 263 269 270 272 273 274 284 17 314 315 330 341 357 361 363 367 17 409 425 438 435 443 474 499 17 500 518 521 538 575 589 590 597 17 618 616 651 694 17 705 730 731 751 758 17 805 823 826 827 843 846 850 863 879 875 897 17 901 903 908 909 924 928 939 942 951 957 973 975 988 18 000 2 3 6 24 46 48 49 52 54 58 70 75 90 96 18 109 116 131 174 176 186 18 207 216 217 225 **18 238** 241 246 250 277 286 18 304 322 336 344 347 361 369 395 18 400 467 468 478 481 482 485 486 18 508 515 535 539 541 553 562 578 593 597 18 613 616 625 629 639 658 661 677 679 680 682 683 18 702 711 761 764 770 **18 781** 783 18 817 819 866 871 880 887 893 18 905 930 937 977 978 984 995 19 009 15 19 30 33 42 63 83 19 119 133 138 139 164 178 185 195 19 209 251 253 258 289 296 19 315 318 348 349 355 378 379 387 391 392 393 394 397 19 429 433 452 470 471 485 488 489 19 503 515 519 521 535 536 537 548 550 554 556 560 563 574 587 19 620 621 631 645 652 675 677 691 19 712 719 723 732 733 752 784 789 795 19 802 809 814 827 844 854 875 884 890 898 **19 926** 932 937 947 962 991 20 028 36 40 41 79 20 110 126 143 146 147 20 200 221 229 255 258 262 275 286 296 20 301 302 306 312 316 326 351 388 392 396 20 401 402 435 443 450 453 459 466 474 20 528 543 545 547 559 562 568 574 577 598 20 603 608 616 625 629 656 669 675 693 696 20 701 702 706 710 725 732 737 741 744 782 788 789 20 806 808 854 858 881 884 894 898 20 904 909 911 959 963 989 994 21 000 5 7 13 14 23 62 64 78 88 92 21 104 133 142 158 164 171 183 21 204 21 206 217 223 242 246 247 251 258 270 275 287 296 21 300 303 315 325 340 342 349 352 354 372 380 382 398 21 401 417 430 441 445 446 463 471 481 484 488 21 502 516 528 530 567 582 599 21 610 628 631 647 665 671 693 698 699 21 703 751 774 786 799 21 890 896 817 824 834 857 871 881 884 21 904 931 940 953 958 995 22 001 13 43 63 77 97 22 101 108 119 133 138 155 181 184 22 189 22 203 216 217 238 257 263 271 281 290 296 22 315 322 325 343 349 353 375 386 399 22 401 403 408 412 429 439 441 453 463 478 487 499 22 511 515 520 531 538 540 547 550 560 565 579 592 22 625 638 651 659 666 670 678 691 699 22 718 721 732 733 735 744 750 753 761 768 775 784 792 22 826 840 844 848 868 875 887 22 907 915 917 923 927 931 945 964 978 980 981 992 998 23 033 38 47 52 92 23 122 125 126 131 140 143 149 158 160 163 165 169 171 186 199 23 216 226 231 236 247 283 23 302 325 334 339 348 350 351 378 23 432 444 469 473 23 502 512 534 548 549 551 558 564 579 23 602 604 622 632 655 679 691 23 716 740 758 765 23 806 819 825 834 837 848 863 866 873 882 886 889 23 919 931 932 937 941 942 952 954 966 975 978 999 24 009 11 19 29 36 41 84 86 92 95 24 103 109 119 130 143 144 150 166 172 173 175 177 179 187 188 24 200 227 234 236 242 250 251 259 264 268 269 274 276 282 296 297 299 24 313 319 327 342 360 364 365 377 378 389 24 404 420 429 430 440 455 461 465 467 483 496 24 525 528 529 531 564 585 24 612 642 665 670 **24 675** 684 689 24 709 715 719 722 730 761 771 776 778 783 784 789 798 24 819 825 832 839 860 861 24 900 **24 913** 920 926 935 956 982.

Gewinne, welche bis Sonntag den **7. Dezember 1913,** abends 11 Uhr, nicht abgeholt sind, verfallen laut genehmigtem Verlosungsplan der Bescherungskasse des Vereins. f8675

Der Vorstand. J. A.: Friedrich Wagner, Vorsitzender.

Schüler all. höheren Lehranst., die in d. Klasse nicht mitkommen u. austreten werden ohne Zeitverlust f. nächste od. übernächste Klasse bezw. in **kürzester** Zeit direkt f. Prüf. vorbereitet. — 1912-13 bestanden 62. Auskunft: **Secker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39.** *

Entwurf, Bauleitung

sowie sämtliche baut. Arbeiten, Schlüsselfertigstellung von Bauten aller Art, mit und ohne

Finanzierung

Herm. Schandel,

Architekt und Baugewerkmeister, **Elberfeld, Hohenzollernstr. 19.** Fernruf 2280. 18599

Maschinentechnischer Privat-Unterricht und Zeichnen.

Schlosser, Dreher sowie Meister, auch Kaufleute, über 21 J., denen es zur Erlangung e. bess. Existenz an einer technischen Ausbildung mangelt, u. solche suchen, erhalten v. erf. Ingenieur u. Fachmann **Belehrung** in den einschlägigen Fächern. Beste Gelegenheit für verheir. Leute; gute Erfolge. Off. unt. E 1602 an die Exp. 62022

Stenographie Stolze-Schrey

Wir eröffnen einen neuen **Kursus** für Damen u. Herren. Anmeldungen **Freitag** den **28. November,** abends ½9—9 Uhr, im **Vortragssaal der Stadtbücherei** (am Neumarkt) erbeten. — Gebühr 10.— Mk. Lehrmittel gratis! **Gewissenhafte** Ausbildung. f8691

Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

k18

Schöner Teint

zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut

wird erzielt durch

Rino-Creme

beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln.

Touristenschutz

gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand. Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt.

Dose **25** Pfg., Tube **60** Pfg.

Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinböhla

Depots: Kronen-Drog., Friedrichst. 27. Drog. zur Hauptpost, Morianstr. 22. Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103. Johs. Jacobi, Droger., Cölnerstr. 13a. Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46/48. Drogerie z. Elefanten, Marienstr. 30. Reichsadler-Apoth., Berlinerstr. 57.

Rat u. Hilfe

in **Zahlungsschwierigkeiten zur Vermeidung von Konkursen** selbst in den schwierigsten Fällen **mit sicherem Erfolg unter Garantie.** **Akkorde — Moratorium Liquidationen. Bücher-Revisionen.** Angeb. unt. E 1672 an die Exp. a91

Rat und Hilfe

in Rechts-, Steuer- und sonstigen Angelegenheiten und Anfertigung der erforderlichen Schriftsätze durch

H. Schadde, Barmen, Oberdörnerstr. 37. I. langj. Notariats-Bureauvorsteher. 8215

Vollkommen u. zuverlässig ist die

Jotta

WASSERMOTOR-WASCHMASCHINE

über **3000** im Gebrauch — Lieferung auf Probe. —

„**Jotta**"-Wassermotor kann an jede Handwaschmasch. angebracht werden

Rob. Wittgens, Elberfeld, Hofkamp 43, Ecke Morianstraße. Fernsprecher 579. 1131

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in DEUTSCH

Rechtschreibelehre, Nachhülfe f. Schüler all. Schulen, für Ausländer u. Kaufleute. (Erwachs. separat.) Bekannt gründlicher Unterricht durch tücht. Fachlehrer. Stunden nach Belieben von 8 Uhr morg. bis 10 Uhr abds.

Voll-Kursus **10 Mk.** einschließlich Lehrmittel.

Auf Wunsch auch Privat-Stund.

Hilgers Privat-Handels-Schule 54d

Barmen, Berlinerstr. 43.

Klavierlehrerin, ausgeb. a. d. Köln. Konserv., ert. Unterricht. Elb., Kasinogartenstr. 16. f5047

1381 **Frischen holländischen**

Angelschellfisch

und **Kabeljau** billigst, **frisch gewässerte Tittlinge** à Pfd. 25 Pfg., **frische Seemuscheln** 4 Pfund 30 Pfg., **holländ. Vollheringe** à Stück 7 Pfg., 10 Stück 65 Pfg., **pur Milchner** à Stück 8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg. empfiehlt

Carl Jäger jr.,

Islandstr. Nr. 1. Telephon 8399.

Dies ist der Meccano-Knabe.

Aus glänzendem Stahl baut er mit Meccano Betriebsmodelle von dem Eiffelturm, von Kränen, Türmen, Brücken, Eisenbahnen, Karussells und 100 anderer Modelle von Mechanismen. Es ist die fröhlichste, munterste und beste Unterhaltung.

MECCANO

Jeder Knabe kann mit Meccano Betriebsmodelle herstellen. Einfach aber mechanisch korrekt. Keine Geschicklichkeit ist erforderlich. Kein Studium.

Meccano besteht aus soliden Stahlstreifen, Winkelstücken, Platten, Trieblingen, Scheibenrädern, Schrauben, Muttern und allem zum Aufbau Nötigem, Werkzeuge einbegriffen. Preis von Mk. 4.— an pro Ausrüstung. h322

Jul^s. Walbrecht

Elberfeld, **Herzogstraße 7.**

Das

Russische Inkasso- u. Auskunft-Institut a95

J. Kalina,

mit deutschen Niederlassungen in

Elberfeld, Schlössersgasse 9 (am Wall), Fernsprecher 5088, **Berlin** W. 8, Leipzigerstr. 108, Fernsprecher Ztr. 4954,

übernimmt die **Einziehung von Forderungen in ganz Rußland ohne Kostenvorschuß.**

Weißes Papier

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag, 27. Nov. 34. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gastspiel Maria Labia. **Der Schmuck der Madonna.** Oper. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Freitag, 28. Nov. 32. Ab.-Vorst. Serie I (grün). Gastspielpublikum der Serie II gültig. Gesamtgast. Schauspiel. **Dorothys Rettung.** Schauspiel in 4 Akten von Alfr. Savoir. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr. 180

Außerhalb der Elberfelder Verkehrstage:

Sonntag, 30. Nov. 33. Extra-Aufführung. Kleine Preise. **Wilhelm Tell.** Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, 30. Nov. Vorm. 11½ Uhr. 34. Extra-Vorstellung. Kleine Preise. **Alt Heidelberg.** Ende gegen 6 Uhr. — Abends 7 Uhr. 35. Extra-Vorst. (4. Supplement-Sonntag.) Kleine Opern-Preise. **Der Schmuck der Madonna.** Ende gegen 9¼ Uhr.

Montag, 1. Dez. 36. Ab.-Vorst. Serie I (blau). Kleine Opern-Preise. **Die Zauberflöte.** Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 2. Dez. 34. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Schauspiel. Neuheit! **Zum ersten Male! Schirin und Gertraude.** Schauspiel von Ernst Hardt. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, 3. Dez. 7. Volks-Vorst. Bedeutend ermäßigte Preise. (Alte Eingänge 75 Pfg.) **Emilia Galotti.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. Anf. 8 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Stadttheater Barmen.

Donnerstag, 27. Nov. 33. Ab.-Vorst. Schauspiel. Zum 1. Male. **Das Familienkind.** Schwank in 3 Akten von Felix Friedmann-Frezenfeld. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr. 180b

Freitag, 28. Nov. 34. Ab.-Vorst. Operette. Neuheit. Zum ersten Male. **Die schönste Frau.** Operette in 3 Aufzügen von Rud. Bothur. Musik von Giacomo Rintzewitz. Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Samstag, 29. Nov. 35. Extra-Vorst. Schauspiel. Neuheit! **Puppchen.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Jean Kren und Karl Kraus. Musik von Jean Gilbert. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Morgen, Freitag, von 3–5 Uhr, im Orient-Saal, III. Etage:

Märchen-Vorträge

des Herrn Fritz Schroeter vom Elberfelder Stadttheater.

Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld.

Karten gratis in unserer Bücher-Abteilung, Parterre.

Solingen im Zeichen des Weihnachtsverkehrs.

Von Sonntag den 30. November bis Mittwoch den 3. Dezember:

4 Verkehrstage in Solingen

An allen Tagen außer der prächtigen Dekoration und Beleuchtung der Verkaufsläden u. Schaufenster **Ausschmückung und Beleuchtung der städtischen Gebäude, der Kirchtürme,** der öffentlichen Plätze und Hauptverkehrspunkte.

Sonntags 12 und Mittwochs 8 Promenaden-Konzerte.

Außerdem am **Montag** auf dem **Schützenplatz** an der Schützenstraße und **Mittwoch** auf der **städtischen Schützenbahn:** 9680

Große Konzerte mit Feuerwerk.

Montag abend 8 Uhr: **Volksvorführung im Kaisersaal** (Barmer Stadttheater: „Die Ehre") zu Reuen Preisen (50 und 75 Pfg.). Mittwoch: **„Bunter Abend".**

— Im Städtischen Saale, Grunewald: **Original Kölner Volkstuhur Prang.** —

Nur noch 2 Tage.

Lichtspiele Monopol Elberfeld.

Die Jungfrau von Orleans

Für Schüler freigegeben und dürfen dieselben die Vorstellung **ohne** Begleit. der Eltern besuchen.

Nur noch 2 Tage.

Samstag, 29. Nov. (8 Uhr) u. Sonntag, 30. Nov. (6½ Uhr)

Bunter Abend des B. T. V.

zum Besten des Turnhalle-Neubaues in sämtlichen Räumen der Barmer Stadthalle.

Mitwirkende: Fräulein **Elfriede Overhoff,** Koloratursängerin; Solo-Quartett „**Rheingold**"; Herr **Oskar Dietmeier** und **Frau; Barmer Philharmonisches Orchester** und **Vereinsorchester. Damen- u. Männer-Abteilung des B. T. V.** Turnerische und musikalische Darbietungen, Tanz, Kabarett, Zauber-Vorstellungen, Wurf-, Schieß- und Glücksbuden. Viele Ueberraschungen. 192

Eintritt: Samstag, Vorverkauf ℳ 1.00, Kasse ℳ 1.50, Sonntag, Vorverkauf ℳ 0.50, Kasse ℳ 1.0

Barmer Turnverein.

Weinrestaurant Siegestaller

Elberfeld, Schwanenstr. 26. Zentral 1276

Diners. Soupers. Reichhaltige Speisekarte in zivilen Preisen. Kräftigende Weine. Spezialausschank 30 Pfg. Inh. W. Müller 15064

„Sportsman" Düsseldorf, Hüttenstraße 7 American Bar, gemütl. Vergnügen

---

Verkehrs- u. Fremdentage

vom 29. Nov. bis 3. Dez. 1913

in Elberfeld.

Künstlerische Schaufensterdekorationen. Große Ueberraschungen. Gratisverteilung von Geschenken. Vergünstigungen für zahlreiche Vergnügungs-Etablissements, Theater etc.

Samstag und Sonntag:

Großer Jubel und Trubel.

Näheres Prospekt. 15027

THALIA

-Theater.

Nur noch 4 Tage: der große Schlager:

Puppchen!

Anfang 8 Uhr. 112

Ab Montag 1. Dezember: Gastspiel Michael Denegy's großes oberbayerisches Bauern-Theater.

Salamander

Letzte Woche:

Peter Prangs

Cölner lustige Bühne

„Eine windige Sache"

Kolossaler Lacherfolg. 133

Instrumental-Verein.

Elberfeld. — Gegr. 1830.

Jeden Freitag, 8½ Uhr:

Probe im Reichshof

Anmeldungen daselbst.

14049 **Der Vorstand.**

Sonntag den 30. November, morgens 11 Uhr, zum Besten gemeinnütziger Einrichtungen des Gastwirtsverbandes Elbf. (unentgeltlich):

Extra-Vorstellung im Union-Theater, Herzogstraße:

Kinematographische Vorführungen aus dem Leben der Vereine (innerhalb eines guten, belehr. Programms). Karten à ℳ 1, 2, 1 u. 0.50 bei den Vorständen der Vereine u. an der Kasse erhältlich. 15104

Fledermaus-Bar

Sonntag den 30. November 1913 **(Verkehrs-Sonntag),** nachmittags von 4½ Uhr ab:

Tango-Tee

Freunde evangelischer Freiheit.

Real-Gymnasium, Elberfeld, Aue 93.

Sonntag, 30. November 1913, morgens 10 Uhr:

Oeffentliche Gottesdienstliche Feier.

Predigt: Herr Pastor **Luyken**-Hummersbach. Eintritt frei!

Trocadero

Elberfeld, Moriastraße 26.

— vis-à-vis Hauptpost. —

Hocheleganter Weinsalon.

English Bufett. American Drinks.

Parisiana Bar

Ab Montag den 1. Dezbr. konzertiert wieder

Saray Imre

mit seiner hier allgemein anerkannten vorzügl.

Ungarischen Zigeuner-Kapelle.

Sonntag, 30. Nov., nachm. 5 Uhr: **Tango-Tee**

Variété

Kaisersaal

Elberfeld, Alexbahn 26.

Nur noch 3 Tage das jetzige

Künstler-Programm!

Im Wochentagen Entree 10 ₰

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Zum 13. Male:

Das Cabaret im Luftschiff.

sowie allabendlich der populäre

Tango-Tanz,

ausgeführt von dem bekannten Gesellschaftspaar:

Mademoiselle Nana et Monsieur Fernand.

242

Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag (Serie II): **Zoenke Frechien.**

Freitag (Serie VI): **Tillian.**

Krauten- und Sterbekasse der Landwirter.

Samstag d. 29. Nov., abds. 8½ Uhr, im Lok. des Hrn. E. Geiger, Neustr.:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandswahl;
2. Wahl der Rechnungsprüfer;
3. Wahl der Schiedsrichter;
4. Verschiedenes. Der Vorstand.

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Weihnachts-Gänse

„Gefrornes"

bratfertig, verfendet von jetzt bis Ende Januar das Pfund ab Hier zu 90 Pfennig inkl. Verpackung.

Clara Strehle Wwe., Bassau.

Gegründet 1880. 97246

Das Beichen ein Versuch, mit **Vacuum Waschen à Pfd. 6**

Täglich Probewaschen 4–6 Uhr **Elberfeld, Erbslangstr. 3,** part., Nähe Tiefg., wozu verehrl. Hausfrauen eingeladen sind.

Für Kolonial- u. Gemüse-Geschäfte

50 Zäcke à 100 Kilo abgebr. prima **Schnitt- u. Brechbohnen** einzeln abzugeben. Anfragen u. E. 7[illegible] befördern [illegible]

Chartreuse-Likör

Weißes Papier stets billig abzugeben Elberfeld, Kaiserstr. 54.

Bergischer Rabatt- und Handelsschutz-Verein e. V.

VORTRAG

heute abend 9 Uhr im Evangel. Vereinshause, Kasinostraße,

über:

Besitz- und Wehrsteuern.

Außer den Mitgliedern haben auch sonstige Interessenten Zutritt.

b182

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 278. — 1913. Donnerstag, den 27. November. 27. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 27. November. **Fruchtpreise.**

[illegible] I. Qual.	15.20	Krummstroh 500 kg	11.00
do. 2. Qual.	14.10	Roggenrichtstroh 500 kg	12.00
[illegible] 100 kg	00.00	Butter per kg	2.80
„ 2. Qual. 100 kg	16.50	Eier, frische Landw., St.	12—13
[illegible] I. Qual., 100 kg	15.70	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. o. Faß	66.50
„ 2. Qual., 100 kg	14.70	abgewogen o. F.	68.50
[illegible] 50 kg	2.00—2.50	Gereinigt. Rüböl	3 M mehr
[illegible] 50 kg	2.40—2.60	Rübkuchen 1000 kg gr. waggonw.	107.00
[illegible]heu 50 kg	3.00—3.50	„ waggonw.	108.00
[illegible]stroh 500 kg	10.00	Kleien 50 kg	5.50
[illegible]stroh 500 kg	10.00		

Neuer Roggen I. Qualität 15.90, II. Qualität 14.90 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 19.20, II. Qualität 18.20 Mk.

Berlin, 27 November. **Fruchtbörse.**

	26./11.	27./11.		26./11.	27./11.
Weizen Dez.	193.00	193.50	Hafer Dez.	156.50	155.50
Mai	201.00	201.00	Mai	162.50	162.25
Juli	203.50	203.00	Mais Dez.	145.25	000.00
Roggen Dez.	158.50	158.50	Mai	147.25	000.00
Mai	165.00	165.00	Weizenmehl	22.00-27.25	22.25-27.50
Juli	000.00	000.00	Roggenmehl	19.40-21.60	19.50-21.60

Pest, 26 November. **Getreide.**

Weizen. Tendenz fest.	Hafer. Tendenz: stetig.
April . . . . 50 kg 11.49	April . . . . 50 kg 7.80
Mai . . . . 50 kg 11.46	Mais. Tendenz fest.
Roggen. Tendenz stetig.	Mai . . . 50 kg 6.52
April . . 50 kg 8.31	Wetter schön, aber kalt.

Liverpool, 27 Nov. Anfang. **Getreide.** Weizen. Redwinter ruhig. Dez. Sh. 7.1 7/8 (letzt. Schlußpr. 7.1 7/8), März 7.3 6/8 7.3 5/8. Mais stetig. La Plata gelber Dez. Sh. 4.9 1/4 (4.9 3/8), bunter amerik. Jan. Sh. 5.5/8 5.7/8.

Magdeburg, 27. November. **Zuckermarkt.**

Rohzucker Tend. still.	G.	B.	
November	9.37 50	9.40.00	Kornzucker 88% o.S. 8.80-8.87
Dez.	9.37 50	9.40.00	Nachprodukte 75% o.S. 7.00-7.07
Jan.-März	9.50 00	9.45.00	Tendenz: ruhig.
Mai	9.72 50	9.75 00	Brotraffinade Ia 19.00—19.25
August	9.92.50	9.97.50	Kristallzucker Ia 00.00—00.00
Oktober	9.77 50	9.80.00	Gemahl. Raffin. 18.75—19.00
			Melis 18.25—18.50
			Wetter: still, mild und heiter.

Hamburg, 27. November. Anfang. **Zucker u. Kaffee.**

Zucker. Tend.: ruhig.		Kaffee. Tend. stetig.	
November	9.32,50	Dezember	43.7
Dezember	9.35,00	März	45.00
Jan.-März	9.40,00	Mai	45.75
Mai	9.72,50	September	46.50
August	9.95,00	Umsatz 26. 11. Zucker	45000 Sa.
Okt.-Dez.	9.80,00	Kaffee	52000 Sa.

Havre.

Kaffee	Schluß 26./11.	Anfang 27./11.	Kaffee	Schluß 26./11.	Anfang 27./11.
Dez.	66.75 bz	66.75 G	Mai	67.75 bz	67.75 G
März	67.00 bz	67.25 G	Juli	68.25 G	68.75 G

Bremen, 27. Nov. 11 Uhr vormittags. **Baumwolle.** Amerik. middling 66.25. (Schlußpreis vom 26. Nov. 69.[illegible]). Tendenz stetig, matt.

Liverpool. Baumwolle. amerik. middling (good [illegible]).

	Schluß 26./11.	Anfang 27./11.		Schluß 26./11.	Anfang 27./11.
Stimmung	willig	ruhig	Januar-Febr.	6.89	6.85
Umsatz	10000	700	Febr.-März	6.90	6.86
dav. seitens			März-April	6.91	6.87
der Spieler	0000	0000	April-Mai	6.91	6.87
Zufuhr	0000	2000	Mai-Juni	6.92	6.8[illegible]
dav. amerik.	0000	8000	Juni-Juli	6.89	6.85
Ter.-Tendz.	stetig	willig	Juli-August	6.87	6.83
November	7.16	7.08	Aug.-Septbr.	6.74	6.70
Nov.-Dez.	6.91	6.87	Septbr.-Okt.	6.58	6.49
Dez.-Januar	6.90	6.86	Okt.-Nov.	6.43	0.00

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Jan. 9.96, März 10.06 Mai 10.17, desgleichen in Alexandrien Jan. 19.08, März 19.12 Mai 19.17.

Havre, 26. Nov. 6 Uhr nachm. **Baumwolle** middling Dez. 86 1/4 bz., März 85 1/2 bz.

Metallbörse in Berlin, 27. Nov. **Kupfer** abgeschwächt.

	G.	B.	bz.		G.	B.	bz.
Nov.	136.50	134.50	—.—	Mai	133.—	132.50	—.—
Dez.	134.75	134.—	134.50	Juni	133.—	132.50	132.75
Januar	134.—	133.—	—.—	Juli	133.—	132.50	132.75
Februar	133.5	132.75	—.—	August	133.—	132.25	—.—
März	133.25	132.50	—.—	Sept.	133.—	132.50	—.—
April	133.25	132.50	—.—	Oktober	133.—	132.5	—.—

London. Kupfer fest. Zinn fest. Blei schwach. Zink fest.

	Schluß 25./11.	Schluß 26./11.
Kupfer Standard	66.7.6	67.17.6
„ 3 Monate	66.7.6	66.7.6
„ Best Select.	71.5	72.1[illegible]
„ Elektrolyt	66.10	6[illegible].00
Zinn, Standard	179.0[illegible]	181.00
„ 3 Monate	180.00	181.15
Blei, spanisches	18 1/2—19 [illegible]	18 [illegible]—18 [illegible]
„ englisches	19—19 1/4	18 7/8—19 1/8
Zink, gewöhnliches	20 1/2—20 [illegible]	20 [illegible]—20 7/8
„ besseres	21 1/4—21 1/2	21 1/2—21 [illegible]
Antimon	29.00	29.00
Aluminium	81.10	81.10

Amerikanische Märkte.

	25.11.	26.11.		25.11.	26.11.
Baumwolle:			nach Rotterdam	5.00	5.25
Neuyork: loco	13.40	13.30	Chicago		
do. Nov.	12.94	12.87	Schmalz: Jan.	10.90	10.875
do. Dez.	13.00	12.94	do. Mai	11.12	11.125
do. Jan.	12.91	12.84	Rippen: Jan.	10.975	11.00
New-Orleans loco	13.06	12.[illegible]	Schweinefl.: Jan.	20.90	20.925
Weizen:			Kaffee:		
Chicago Dez.	87.50	87.10	Neuyork: Dez.	9.49	9.66
do. Mai	91.27	91.12	do. März	9.88	10.12
do. Juli	88.6	88.50	do. Mai	10.[illegible]	10.[illegible]8
Neuyork: Dez.	96.62	96.62	Neuyork		
do. Mai	99.25	96.00	Zucker: granulated	4.30	4.30
Mais:			Petroleum:		
Chicago Dez.	70.62	70.6	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Mai	70.[illegible]	70.50	Tanks	5.25	5.25
do. Juli	69.87	69.75	Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Hafer:			Kupfer		
Chicago: Dez.	38.00	37.87	Stand. loco	14.375	14.375
Getreidefracht Neuyork			Elektrolyt	16.875	00.00
nach Liverpool	2.00	2.00	Zinn:	39.39	39.20
do. Hamburg	32.50	30.00	Terpentin:	47.25	47.00

Börse zu Düsseldorf, 26. November

Amtlicher Kursbericht

Gewerkschaften in 1000 K u. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	2400	2550
Adler	3900	4025	Unser Fritz	—	18000
Alte Haase	—	1425	Victoria	—	600
Blankenburg	—	1650	**Braunkohle**		
Caroline	2550	—	Brückd. Niedieb.	1400	—
Carolus Magnus	—	6200	Germania	900	1000
Constant. d. Gr.	—	49500	**Kali.**		
Dorstfeld	—	9350	Beienrode	3800	4050
Ewald	—	42000	Burbach	9150	9700
Freie Vogel und Unverhofft	6050	—	Carlsfund	4300	4500
Friedrich d. Gr.	—	26000	Glückauf b. Sdh.	16400	17400
Fröhl. Morgens.	—	11000	Hansa Silberberg	4600	4700
Gottessegen	2500	2650	Hohenzollern	6350	—
Graf Bismarck	60500	64000	Kaiseroda	5200	5700
Graf Schwerin	11750	12500	Neustaßfurt	10700	—
Heinrich	6400	6650	Siegfried I	3300	3425
Helene Amalie	17100	18300	Walbeck	3050	3750
Joh. Deimelsberg	6650	6850	Wilhelmshall	7650	8100
Königin Elisab.	—	—	**Erze.**		
König Ludwig	29500	30500	Glückauf b. Nev.	—	—
Langenbrahm	—	20600	Hollertszug	50	90
Lothringen	26400	27500	Neue Hoffnung	—	—
Mont Cenis	14500	—	Landeskrone	—	—
Rudolph	400	—			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	1800	1950			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	142.50	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	—	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	—	220.00
Düsseldorfer Baubank	—	—
Düsseldorfer Röhrenindustrie	—	114.75
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	975.00	1025.0
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	167.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	224.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	137.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	188.2[illegible]	—
Glückauf-Brauerei	126.00	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	131.75	—
Hoefel-Brauerei	158.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	91.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz	—	825.00
Rheinische Bahngesellschaft	—	150.00
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	254.75	—
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	195.00	—
Schwabenbräu	158.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	144.00	146.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	190.25	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 27. Nov. Bei überwiegend spekulativem Geschäft war die Börse heute allgemein befestigt. Es stimulierte nach wie vor die Geldflüssigkeit in Deutschland sowie heute besonders die österreichisch-ungarische Diskontermäßigung. Beliebt und gestiegen [illegible] türkische Waren, besonders Tabak-Aktien, denn Montanwerte auf bessere Meldungen vom heimischen Eisenmarkte hin und Schiffahrtswerte. Deutsche Rentenwerte waren fest.

Der Großherzog als Bankier.

Eine interessante Erscheinung aus dem Gebiete der Finanzwirtschaft ist aus Mecklenburg zu berichten. In Neustrelitz existiert seit Jahren die Mecklenburgisch-Strelitzsche Hypothekenbank. Das Unternehmen befand sich in den Händen privater Unternehmer, die es mit wechselndem Glück durchführten. Jetzt ist es in andere Hände übergegangen, und zwar interessanterweise in diejenigen des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, der vier Fünftel der Aktien der Bank erworben hat und somit der entscheidende Faktor geworden ist. Der Landesfürst als Bankier — darüber läßt sich allerlei sagen. Daß sich deutsche Fürsten an Finanzunternehmungen beteiligen, das ist nichts unbedingt Neues. Man kann auf den bekannten Fürstentrust hinweisen, an dessen Geschäften allerdings keine deutschen Bundesfürsten beteiligt sind. Andererseits ist es eine bekannte Tatsache, daß zum Beispiel der Deutsche Kaiser Aktien der Deutschen Bank besitzt, und daß auch viele andere deutsche Bundesfürsten Aktionäre angesehener Kreditinstitute sind. In allen diesen Fällen besitzen die Fürsten aber nur in Form von Kapitalsanlagen eine kleine Anzahl von Aktien, die ihnen auf die Gesamtführung der betreffenden Unternehmungen natürlich einen ausschlaggebenden Einfluß nicht ermöglichen. In Mecklenburg-Strelitz liegt der Fall aber anders. Der Großherzog ist der Hauptaktionär der Mecklenburgisch-Strelitzschen Hypothekenbank, er kann mit der Zahl seiner Aktien in der Generalversammlung die Beschlüsse so gestalten wie er will. Der Großherzog hat sich diese Macht nun auch aus ganz besonderen Gründen gesichert, und darin liegt eben das Wesentliche des Falles. Als die Mecklenburgisch-Strelitzsche Hypothekenbank gegründet wurde, wurde sie finanziert von Mecklenburger Kapitalisten und einigen Berliner Großbanken. Der Löwenanteil der Kapitalsbeschaffung entfiel auf die Mecklenburger, der Löwenanteil der Geschäftsführung des Unternehmens aber wurde von den Berliner Gesellschaften beansprucht, die mit ihren größeren Erfahrungen und geübteren „Technikern“ das Unternehmen schließlich ganz in die Bahnen leiteten, die ihnen beliebten.

Für sie war die Bank, deren Sitz in Neustrelitz war, nur ein Mittel, um Provinzkapital heranzuziehen und dieses in Berlin zu verwerten. Die Mittel der Mecklenburgisch-Strelitzschen Hypothekenbank kamen in viel geringerem Maße den mecklenburgischen Hypothekenbedürfnissen zugute, als vielmehr dem Berliner Grundstücksgeschäfte. Man weiß ja, wie der Moloch der Berliner Terrain- und Bauspekulation ewig geldbedürftig ist. Er kann von Berlin allein gar nicht genug genährt werden, sondern muß von der Provinz her alles an sich ziehen, dessen er nur habhaft werden kann. So sind auch viele Mecklenburgische Gelder nach Berlin geflossen und hier teils mit Glück, mehr aber mit wenigem Glück, angelegt worden. Der Geschäftsbericht der Mecklenburgisch-Strelitzschen Hypothekenbank mußte zuletzt von erheblichen Verlusten auf dem Berliner Grundstücksmarkt berichten.

Hier hat nun der Großherzog im Interesse seines Landes entscheidend eingegriffen. Als dem größten Kapitalisten seines Staates gelang es ihm, den entscheidenden Einfluß auf die Bank zu gewinnen, und nachdem er diesen Einfluß erobert hat, will er dafür sorgen, daß die Mittel der Bank fortan nicht mehr in die Fremde ziehen, sondern auf dem Boden der Heimat fruchtbar gemacht werden. Das ist ein sicherlich guter Gedanke und erfreulicher Beschluß des Großherzogs, der hier die Macht, die er als Herrscher und kapitalsreicher Mann hat, wirklich zum Besten seines Landes verwendet hat. Er hat seinen Staat davon befreit, fürderhin mit für die Wunden bluten zu müssen, die der Berliner Terrain-Wahnsinn schlägt. Sein Beispiel ist nachahmenswert. In Berlin fliegen noch viele unzählige Millionen von Provinzgeldern in die Luft, die weit besser in der Provinz selber angelegt werden könnten.

Industrie, Handel und Verkehr.

J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. Der Jahresabschluß ergibt nach Abschreibungen von 120 274 Mark einen Gewinn einschl. Vortrag von 161 471 Mark. Infolge der Stillegung der Stückfärberei wird jedoch eine Minderbewertung der in Rittershausen liegenden Grundstücke und Gebäude der Gesellschaft in Höhe von 600 000 Mk. nötig. Der auf den 19. Januar einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, zum Ausgleich die Reserven sowie den Reingewinn der vergangenen Jahre zu verwenden.

Weitere Preiserhöhungen für B-Produkte. Wie aus Werkkreisen mitgeteilt wird, sind die Preise für Stabeisen und Bleche in den letzten Tagen weiter gestiegen. Bedeutende Werke, wie Phönix und Rheinische Stahlwerke, sind bereits für das erste Quartal 1914 ausverkauft. Die Rheinischen Stahlwerke fordern daher z. B. für Stabeisen 100 Mark pro Tonne, für Grobbleche werden durchschnittlich 102 Mark pro Tonne gefordert und das Hasper Eisen- und Stahlwerk verlangt sogar 104 Mark. Diese Preiserhöhungen machen mindestens 3 Mark pro Tonne gegenüber Mitte dieses Monats aus.

Gas- und Siederöhren-Syndikat. Die Verhandlungen wegen Begründung eines deutschen Gas- und Siederöhren-Syndikats betreffen vornehmlich die Quotenfrage, wegen deren noch mit Thyssen größere und mit einigen anderen Röhrenwerke weniger umfangreiche Meinungsverschiedenheiten bestehen. Indessen sind die Aussichten für das Zustandekommen des Syndikats nach allgemeiner Ansicht beteiligter Kreise nicht ungünstig, und man erwartet bereits von der morgen stattfindenden Werksversammlung entsprechende Erfolge.

Elektrizitäts-A.-G., vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Über den Jahresabschluß wurde bereits berichtet. Wie der Draht dazu jetzt noch meldet, schlägt die Verwaltung vor, eine Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahr) auf das nun voll dividendenberechtigte Grundkapital von 70 Mill. Mk. zu verteilen und 1 275 588 Mark (1 257 347 Mk.) auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H. in Berlin, überweisen, nachdem 2 500 000 Mk. (wie im Vorjahre) der Rücklage zugeführt, ferner der Preisverlust und die sämtlichen Unkosten der für das Jahr 1912 begebenen Schuldverschreibungen aus den Betriebsmitteln gedeckt worden sind, den Gesellschaftern 6½ Prozent Zinsen für die unkündbaren Darlehen und — wie schon gemel-

Berliner Kassekurse vom 27. November

Wechselkurse.

		26./11.	27./11.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.95	168.85
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.50	80.50
do. do.	2 M.	—.—	79.70
Italienische Plätze	10 T.	80.40	80.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	—.—	112.20
London	8 T.	20.475	20.47
do.	3 M.	20.23	20.225
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.00	76.00
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.2 5	4.215
Paris	8 T.	81.075	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	80.85	80.80
do. do.	2 M.	—.—	80.00
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.50	112.25
Wien	8 T.	84.925	84.925
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R.-Schatzanw. 1.4.15	4	99.10	99.00
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	97.90	97.90
do. do.	3½	85.20	85.20
do. do.	3	76.20	76.25
Preuß. Schatzanw. 1.4.15	4	99.10	99.00
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	97.90	97.90
do. do. (Staffel)	4	88.20	88.25
do. do.	3½	85.20	85.20
do. do.	3	76.10	76.10
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	94.80	94.60
do. do. versch.	3½	84.70	84.60
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	95.[illegible]0	95.60
do. [illegible] uk. 17/19	4	96.50	96.50
do. 22, 28	3½	92.25	92.25
do. versch.	3½	87.00	87.00
Westf. Prov.-Anl. 3	4	94.80	94.80
do. do. 4, 5	4	94.80	94.80
Westf. Prov.-Anl. 6	4	96.50	96.50
do. do. IV	3½	91.20	91.20
do. do. II, III, IV	3½	83.50	84.10
Westf. Prov.-Anl. 2	4	81.50	81.50
[illegible] Genoss.-Anl.	4	93.70	93.50

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	94.00	94.00
do. 1907, unkv. 18	4	93.60	93.10
do. 07/09, rückz. 41/40	4	94.70	94.70
do. 1912 Nunk. 22	4	93.6	93.60
do. 1876	3½	92.75	92.75
do. 1882/87	3½	88.00	88.00
do. 91/96, 01 N, 04/05	3½	88.00	88.00
Cölner St.-A. 1912	4	94.90	94.90
Düsseld. St.-A. 1911	4	94.25	94.30
Elberf. St.-Anl. 1909 N	4	96.30	96.30
do. 1906 Vukv. 18/20	4	95.30	95.10
do. konv. u. 1889	3½	91.40	91.40
Hagener St.-Anl. 1906	4	93.80	93.80
Remscheid St.-A. 1900	3½	93.70	93.70
do. 1903	3½	87.00	87.00

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	97.10	97.25
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	88.[illegible]0	88.30
do. Silber-Rente	4⅕	84.60	85.10
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4	92.00	92.00
Ruman. Rente	5	98.10	98.10
do. do. 1910	4	85.75	85.75
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	92.00
Türk. Bagdad I	4	79.30	79.30
Ungar. Gold-Rente	4	83.00	83.20
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1913	4½	80.30	80.80

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV. uk. 19	4	93.00	93.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	94.10	94.10
Pr.Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	92.40	92.30
do. do. 1904	3½	83.70	83.70
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	94.00	94.00
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	84.50	84.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10 unk. 1915	4	92.25	92.25
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	93.25	93.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	93.50	93.50
do. 13 uk. 23	4	95.00	95.00
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII. versch.	4	92.30	92.10
Serie X unk. 1918	4	93.60	93.60
Serie XI unk. 1922	4	95.00	95.00
Serie III IV	3½	82.75	82.75
Serie IX unk. 1916	3½	94.00	94.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	85.90	86.00
Crefelder Eisenbahn	2½	93.00	93.00
Allg. Lok- u. Straßenb.	[illegible]	170.50	170.00
Barmen-Elbert. Strb.	5	117.25	117.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	5½	166.00	167.00
Crefelder Straßenbahn	0		
Elektrische Hochbahn	6	130.50	131.00
Große Berliner Strb.	8½	164.60	167.00
Hamburger Straßenb.	10	173.25	173.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	81.80	80.[illegible]5
Westdtsche. Eisb.-Ges.	0		
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	15[illegible].50
Lombarden	0		
Baltimore and Ohio	6	93.25	93.40
Canada-Pacific-Eisb.	10	228.00	228.40
Luxb. Prince-Henry	8	161.00	161.00

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	180.90	180.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	131.60	131.20
Hansa-Dampfschiff.	20	263.00	267.25
Norddeutscher Lloyd	7	117.20	116.50
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	98.25	98.25
Nordd. Lloyd Obl.	4½	92.50	92.50

Banken.

Barmer Bankverein	6½	109.40	109.25
Barmer Kreditbank	6	100.90	100.90
Bergisch-Märk. Bank	7½	142.50	142.50
Berliner Handels-Ges.	9½	155.00	155.50
Comm.- u. Disk.-Bank	6	106.25	106.25
Creditverein Neviges	6½	103.10	108.50
Darmstädter Bank	6½	115.75	115.6[illegible]
Deutsche Bank	12½	247.00	247.30
Deutsche Hyp.-Bank	8	143.10	143.10
Deutsche Nat.-Bank	6½	112.00	112.00
Deutsche Uebersee-Bk.	9	154.00	151.00
Diskonto-Kommandit	10	183.90	183.90
Dresdener Bank	8½	148.10	149.00
Elberfeld. Bankverein	5½	94.50	95.00
Essener Kreditanstalt	8½	152.75	152.50
Hannoversche Bank	7½	134.60	134.60
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.60	150.60
Märkische Bank	5	91.00	91.00
Mitteld. Kreditbank	6½	113.90	113.90
Mitteld. Privatbank	7	120.00	120.00
Mittelrhein. Bank	6½	102.30	102.30
Mülheimer Bank	4½	93.00	93.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	115.50	116.30
Osnabrücker Bank	7½	123.00	123.25
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	—.—	199.50
Reichsbank	8,05	137.10	137.10
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	6½	156.00	156.00
do. Diskonto-Ges.	7	116.50	115.50
Schaaffh. Bankverein	5	105.50	105.6[illegible]
Siegener Bank f. H. u. G.	7	121.00	121.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	135.50	135.50
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.00	100.00

Brauereien.

Dortm. Victoria-Br.	6	115.25	115.00
Düsseld. Br. Dietrich	17	312.00	312.00
do. Br. Höfel	10	158.00	164.00
Gevelsberger Brauerei	3	65.25	65.75
Glückauf-Br. Gelsenk.	[illegible]	125.00	126.[illegible]0
Lindenbrauerei Unna	5	71.00	71.25
Löwenbrauer. Dortm.	10	176.00	176.00
Schwabenbräu	10	153.50	153.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	116.50	116.50

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	333.00	332.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	45[illegible].50	458.00
Adlerwerke	30	36[illegible].00	365.00
Alexanderwerk	8	114.25	114.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242.10	242.75
Aluminium-Aktien	20	271.00	270.50
Aplerbecker Bergb.	10	148.25	148.25
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	394.00	395.00
Aschaffenb. Papier	8	110.90	112.25
Aumetz Friede	12	152.50	153.00
Badische Anil. u. Soda	28	554.75	554.75
Balcke, Maschinenbau	[illegible]	218.25	213.25
Barmer Walzw.-Akt.	[illegible]	135.00	139.0
Basalt-Aktien	5	122.50	122.70
Bedburg. Woll-Ind.	0	28.25	28.25
Bemberg J. P.	0	36.50	36.50
Berg. Cart. Evcking	0	91.75	91.75
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	64.50	64.50
Bergmann Elektr.	5	124.75	124.0
Berliner Elekt.-Werke	12	165.40	165.[illegible]0
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	230.25	231.25
Berl. M. Schwartzk.	14	248.00	248.00
Berzelius-Bergw.	10	140.[illegible]0	139.[illegible]0
Bismarckhütte	9	143.75	143.75
Bochumer Bergw. abg.	8	134.60	135.00
Bochumer Gußstahl	14	205.[illegible]0	207.00
Breddingh., Reimann	10	148.00	148.00
Bösperde Neuwalzw.	3	65.50	65.00
Bremer Linoleum	15	180.00	181.0
Buderus Eisenwerk	7	104.50	104.50
Capito & Klein-Aktien	10	125.00	127.00
Charlottenhütte A.-G.	18	164.50	164.00
Chem. Fbr. Hönningen	15	144.75	145.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	267.00	263.75
Chem. Fabr. Weiler	12	209.50	209.5[illegible]
Chem. Ind. Gelsenk.	10	136.10	13[illegible].10
Chem. Werke Albert	30	392.50	394.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	46.00	46.00
Cölner Bergwerk	38	492.60	492.10
Cölner Gas u. Elektr.	0	43.50	45.25
Concord.-Bergw.-Ges.	22	293.00	294.25
Consolidation Schalke	25	317.00	317.00
Daimler Motoren	12	322.00	326.00
Delmenh. Linoleum	28	304.00	302.00
Deutsch-Lux. Bergw.	11	128.80	130.10
Deutsch-Uebersee-El.	11	163.60	163.10
Deutsche Erdöl-A.-G.	22	258.00	257.25
Deutsch. Gas-Glühl.	25	517.25	5[illegible]9.75
Deutsche Kaltw. A.-G.	10	122.80	125.75
Deutsche Schachtbau	35	[illegible]83.00	330.00
Deutsche Spiegelglas	35	283.50	283.50
Deutsche Waffenfabr.	32	565.00	567.50
Dittmann, Neuhaus	12	164.75	161.75
Donnersmarckhütte	20	337.25	337.50
Dürener Metallw.	12	196.50	198.00
Dürkopp-Werke	38	321.50	324.00
Düsseldorfer Eisenb.	15	215.00	212.75
do. Eisenh.-Ges.	10	144.50	146.00
do. Kammgarn	0	136.00	135.50
do. Maschinenb.	8	90.00	90.00
Dynamit-Trust	10	170.00	169.50
Eichener Walzwerk	11	132.75	132.50
Eisengießerei Velbert	5	—.—	45.00
Eisenwerk Kraft	12	180.00	184.50
Elberfeld. Farbenfabr.	28	545.00	547.75
do. Papierfabr.	0	11.00	19.50
Elektr. Licht u. Kraft	7½	126.[illegible]0	126.75
J. Elsbach & Co. Herf.	12	168.50	169.10
Eschweiler Bergwerk	10	212.00	212.20
Essener Steinkohlen	10	155.50	155.00
Felten & Guilleaume	8	138.60	13[illegible].00
Friedrichshütte	15	149.00	152.75
Friese, R.	16	242.00	244.00
Gasmotoren Deutz	9	119.00	118.00
Gebhard & Co.	12	174.50	174.25
Gebhard & Koenig	15	196.60	19[illegible].25
Gelsenkirch. Bergw.	10	174.25	175.25
do. Gußstahl	3	85.75	88.00
Gerresheim. Glashütte	14	224.00	224.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	14[illegible].50	145.50
Girmes Joh. & Co.	12	228.00	229.00
Gladbacher Spinnerei	0	46.00	40.00
Gladbacher Wollind.	12	137.00	136.50
Goedhart Gebr.	11	167.50	168.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	231.90	231.90
Grevenbroich. Masch.	7	125.75	125.00
Hann. Masch. Egest.	20	286.50	286.25
Harkort Bergw. V.-A.	13½	181.50	180.25
Harkort Brückenbau	6	91.00	94.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	115.00	115.00
Harpener Bergw.-Ges.	11	173.90	173.80
Hasper Eisenwerke	12	147.00	151.00
Hedwigshütte	9	126.90	126.90
Hein, Lehmann & Co.	10	131.75	131.50
Herbrand Waggonfbr.	9	148.50	149.60
Hilgers Verzinkerei	14	204.25	204.30
Hindr. Auffermann	15	198.00	197.75
Höchster Farbwerke	30	590.00	5[illegible].00
Hoesch, Eisen u. Stahl	24	299.50	301.00
Hohenlohe-Werke	8	129.90	130.00
Hotel Disch	5½	78.00	78.00
Hubertus Braunkohle	8	140.50	140.25
Humboldt Maschinen	8½	115.75	116.00
Jüdel & Co., Max	24	391.00	393.50
Kaliw. Aschersleben	10	140.00	140.25
Kalker Werkzeugm.	10	127.25	128.00
Kirchner & Co.	30	327.75	333.00
König Wilhelm abg.	18	242.00	240.50
do. do. St.-Pr.	22	321.50	321.50
Königsborner Bergw.	18	233.40	233.25
Kronprinz Ohligs	20	275.00	275.25
Kyffhäuser Hütte	0	68.50	69.10
Lahmeyer & Co.	6	120.4[illegible]	120.30
Laurahütte	5	149.00	14[illegible]
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	16[illegible]	169.00
Lindenberg Stahlw.	12	157.[illegible]0	157.75
Linke & Hofmann	17	293.80	295.25
Loewe & Co.	18	325.00	325.25
Lothringer Cement	3	107.50	108.25
Lüdenscheider Metall	9	126.50	125.50
Mannesmannröhren	13½	203.75	234.00
Marienhütte Kotzenau	4	74.50	74.50
Märk.-Westf. Bergw.	8	106.00	100.00
Maschinenfabr. Baum	10	127.5[illegible]	127.5[illegible]
Masch.-Fabr. Buckau	6	124.25	124.75
Meggener Walzwerk	12	109.50	109.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	162.60	162.00
Müller Speisefett	6	130.50	128.75
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	85.00	85.40
Oberschl. Eisen-Ind.	3	60.40	60.50
Oeking Stahlwerk	5	89.00	89.25
Orenstein & Koppel	14	161.25	160.90
Petersb. elektr. Bel.	8	128.63	128.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	232.00	234.30
Reisholz Papierfabrik	18	225.00	225.00
Rhein. Braunkohlen	10	17[illegible].00	179.00
Rheinische Chamotte	8	109.90	102.00
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	—.—	115.00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	216.00	216.50
Rhein. Spiegelglas	20	195.00	197.00
Rhein. Stahlwerke	10	146.30	149.80
Rhein.-Westf. Industr.	4	100.00	100.10
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	141.00	145.40
Rh.-Westf. Sprengst.	15	222.25	223.00
Roddergrube	12	278.50	278.50
Rombacher Hütte	10	15[illegible].25	153.50
Rütgerswerke	17½	186.10	186.00
[illegible]fabrik Schulte	8	121.25	121.25
Schött Hermann	9	90.50	—.—
Schubert & Salzer	24	3[illegible]0.00	[illegible]
Schuckert, Elektr.	8	147.40	[illegible]
Schulz-Knaudt	8	11[illegible].75	[illegible]
Schwelm. Eisenwerke	8	12[illegible].75	[illegible]
Siegen-Solinger Guß	4	17.70	17.7[illegible]
Siemens & Halske	12	211.70	21[illegible]
Stadtberger Hütte	6	89.90	[illegible]
Steaua Romana	10	14[illegible]	[illegible]
Stettiner Chamotte	12	123.[illegible]	[illegible]
Stettiner Vulkan	6	110.90	[illegible]
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	[illegible]	[illegible]
Thale Eisenhütte	20	219.00	[illegible]
do. do. V.-A.	20	219.00	[illegible]
Thomée Walzwerk	5	64.[illegible]0	[illegible]
Thüris Ver. Oelfabrik	15	234.75	[illegible]
Tietz Leonhard	8	116.2[illegible]	[illegible]
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	320.[illegible]0	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	[illegible]	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	40	[illegible]	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	25	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	12	167.[illegible]0	[illegible]
Vogtländer Masch.	30	367.[illegible]0	[illegible]
Wanderer-Werke	27	372.00	377.[illegible]0
Warsteiner Gruben	9	123.[illegible]	[illegible]
Wasserw. Gelsenkirch.	10	190.[illegible]5	191.[illegible]
Westf. Draht-Industr.	7½	172.50	—.—
do. Drahtwerke	5	80.[illegible]	[illegible]
do. Kupfer	8	9[illegible]	[illegible]
do. Stahlwerke	0	[illegible]	[illegible]
Wickinger Zement	5	78.00	[illegible]
Wickrath Leder	9	191.[illegible]	[illegible]
Wittener Glashütte	4	7[illegible].50	[illegible]
Wittener Gußstahlw.	14	182.00	18[illegible].25
do. Stahlröhren	0	138.00	—.—
Zellstoff Waldhof	15	207.[illegible]0	212.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	10[illegible]	[illegible]
South West Africa	5	112.[illegible]0	11[illegible].00

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.10	101.[illegible]0
Augustus I Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	96.7[illegible]	[illegible]
do. do.	4	93.[illegible]0	[illegible]
Düsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4½	101.40	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4½	95.[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	4½	[illegible]	[illegible]
Harpener Bergb. kv.	4	9[illegible]	[illegible]
Friedrich Krupp	4	97.00	97.[illegible]
Reisholz Papierfabrik	4½	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elektr. 98,99	4	96.10	96.10
Siemens & Halske	4½	97.75	[illegible]
Siem.-Schuck.-Werke	4½	[illegible]	[illegible]
Wicküler-Küpper	4	[illegible]	[illegible]

Reichsbank-Diskont seit 27. Okt. [illegible]
Wechsel 5½ %, Lombard 6½ %.
Privat-Diskont 4¼—4⅜ %.

det — eine Dividende auf die Stammanleihe von 10 Prozent (wie im Vorjahre).

Kommunales Elektrizitätswerk „Mark“-Hagen. Die Notwendigkeit zur Ausdehnung des Werkes hält noch unvermindert an. Das mit einem Aktienkapital von 4,8 Millionen Mark gegründete Werk hat in den wenigen Jahren seines Bestehens bereits eine Anleiheschuld von über 10 Millionen Mark aufnehmen müssen, und für 1913 und 1914 sind schon wieder erhebliche Geldforderungen gestellt, um den Betrieb weiter auszubauen und rationeller zu gestalten. Die technischen Fortschritte auf dem Gebiete des Turbinenbaues machen es notwendig, die zwei Turbinen mit je 3000 Kilowatt Stromerzeugung des Kraftwerkes Herdecke, die dort unwirtschaftlich arbeiten, durch einen größeren Aggregat von 12500 Kilowatt Leistungsfähigkeit zu ersetzen. Die beiden alten Turbinen sollen im Kraftwerk Siesel bei Plettenberg eingebaut werden. Im Kraftwerk Elverdingen bei Altena soll eine weitere Turbinenanlage von 20000 Kilowatt mit allem Zubehör aufgestellt werden, auch ist dort noch eine Anzahl Arbeiterwohnhäuser zu errichten. Endlich sollen unter Ausnutzung des günstigen Kupferstandes drei neue Speisekabel verlegt und eine Anzahl Landgemeinden im Kreise Altena mit Ortsnetzen bedacht werden. Schließlich sind die restlichen Aktien des Lenne-Elektrizitätswerkes anzukaufen. Große Teile des Werdohler Bezirks und der Kreise Olpe und Meschede werden dadurch für die Ausdehnung von „Mark“ freigemacht. Der gesamte Geldbedarf für 1913 beläuft sich auf 2,4 Millionen und für 1914 auf 1,9 Millionen Mark, dessen Deckung wiederum durch Anleihe unter Bürgschaftsübernahme der Garantiegemeinden erfolgen soll. Die notwendigen Beschlüsse sind vom Aufsichtsrat des Werkes bereits gefaßt worden.

Eine Ermäßigung der Kohlenpreise hat das [illegible] bekanntlich beschlossen. Entgegen [illegible] in der Generalversammlung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft gefallenen Äußerung, daß diese Ermäßigung am 1. Januar 1914 eintritt, sei festgestellt, daß die neuen Preise erst am 1. April n. J. in Kraft treten.

Die Tuchfabrik Aachen, vormals Süskind & Sternau, Akt.-Ges. in Aachen, schließt mit Mk. [illegible] (i. V. 25112 Mk.) Verlust ab. Der Aufsichtsrat schlägt zur Deckung des Verlustes vor, die Spezialreserve zu verwenden, ferner dem gesetzlichen Reservefonds 24321 Mark zu entnehmen und dann den verbleibenden Verlustrest von 3388 Mark vorzutragen.

Boags Spinnereien und Webereien, A.-G. in Odenkirchen. Die Verwaltung teilt mit, daß die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres wenig befriedigten. Es sei daher eine Erhöhung der Unterbilanz (Ende Dezember 1912 271333 Mark) zu erwarten.

Ravensberger Spinnerei, Bielefeld. Die Verwaltung bezeichnet für 1913 die Dividende auf annähernd 4 Prozent.

Ver. Farbwerke W. Urban & Co., A.-G. in Kassel. Eine außerordentliche Hauptversammlung, die auf den 20. Dezember einberufen wird, soll sich über Erhöhung des Aktienkapitals um 350000 Mark auf 1000000 Mark, über Ermächtigung der Verwaltung zur Ausgabe einer 5proz. Anleihe von 250000 Mark und über Erwerb der Farbenwerke Wunsiedel, G. m. b. H. in Wunsiedel beschließen. (Die im Jahre 1906 gegründete Gesellschaft hat damals schon eine Anleihe von 250000 Mk., die zu 4½ Prozent verzinslich ist, aufgenommen.)

Neue Fischdampfer-Reederei. Unter der Bezeichnung Hamburg-Cuxhavener Fischdampfer-Reederei „Alte Liebe“ ist in Cuxhaven eine neue Fischdampfer-Reederei mit M. 1100000 Grundkapital in der Bildung begriffen, die acht neue Fischdampfer in den Dienst stellen wird.

In Konkurs geraten ist die seit ungefähr 140 Jahren bestehende Essener Buchdruckerei und Buchhandelsfirma H. L. Geck, G. m. b. H. Die Firma befand sich schon seit längerer Zeit in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven sind noch nicht festgestellt, sollen aber ziemlich hoch sein.

Zusammenbruch eines polnischen Bankgeschäftes. Die polnische private Bankfirma Koehler & Janiszewski in Kattowitz (Oberschlesien) ist plötzlich mit bedeutenden Verbindlichkeiten in Konkurs geraten. Geschädigt sind besonders kleine polnische Sparer, welche ihre Ersparnisse der Firma anvertraut hatten, weil sie um 1 Prozent mehr (!) zahlte als die sonst bevorzugten Banken. Die zusammengebrochene Firma pflegte enge Geschäftsverbindungen mit ähnlichen privaten polnischen Bankunternehmungen.

Neue Staatsanleihe in Sachsen. Nach einer in Berlin vorliegenden Meldung hat der sächsische Finanzminister am 26. d. M. mitgeteilt, daß er die Begebung einer neuen sächsischen Staatsanleihe beabsichtige. Die Anleihe soll mit 4 Prozent verzinst, aber erst später begeben werden, da der Finanzminister auf bessere Gestaltung des Geldmarktes hofft. Der Umfang der Anleihe ist überhaupt noch nicht mitgeteilt worden.

Prämien- und Effektenlosschwindler. Wie die Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande und Belgien meldet, sind die bekannten Schwindler in Prämien- und Effektenlosen, Johannes Lüdeke, Inhaber der Commerce- und Kreditbank, gebürtig in Zehlendorf bei Berlin, und Louis, Johannes, Gustav Wichmann, Inhaber der „Deutschen Volksbank“, ehedem Allgemeine Zentralbank, früher in Hamburg, beide in Amsterdam wohnhaft, auf Antrag der Oberstaatsanwaltschaft in Kassel durch die Amsterdamer Polizei verhaftet. Ihre Auslieferung an die deutschen Behörden steht unmittelbar bevor. Wie das genannte Blatt mitteilt, werden in dem Prozeß gegen die beiden Schwindler auch deutsche Kunden, darunter mehrere Offiziere, als Zeugen bezw. Beklagte miteinbezogen werden, da nach deutschem Gesetz das Spielen in auswärtigen Lotterien verboten ist. In den beschlagnahmten Büchern wurden die Adressen der Kunden vorgefunden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Homöopathische Arzneimittel.

L. **Ronsdorf,** 26. Nov. Dem hiesigen Homöopathischen Verein, der seit Jahrzehnten an seine Mitglieder die entsprechenden homöopathischen Arzneimittel verabfolgt hat, ist eine polizeiliche Verfügung zugegangen, in der ihm bei Androhung einer Strafe von zehn Mk. für jeden Fall der Übertretung die Abgabe dieser Arzneimittel zukünftig verboten wird. Der Verein, der viele Anhänger hat, will in einer besonderen Generalversammlung zu der Verfügung Stellung nehmen. Ob dieses behördliche Verbot mit einem Bericht des Kreisarztes Medizinalrats Dr. Meyer in Lennep über Gesundheitswesen an den Kreistag in Verbindung steht, entzieht sich unserer Kenntnis. Es heißt in jenem Bericht u. a., daß Scharlach und Diphtherie besonders im vergangenen Jahre in Ronsdorf und Radevormwald verbreitet waren und überhaupt dort als dauernde Erscheinungen seit längeren Jahren auftreten. (Scharlach herrscht hier augenblicklich allerdings wieder recht stark.) Der Kreisarzt führt dies mit Wahrscheinlichkeit darauf zurück, daß in diesen beiden Städten „die Homöopathie zahlreiche Anhänger hat, die es an der nötigen Sachkenntnis im Erkennen der Krankheit, an der erforderlichen Sorgfalt in der Vermeidung einer Übertragung, in der polizeilichen Anmeldung der Fälle sowie an der genügenden Absonderung der Erkrankten fehlen lassen und die Hilfe wissenschaftlich gebildeter Ärzte entweder gar nicht oder erst zu spät in Anspruch nehmen“.

Ein ungetreuer Brauereidirektor.

(:) **Solingen,** 26. Nov. Auf Grund eines Haftbefehls des Landgerichts Elberfeld wurde hier heute nachmittag der seitherige Direktor Weber von der Aktiengesellschaft Höhscheider Vereinsbrauerei verhaftet und dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Weber wurde bereits vor einiger Zeit plötzlich seines Postens enthoben, weil sich grobe Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung ergaben. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung stellte Unterschlagungen in erheblicher Höhe und Untreue fest.

Das große Los.

Köln, 26. Nov. Die letzte Ziehung der Preußischen Klassenlotterie hat, wie schon mitgeteilt, zahlreiche Kölner Bürger, namentlich auch solche, die nicht besonders mit Glücksgütern gesegnet sind, reich bedacht. Das große Los verteilte sich, wie jetzt ein Korrespondenzbureau berichtet, unter eine große Anzahl von Arbeitern, die jeder 17000 Mark erhielten. Ein hiesiger Wirt gewann 30000 Mark, während dem Präsidenten eines Kölner Gesangvereins 1500 Mark in den Schoß fielen. Im Orte Dülmen hat eine Anzahl Buchdrucker, die ein ganzes Los spielten, einen Treffer von 40000 Mark gemacht. Auch hier sind es vorzugsweise kleinere Leute, denen die recht willkommene Weihnachtsgabe zuteil wird.

Zum Morde in Köln.

Köln, 26. Nov. Wie berichtet, wurde in der Weißbüttegasse 27 die Inhaberin der in dem Hause befindlichen Herberge, die Witwe Wißdorf in einem der Fremdenzimmer erschossen aufgefunden. In Braunsfeld wurden nun die beiden Arbeiter Max Krajewski und Nanquette verhaftet. Sie haben bereits den Mord eingestanden. Nanquette wurde bisher mit Meyer bezeichnet. Die beiden Arbeiter hatten sich seit einiger Zeit arbeitslos umhergetrieben und wohnten in dem erwähnten Hause, wo sie aber die Miete nicht bezahlten. Nach dem Mord waren sie verschwunden. Ein Bäckergeselle, der von Krajewski bestohlen worden war, traf gestern diesen mit seinem Komplicen in einer Wirtschaft in Braunsfeld. Er benachrichtigte sofort die Kriminalpolizei. Krajewski trug die Uniform eines Dragoner-Unteroffiziers, die jedoch nicht vollständig war. Wer den Schuß auf die Frau abgegeben hat, steht noch nicht fest, da einer den anderen beschuldigt.

Folgenschwerer Zusammenstoß.

c **Mörs,** 26. Nov. Ein Zusammenstoß zwischen einem Krefelder Auto, das auf der schlüpfrigen Straße ins Schleudern geriet, und einem Wagen der Straßenbahn ereignete sich heute abend zwischen Mörs und Homberg. Das Auto wurde gänzlich zertrümmert, der Motorwagen ebenfalls schwer beschädigt. Die Insassen des Automobils, drei Herren aus Krefeld, erlitten zum Teil schwere Schnitt- und Quetschwunden.

Todesurteil.

Aachen, 27. Nov. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte gestern den zu Beggerdorf geborenen 23jährigen Arbeiter Martin Steegers sowie die 33jährige, in dem im Aachener Landkreise gelegenen Dorfe Barmen geborene Ehefrau des Ackerers Koch, zuletzt auf Gut Blaustein in der Gemeinde Uebach wohnend, zum Tode und zum dauernden Ehrverlust, außerdem die Witwe Koch noch wegen versuchten Giftmordes in drei Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus. Die beiden Angeklagten wurden überführt, in der Nacht zum 21. Juli dieses Jahres zu Blaustein gemeinschaftlich und mit Überlegung den Ehemann der Koch, den Landwirt Peter Joseph Koch, getötet zu haben. Ferner wurde festgestellt, daß die Witwe Koch allein im Jahre 1913 in drei verschiedenen Fällen ihren Mann zu töten versucht hatte.

Der Nachfolger Traubs noch nicht bestätigt.

Dortmund, 26. Nov. Vor nunmehr sieben Monaten ist in der hiesigen Reinoldigemeinde der Pfarrer Fuchs in Rüsselsheim als Nachfolger Traubs gewählt worden. Die Bestätigung dieser Wahl ist immer noch nicht erfolgt. Die Gemeindevertretung hat sich deshalb an das Konsistorium mit der dringenden Bitte gewandt, die Wahl doch endlich zu bestätigen, weil durch das Verhalten des Konsistoriums das kirchliche Leben in der Reinoldigemeinde schwer leide. Dem Oberkirchenrat wurde von der Eingabe Kenntnis gegeben.

Die Kosten des Ohmprozesses.

Dortmund, 26. Nov. Die Kosten für die Durchführung des Prozesses gegen die Niederdeutsche Bank sind nicht so hoch, wie man angesichts des Umfanges des Prozesses anzunehmen geneigt ist. Der größte Anteil entfällt auf die Voruntersuchung, die etwa drei Jahre gedauert hat und wofür aus der Staatskasse etwa 60000 Mark gezahlt sind. Rund 15000 Mark entfallen auf die Hauptverhandlung. Der ganze Prozeß dürfte an Kosten 80000 Mark kaum überschreiten. Der Staat wird auf jeden Fall nichts verlieren, da die Angeklagten für die Aufbringung der Kosten solidarisch haftbar sind.

Die Folgen des Federhutes.

Süchteln, 26. Nov. Ein Fall, der überall lebhafteste Debatte herausfordern dürfte, wird von hier gemeldet. Dort schoß ein Jagdaufseher auf Fasanen. Mit einem Schuß verletzte der unglückliche Schütze ein junges Mädchen an Kopf und Brust schwer, ebenso ein kleines Kind, das das Mädchen auf dem Arm getragen hatte. Zur Zeit des Unfalles herrschte Nebel. Der Jagdaufseher gibt an, daß er einen Federhut, den das Mädchen trug, für einen Fasanen gehalten hatte. Einen empfindlicheren Schlag konnte die Federhut-Mode nicht erhalten als durch diesen Vorfall! Wird der Jäger bestraft werden? Gesetzliche Vorschrift ist, daß der Jäger erst schießen darf, wenn er das Wild deutlich erkannt hat, und man wird ihm vorhalten, daß, wennschon er den Federhut für einen Fasanen hielt, er doch aus der langsamen Bewegung des „Fasans“ schließen mußte, daß etwas nicht stimmte. Jedenfalls — Federhüte sind gefährlich!

Vohwinkel, 26. Nov. In dem Wettbewerbe um Erlangung von Entwürfen für die Realschule zu Vohwinkel hat die Gemeindevertretung beschlossen, das Projekt der Architekten Bausekretärs E. Below in Vohwinkel und Arch. D. W. B. Th. Huneke in Barmen zum Preise von 300 Mark anzukaufen, so daß diese Konkurrenz bei 97 eingereichten Entwürfen drei gleichwertig prämiierte und drei gleichwertig angekaufte Projekte als Ergebnis gezeitigt hat.

Vohwinkel, 27. Nov. Die in der Velb. Ztg. vom 26. d. M. enthaltene Nachricht, wonach der Landrat des Kreises Mettmann demnächst seinen Posten verlassen sollte, ist, wie wir von zuständiger Seite erfahren, aus der Luft gegriffen.

Ronsdorf, 26. Nov. Der Lehrer W. Hering, der vom 1. Oktober 1908 an zwei Jahre an der hiesigen Rektoratschule wirkte und darauf sechs Semester an der Universität Jena studierte, hat auf Grund einer Arbeit über das Probelm des preußischen Steinkohlenbergbaues cum laude zum Doktor der Staatswissenschaft promoviert. Dr. Hering ist in den öffentlichen Schuldienst zurückgetreten, und zwar in Düsseldorf.

Köln, 26. Nov. Der Ausbau von zwei Schießständen wird im Etat der Heeresverwaltung des Reichsetats 1914 angefordert. Für das am 1. Oktober 1914 in Köln zu errichtende Festungs-Pionier-Bataillon ist ein Schießstand von 400 Meter Länge zuständig und erforderlich. Zur Schaffung dieses Standes bedarf es des Ausbaues eines 200-Meter- und eines 200-Meter-Schießstandes auf 300 und 400 Meter. Das erforderliche Gelände ist vorhanden.

§ **Iserlohn,** 26. Nov. Eine „Wahrsagerin“ hat wieder einmal Unheil angerichtet. Einem 20jährigen Fabrikarbeiter hatte die kluge Frau prophezeit, daß er bald sterben müsse. Davon wurde der junge Mann so trübsinnig, daß er zum Revolver griff und nun mit einer schweren Kopfverletzung im Krankenhause liegt.

Mengede, 26. Nov. Wegen Giftmordverdachts wurde gestern abend die Ehefrau des Bergmanns Gorski, der vor einigen Tagen am Herzschlag gestorben sein soll, samt ihrem Kostgänger verhaftet. Beide stehen im Verdacht, den Gorski vergiftet zu haben. Zwischen der Ehefrau und dem Kostgänger bestand ein Liebesverhältnis, das von der Schwester der Frau aus Eifersucht verraten wurde. Die Leiche des Gorki wird ausgegraben und gerichtlich obduziert.

Sport.

Schwimmsport im Wuppertal.

Große schwimmsportliche Veranstaltungen finden am Sonntag, 30. Novbr., in Barmen statt. Die Meldungen für die ausgeschriebenen Schwimm- und Spring-Konkurrenzen sind bereits sehr zahlreich eingelaufen, so daß jetzt schon eine starke Besetzung der verschiedenen Wettkämpfe feststeht. Für die Wasserballwettspiele sind erstklassige Mannschaften angemeldet, und zwar werden diese Wettspiele von der ersten Mannschaft des Remscheider Schwimm-Vereins (Meister des Bergischen Gaues 4) und der ersten Mannschaft des Solinger Schwimm-Vereins „Gut Naß“ gegen gleich spielstarke Mannschaften des Barmer Schwimm-Vereins (Meister des Wuppertaler Gaues 3) ausgetragen. Hinsichtlich der annähernden Gleichwertigkeit der Mannschaften werden sich die Wasserballwettspiele äußerst spannend und hoch interessant gestalten. Die Kunstreigen der Damen- und Herren-Abteilungen werden in abwechslungsvollen Bildern die Schwimmfertigkeit der Schwimmerinnen und Schwimmer zeigen. Diese schwimmsportlichen Veranstaltungen liegen in den Händen des Barmer Schwimm-Vereins (Mitglied der Deutschen Schwimmerschaft), welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, dem gesunden Schwimmsport immer mehr Freunde zuzuführen.

Wintersport.

Der Deutsche und Österreichische Schi-Bund hält zurzeit in Wien seine Hauptversammlung ab. Der Bund wurde im Vorjahre in München gegründet und zählt gegenwärtig etwa 12000 Mitglieder. Vertreten sind bei der Versammlung u. a. der Alpine Schi-Klub, München, der Deutsche Touring-Klub, die Wintersport-Vereinigung, Oberaudorf, und der Alpine Schi-Verein. Der erste Tag wurde durch vertrauliche Beratungen ausgefüllt, die unter Leitung des Präsidenten des Bundestages, Dr. Karl Freiherr von Seckendorff, vor sich gingen. U. a. wurde auch die Schaffung einer Wettfahr-Ordnung sowie die Durchführung von Schi-Markierungen einer besonderen Kommission zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Für die Mitglieder des Bundes wurde eine Schi-Unfall-Versicherung zu günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Vermischtes.

Der Brand des „Volturno“ vor dem Londoner Handelsamt.

Vor dem Londoner Handelsamt wurde über den Brand des „Volturno“ verhandelt. Der Anwalt des Amtes erklärte, das Schiff habe 10 Boote geführt, die noch 150 Personen mehr hätten aufnehmen können, als an Bord waren. Gegenüber der bei dem Untergang der „Titanic“ gemachten Erfahrung sei es bemerkenswert, daß der Verlust an Menschenleben geringer gewesen wäre, wenn der „Volturno“ gar keine Boote geführt hätte. Denn alle zu Wasser gebrachten Boote wären verunglückt, so daß viele Leute ertrunken seien. Die Ladung des Schiffes bestand aus Fässern mit Öl und Teer, aus Torf, Lumpen und mit Stroh bewickelten Flaschen. Daher glaubten der Kapitän und wer sonst von der Ladung Kenntnis hatte, das Schiff müsse jeden Augenblick zugrunde gehen. Der Kapitän, der Chefingenieur und zwei Matrosen arbeiteten die ganze Nacht hindurch an der Herstellung von Flößen, um einen Teil der noch an Bord befindlichen drei- bis vierhundert Menschen zu retten. Als die Boote der andern Schiffe ankamen, rief der Kapitän den Auswanderern zu, sie möchten über Bord springen. Als diese sich jedoch weigerten, sprangen die Ingenieure und mehrere Matrosen voran, um ihnen den Weg zu zeigen. Lord Desart, der den Vorsitz führte, erklärte, daß nach guter seemännischer Tradition gehandelt worden sei.

Raubmord.

In seinem Kontor in einem Hause der Friedrichstraße in Berlin wurde der 27 Jahre alte Kunstbildhauer Michel Goldstein von seinem um 1 Jahr älteren, aus Rußland stammenden Buchhalter Johannes Zourkoff ermordet und beraubt. Als der Raubmörder verhaftet werden sollte, erschoß er sich. Goldstein war von dem Mörder furchtbar zugerichtet worden. Ihm war mit wuchtigen Hammerschlägen der Schädel eingeschlagen worden; außerdem hatte ihn der Mörder mehrmals durch den Kopf geschossen. Der Mörder entriß nach der Tat der Leiche die goldene Uhr, das Portemonnaie und die Wertpapiere und machte sich dann daran, das Geldspind aufzubrechen. Inzwischen waren aber die Hausbewohner durch die Schüsse alarmiert worden; sie benachrichtigten die Polizei, die sofort erschien. Als die Beamten auf ihn eindrangen, erschoß er sich.

Wetterbericht vom 27. Novbr.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

November	Luftdruck bei 0° am Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	[illegible]	[illegible]	[illegible]
26., 2 nachm.	768,7	8,1	SW 4	bedeckt	7,1	[illegible]	[illegible]
26., 9 abds.	768,6	8,7	SW 4	bedeckt	8,1	86	[illegible]
27., 7 vorm.	769,4	6,0	SW 2	bedeckt	6,4	[illegible]	-

Höchste Temperatur des gestrigen Tages [illegible]
Niedrigste der vergangenen Nacht [illegible]
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer steht hoch und ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.
Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 28. November.

Vorübergehend etwas kälter; zeitweise aufklären; später wieder Trübung; leichte Regenschauer.

Ein dornenvoller Weg war es vor jetzt bald 18 Jahren, eine Toiletteseife zu schaffen, die wirklich das hält, was man von ihr erwartet, nämlich ein vorzügliches Hautpflegemittel zu sein. Die uns überkommenen Überlieferungen aus der Zeit vor Beginn unserer christlichen Zeitrechnung beweisen, daß damals schon die Myrrhe in hohem Ansehen als Kosmetikum stand, und ein deutscher Apotheker fand den Weg, den Myrrhenextrakt verarbeitet in Form von Myrrholin in der danach benannten Myrrholinseife nach modernen wissenschaftlichen Grundsätzen herzustellen. Seitdem verwenden einsichtige Leute zur Pflege der Haut und gegen Rissigwerden, Röte und sonstige Hautstörungen nur die Myrrholinseife. Die Erfolge damit sind oft direkt verblüffend, wovon man sich durch einen Versuch überzeuge. Ueberall erhältlich à 50 ₰.

Die Wochenschau

Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Zum Ehekonflikt in der schwedischen Königsfamilie.
Wunder der Südpolarwelt. — Kapitän Scotts letzte Fahrt.
Vizekönig von Indien bei dem Radscha des Tributärstaates Kapurthala.
Hohe mongolische Würdenträger in Petersburg.
Hektor-Ausstellung zu Berlin.
Zum 75. Geburtstag (3. Dezember) der Großherzogin Luise von Baden. Porträt.
Vom Siegeszug des Tango um die Welt.
Bilder aus Sarajewo, der Hauptstadt Bosniens. 2 Abbildungen.
Obstmarkt in Bozen; Altes Schloß bei Bozen, Klausen in Tirol. Nach einer Radierung und zwei Aquarellen von A. Winter. 3 Abb.
Magnetische Kräfte. Roman von Hans Dominik. 3. Fortsetzung. (Der Anfang des Romans wird auf Verlangen kostenlos nachgeliefert.)

Für 15 Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pfg. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag der Wochenschau (W. Girardet), Essen.

Nr. 278.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag,
27. November 1913

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Berg. Rabatt- und Handelsschutzverein. Heute abend 9 Uhr Vortrag im Ev. Vereinshause.
Freunde ev. Freiheit. Sonntag öff. religiöse Feier.
Instrumentalverein. Jeden Freitag 8½ Uhr Probe.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Partiana-Bar im Thalia. Täglich Konzert.
Stadtd. Vereinigung Fritz Reuter. Stiftungsfest.
Salamander. Tägl. Gastspiel Prangs luft. Bühne.
Stadttheater. Heute „Der Schmuck der Madonna".
Thalia-Theater. Täglich 8 Uhr „Puppchen".
Varietee Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.

Barmen.

Stadthalle. Samstag und Sonntag: Bunter Abend des Barmer Turnvereins.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Das Familienkind".

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung vom Mittwoch, den 26. November 1913.

Am Bundesratstische: Dr. Lisco, von Tirpitz, von Falkenhayn, Richter und Wahnschaffe.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1,18 Uhr.

Das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Bürn (Rpt.) wird in der üblichen Weise geehrt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation der Sozialdemokraten, betreffend die

Arbeitslosigkeit.

Unterstaatssekretär Richter erklärt, daß die Beantwortung der Interpellation Mitte nächster Woche erfolgen könne.

Die Interpellation der Freisinnigen, betreffend die

Vorgänge in Zabern

zu beantworten, ist, wie Generalmajor Wild von Hohenborn erklärt, der Vertreter des Reichskanzlers, von Mitte nächster Woche an bereit.

Damit sind diese beiden Gegenstände für heute erledigt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend den Verrat militärischer Geheimnisse, des sogenannten

Spionagegesetzes.

Staatssekretär Dr. Lisco: Das bestehende Gesetz zum Schutz militärischer Geheimnisse bedarf dringend einer Revision; namentlich hinsichtlich der Spionage durch Inländer, genügen die bisherigen Bestimmungen nicht. Nach beiden Richtungen hin soll Abhilfe geschaffen werden. Das geltende Recht beschränkt sich auf Schriften, Zeichnungen und andere körperliche Gegenstände. Nicht aber wird getroffen der Verrat und die Ausspähung von Dingen, die unter den Begriff der Gegenstände nicht gebracht werden können, und dies trifft für den Verrat der Tatsachen zu, wenn bestimmte militärische Neuerungen — Zusammenziehung von Truppen usw. — bevorstehen. In dieser Hinsicht namentlich soll das kommende Gesetz Abhilfe schaffen.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Die Möglichkeit, die sich mir heute bietet, einige Worte an das Hohe Haus zu richten, benutze ich um so lieber, als es mir dadurch gleichzeitig möglich gemacht wird, mich, nachdem ich durch Seine Majestät den Kaiser und König auf meinen jetzigen Posten berufen bin, jetzt hier einzuführen, ohne daß Sie befürchten müssen, daß ich die Arbeiten des Hauses dadurch wesentlich verzögern werde, denn eine lange Programmentwickelung habe ich nicht zu halten. (Beifall bei der Mehrheit, Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Wer innerhalb und außerhalb des Hauses mir Anregungen, Vorschläge, Forderungen oder Wünsche zur modernen Umgestaltung bringen will, wird mich stets an seiner Seite finden; dankbar gebe ich darauf ein. (Bravo! bei der Mehrheit, Zurufe bei den Soz.) Dagegen kann ich bei Bestrebungen, die sich mit dem Erfolg meiner Aufgabe und mit den Lebensbedingungen der Armee nicht vertragen, nicht nur nicht mitwirken, sondern muß sie nach Kräften unschädlich zu machen versuchen. (Lebh. Beifall.) Das vorliegende Gesetz steht in engster Beziehung mit der

Wahrung der Schlagbereitschaft der deutschen Wehrmacht.

Wir müssen auch kämpfen gegen Gegner, denen es gelungen ist, unsere Blößen vorzeitig zu erspähen. Wer sich nicht hiergegen, soweit es möglich ist, sichert, begeht einen schweren Fehler, der unverzeihlich ist, wenn es sich um die Sicherheit des Vaterlandes handelt. Gegen die Gefahren, denen wir in dieser Beziehung durch die Lücken des bisher geltenden Gesetzes ausgesetzt sind, müssen wir uns wenden, zumal diese Gefahren in den letzten Jahren außerordentlich groß geworden sind. Der Publizistik vermag ich da eine Ausnahmestellung nicht einzuräumen. Ein Vorrecht zugunsten der unabhängigen freien Meinungsäußerung muß die Heeresverwaltung in diesem Falle ablehnen, wo es sich um die allgemeinen Interessen des Reiches handelt. Diesen Interessen ist um so besser gedient, je mehr die Organe der Heeresverwaltung mit der öffentlichen Meinung zusammenarbeiten. Wenn das vorliegende Gesetz eine solche Verbindung fördern würde, so würde ich das mit Freuden begrüßen. Sie würde das Verständnis auf beiden Seiten für die Bedürfnisse der anderen Seite vertiefen. So entschieden die Armee jeden Versuch abwehren muß, die Vorgänge bei ihr zum Schaden des Reiches und zu Nebenzwecken rücksichtslos und öffentlich auszubeuten, so entschieden muß sie fordern, daß das Volk über sie fortlaufend entsprechend unterrichtet wird. Über die Bedeutung der verantwortungsvollen Aufgabe, die hierbei den Organen der öffentlichen Meinung zufällt, besteht bei der Heeresverwaltung kein Zweifel. Ein Volksheer kann nur sein, wenn der vaterländisch gesinnte Teil des Volkes hinter ihm steht. (Lebhafter Beifall, vereinzeltes Zischen.)

Staatssekretär von Tirpitz: Ich kann vom Standpunkte der Reichsmarineverwaltung bestätigen, daß ein dringendes Bedürfnis für Verbesserung der bisherigen Gesetzgebung vorliegt. Die Marine und alles, was mit ihr zusammenhängt, die Küstenverteidigung usw., sind in den letzten Jahren

einer ausgiebigen Spionagetätigkeit ausgesetzt

gewesen. In der Kommission wird sich die Möglichkeit bieten, diese wichtigen Einzelfälle näher zu beleuchten. Es ist deshalb ein dringendes Bedürfnis im Interesse der Landesverteidigung, dieser Spionage vorzubeugen. (Bravo!)

Abg. Stadthagen (Soz.): Die Spionage ist ohne Zweifel ein verdammenswertes Geschäft, wenn sie zum Gelderwerb betrieben wird. Schuld an der Spionage ist aber das ganze herrschende Wehrsystem; es werden doch auch vom Reichstage Mittel zu Spionagezwecken bewilligt. Weshalb soll da der Nachbar nicht auch spionieren? Man mag eine internationale Vereinbarung zur Abschaffung der Spionage herbeizuführen suchen. Jeder Deutsche muß das Recht haben, militärische Angelegenheiten zu erörtern und zu kritisieren. Aber der Militarismus scheut und haßt die Öffentlichkeit. Deswegen kam das Gesetz von 1893 und deswegen der heutige Entwurf. Nicht ein Fall von Spionage wird weniger vorkommen als heute, dagegen wird ein Arbeiter aus Militärwerkstätten mit schwerer Gefängnisstrafe belegt werden, wenn er auch nur fahrlässig etwas aus seiner Berufstätigkeit erzählt, oder wenn ein Rekrut aus der Instruktionsstunde das „Wackes" weiter verbreitet. (Heiterkeit.) Mit solchen Strafbestimmungen kann man die Waffe nicht scharf halten. Damit beschmutzt man sie. (Sehr richtig!) Strafbar würde auch in Zukunft sein, wer etwas über einen Unfall eines Luftschiffes oder sonstige militärische Dinge berichtet, wie insbesondere Unfälle bei Gewaltmärschen. Auch die bei derartigen Unfällen Erkrankten dürfen nicht einmal Mitteilung über ihren Unfall, sowie denjenigen ihrer Kameraden machen.

Das ist doch ungeheuerlich.

Dazu darf der Reichstag nicht die Hand bieten. Das einfachste wäre, diesem Gesetz ein Begräbnis erster Klasse zu bereiten und es nicht einmal in der Kommission zu beraten. Anständige Leute würden getroffen und die Sicherheit des Deutschen Reiches und der Staatsbürger würde auf das schlimmste gefährdet werden.

Abg. Gröber (Ztr.): Mit der Spionagegesetzgebung hat England den Anfang gemacht, darauf kam Deutschland. England hat ein zweites Gesetz geschaffen und jetzt sollen auch wir die Bestimmungen verschärfen. Wie bei den Rüstungen setzt jetzt auch bei der Verschärfung der Strafbestimmungen ein Wettlauf ein. Daß meine politischen Freunde zu bewilligen bereit sind, was zum Schutze des Vaterlandes notwendig ist, haben wir namentlich im Laufe des Jahres bewiesen. Hier liegt aber kein Bedürfnis vor. Die Ausführungen der Minister waren sehr bescheiden. Sie haben das Geheimnis nicht gelüftet, was ein militärisches Geheimnis ist. (Heiterkeit.) Harmlose Leute laufen Gefahr, in die Netze dieses Gesetzes zu fallen. Gegen diesen Entwurf haben wir

schwerste Bedenken,

namentlich gegen die Ausdehnung der Gesetzesbestimmungen auf die Mitteilung von Schriften, Urkunden und Nachrichten überhaupt. Wer entscheidet darüber, was ein militärisches Geheimnis ist. Wie kann der Laie das wissen? Unter Strafe soll auch fallen, wer einem anderen zur Kenntnis bringt, wie eine bestimmte Wasserleitung beschaffen ist, wo Uferstellen vorhanden sind, die zum Brückenschlagen sich eignen, wer über Gleisanlagen, Vorrichtungen zum Aus- und Einladen von Truppen auf den Bahnhöfen usw. Mitteilungen macht. Alles dieses sind öffentlich bekannte Dinge und sie haben mit militärischen Geheimnissen nichts zu tun. Es ist nicht einzusehen, wie durch Mitteilung solcher Dinge eine Gefährdung des Vaterlandes bewirkt werden soll. Vor allem die weitestgehende Unsicherheit in der Festsetzung dessen, was unter Strafe fallen soll, gibt zu den größten Bedenken Anlaß. Im Lande der allgemeinen Wehrpflicht ist es selbstverständlich, daß über militärische Dinge gesprochen wird, und daß die maßgebenden Persönlichkeiten der Kritik unterworfen werden. Die Presse darf in ihren wichtigen Funktionen nicht beschränkt werden. Die Presse hat sich einmütig gegen die Vorschriften dieses Gesetzes ausgesprochen, die Journalistenorganisationen, der Verlegerverein und selbst der löbliche Wehrverein. (Heiterkeit.) Gerade die Veröffentlichungen des Flotten- und des Wehrvereins müßten streng verboten werden.

Wenn schon, denn schon.

Dadurch würde eine ganz erhebliche Beruhigung der Bevölkerung erzielt werden können. (Sehr gut!) Ich beantrage Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Dr. v. Calker (natl.): Die Vorlage entspricht nach Ansicht meiner Freunde einem Bedürfnis, da die ausländische Gesetzgebung in den letzten Jahren ebenfalls wesentlich verschärft worden ist. Das militärische Interesse ist heute ganz anders als früher. Das allgemeine Interesse muß dem des einzelnen vorangestellt werden. In Einzelheiten muß der Entwurf allerdings noch anders formuliert werden. Schon die in § 1 vorgesehene Anordnung der Geheimhaltung ist unhaltbar. Die Strafbarkeit der Fahrlässigkeit wird von der Presse scharf bekämpft und mit Recht. Wie steht es da mit der Erörterung öffentlicher Geheimnisse? Das Volk hat glücklicherweise ein großes Interesse an militärischen Dingen, deshalb darf dieses Interesse nicht unterbunden werden.

Mit Paradeberichten allein ist ihm nicht gedient.

Kritik ist nötig. § 9 ist in der vorgeschlagenen Fassung unannehmbar. Spionage ist immer verwerflich, besonders aber ist sie gemein und treulos, wenn sie von Staatsangehörigen gegen den eigenen Staat begangen wird. Wir werden der Kommissionsberatung zustimmen und versuchen, die Bedenken gegen den Entwurf zu beseitigen. (Beifall.)

Abg. Heitsche (kons.): Wir haben alle Veranlassung, dem Entwurf im großen und ganzen zu folgen. Er ist eine Notwendigkeit. Die in § 1 gegebene Definition des militärischen Geheimnisses trifft im allgemeinen zu. Den Stein des Anstoßes bildet aber § 9. Auch meine Freunde meinen, daß dieser Paragraph in dieser Fassung übertrieben und daher unannehmbar ist. Es wird eine Unsicherheit in die Presse hineingebracht, da es in das subjektive Ermessen des Gerichts gestellt wird, was als „Fahrlässigkeit" und als „militärisches Geheimnis" anzusehen ist. Wir werden ebenfalls für Kommissionsberatung eintreten.

Abg. Dr. v. Liszt (F. Vpt.): Wir stehen der Vorlage objektiv gegenüber und werden in der Kommission an ihr mitarbeiten. Wer so tief gesunken ist, daß er sein Vaterland verrät, wird sich auch nicht durch Geld- oder Freiheitsstrafen abschrecken lassen, denn er rechnet nicht damit, daß er festgenommen und verurteilt wird. Trotz aller Bedenken, die wir gegen die Vorlage haben, werden wir doch an die Beratung in der Kommission unvoreingenommen herangehen. Der § 1 ist in der gegenwärtigen Fassung unannehmbar. Auch dem Reichsgericht ist es nicht gelungen, eine faßbare Definition des Begriffes militärisches Geheimnis zu geben. Wenn die Mitteilung verbreitet wird, daß die Luftschiffe in Metz jeden Augenblick von französischen Geschützen beschossen werden können, so würde auch das als eine Verschärfung des militärischen Geheimnisses angesehen werden müssen, und wenn es verboten sein sollte, über Straßen und Wege Mitteilungen zu machen, so ist schließlich

die ganze Geographie ein militärisches Geheimnis.

(Große Heiterkeit.) § 9 ist in der jetzigen Fassung absolut unannehmbar. Aber andererseits haben wir auch noch gegen einzelne kleinere Bestimmungen schwere Bedenken. Es ist nicht zu verstehen, daß als Verräter ein Deutscher auf gleiche Stufe gestellt wird mit einem Ausländer, der hier eine, wenn auch nicht sehr erfreuliche Pflichterfüllung ausübt. Auch wir gehen in die Kommission hinein mit dem festen Entschluß, allen Bestimmungen des Entwurfs entgegenzutreten, deren letzter, wenn auch nicht bewußter Zweck ist nicht der Schutz des Reiches gegen Spionage sondern der Schutz der Militärverwaltung gegen die Kritik verfehlter Anordnungen. (Beifall links.)

Abg. Mertin (Rpt.): Die Verschärfung der Strafen, wie sie jetzt vorgeschlagen wird, erachten wir für einen großen Fortschritt, aber § 9 ist auch für uns unannehmbar.

Die Presse darf nicht so eingeschränkt werden,

wie es im § 9 beabsichtigt wird, wenn wir auch nicht verkennen, daß die Sensationspresse großen Schaden anrichten kann. Das Fliegen über die Grenze hat sich geradezu zu einem Unfug ausgewachsen. Da ist ein Eingreifen unbedingt notwendig. (Beifall rechts.)

Abg. Cohn (Soz.): Wenn das englische Gesetz in bezug auf die Spionage schärfere Bestimmungen hat, so ist das weniger schädlich als bei uns, da im übrigen das englische Gesetz durchaus freiheitlich ist. Hoffentlich wird der Reichstag bei Behandlung dieses Entwurfs mehr Rücksicht beweisen für die Notwendigkeiten des deutschen Volkes als der Mann, der zufällig Reichskanzler ist. Auch die militärischen Dienstvorschriften, die überall käuflich zu erhalten sind, sollen als Geheimmaterial betrachtet werden. Das ist widersinnig. Wie steht es denn mit dem Geheimhalten militärischer Dinge den Rüstungsfirmen gegenüber? Jeder Mensch mit Ausnahme des Staatsoberhaupts weiß, daß es mit der Geheimhaltung dieser Dinge sonderbar aussieht. Weiter weiß man, daß das Rüstungskapital international ist. Während man früher den Schmiergelderparagraphen mit Ungestüm verlangt hat, nimmt die bürgerliche Presse einen ganz anderen Standpunkt ein, wenn der große Krupp schmiert. Niemand von uns kann bestreiten, daß der Verrat der Geheimnisse seines Vaterlandes

das schimpflichste Verbrechen

ist. Bei der Entwickelung des Spionagesystems spielt der Staat selber die allerübelste Rolle. Die beste Sicherung des künftigen Sieges ist die Aufrechterhaltung des lebendigen Staatsgeistes, der bei uns aber unterdrückt wird durch Vorenthaltung der Gleichberechtigung, der Freiheit und der Gerechtigkeit.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Eine oder zwei Bemerkungen des Herrn Cohn kann ich nicht unwidersprochen lassen. Er hat unter Berufung auf einen Militärschriftsteller, wenn ich recht verstanden habe, gemeint, die deutsche Artillerie sei der Artillerie eines anderen Staates unterlegen. Ob die Berufung des Herrn Abgeordneten zutrifft und ob der Herr Militärschriftsteller so etwas behauptet hat, weiß ich nicht, das aber weiß ich ganz genau, daß

diese Behauptung unzutreffend

ist. Der Abgeordnete Cohn hat dann Schlüsse auf das Handeln des deutschen Offizierkorps in diesem Sinne gezogen. Ich möchte ihm auf die Irrwege dieser Ausführungen nicht folgen. Eine ganze Anzahl von Rücksichten hält mich davon ab. Das aber kann ich ihm versichern, daß das deutsche Offizierkorps in jeder Lage so handeln wird, wie es ihm Ehre und Pflicht befehlen. (Beifall rechts, Lachen bei den Soz.)

Abg. Cohn (Soz.): Es ist mir nicht eingefallen, zu behaupten, daß die deutsche Artillerie schlechter sei als die französische. Ich habe nur den Artikel des Generals Rhone zitiert. Betreffs des Offizierkorps hat der Kriegsminister an mir vorbeigeredet. Ich habe lediglich gesagt, daß unsere Offiziere ebenso handeln würden wie die

Unser Verkauf mit

Doppelten Rabattmarken

dauert nur noch bis Freitag abend.

Besondere Gelegenheit

Ein großer Posten **Kochelleinen-Tischdecken**

in schwerer Qualität, reich bestickt, mit Franzen und Gimpe, 150:150 und 150:180 groß,

M **3.75 4.40 5.90 6.90 7.90** Wert das Doppelte!

Praktisches, solides Weihnachts-Geschenk!

Central-Kaufhaus **Otto Klischan & Co.** Elberfeld, Wall 10–12.

österreichischen im Falle Redl und daß dadurch nicht die volle Wahrheit ans Tageslicht käme.

Damit schließt die Debatte. Die Vorlage geht an die beantragte Kommission.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige; Hilfsrichtertum beim Reichsgericht; Kolonialgerichtshof; Gewerbeordnungsnovelle.

Schluß 6 Uhr.

* * *

Der Arbeitsplan des Reichstages.

V Berlin, 26. Nov. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat vor Beginn der heutigen Plenarsitzung zusammen. Man einigte sich dahin, am 13. Dezember die Weihnachtsferien beginnen zu lassen, die bis zum 13. Januar dauern sollen. Auf die Tagesordnung für Donnerstag sollen gesetzt werden: Die Vorlage, betreffend die Hilfskräfte beim Reichsgericht, die Vorlage, betreffend den Kolonialgerichtshof und, wenn möglich, die Vorlage, betreffend die Wanderlager. Am Freitag und Samstag sollen Wahlprüfungen stattfinden. Die Abstimmungen über die Wahlen sollen jedoch mit Rücksicht auf die Eröffnung des Landtages in Baden erst am 2. Dezember stattfinden. Am 2. Dezember sollen die Etatsberatungen beginnen. Nach beendeter erster Lesung des Etats soll die Besprechung der Interpellationen, betreffend die Arbeitslosigkeit und die Vorgänge in Zabern erfolgen. Der 1. Dezember bleibt für die erste Lesung kleinerer Vorlagen verfügbar.

* * *

V Berlin, 26. Nov. Die deutsch-konservative Fraktion des Reichstages wählte heute einstimmig den Abgeordneten Grafen Westarp zum Vorsitzenden, den Abgeordneten Dietrich zum stellvertretenden Vorsitzenden und den Abgeordneten Dr. [illegible] zum Mitgliede des Vorstandes der Fraktion.

Kunst und Wissenschaft.

Ignatius Taschner †. Mit Ignatius Taschner, dessen Tod wir bereits meldeten, ist ein tüchtiger Künstler dahingegangen. In weiten Kreisen bekannt wurde er als zeichnender Mitarbeiter des „Simplicissimus", und unvergessen sind seine kolorierten Holzschnitte zu Ludwig Thomas Bauernerzählung „Der heilige Hies", die im Jahre 1904 erschienen ist. Seine zeichnende Art kennzeichnet eine leichte Neigung zu bäurisch barocker Karikierung in scharfer Kontur und kräftiger paralleler Betonung der Schatten. Bald trat er auch als Bildhauer hervor, und Messel vor allem benutzte seine dekorative Plastik zum schönen Schmuck der Wertheimfassade am Pariser Platz in Berlin. Wie Bruno Paul, lebte auch Taschner eine Reihe von Jahren in Berlin und trat dort auch in Beziehung zur Cadiner Majolikafabrik, für die er u. a. eine große Brunnenanlage geschaffen hat. Auch am neuen Berliner Rathause stehen schöne Figuren von seiner Hand. Hofmann, der ihn als Berliner Stadtbaumeister dort zugezogen hatte, gab ihm auch die Aufträge zu seinen nun letzten Schöpfungen, den rasch in ganz Berlin und darüber hinaus vertraut gewordenen liebenswürdigen Figuren in der großen Märchenbrunnenanlage im Friedrichshain in Berlin. Taschner, der 1871 in Kissingen geboren war, hatte an der Münchener Akademie studiert, war ein paar Jahre Lehrer an der Kunst- und Kunstgewerbeschule in Breslau und hatte sich dann in Berlin niedergelassen. Aus seinem Atelier ging der Gustav-Freytag-Brunnen in Breslau hervor, für St. Paul in Amerika schuf er ein Schiller-Denkmal, im Ziergarten des Posener Residenzschlosses steht ein Brunnen von seiner Hand.

Shaws „Androklus und der Löwe" in Deutschland. Aus Berlin wird uns geschrieben: In den Kammerspielen des Deutschen Theaters bestand Shaws „Androklus und der Löwe" am Dienstag seine deutsche Uraufführung, unter einem Beifall, der sich trotz mancher zur Heiterkeit verlockenden Szenen und einiger ganz ausgezeichneter darstellerischer Leistungen, zu ehrlicher Begeisterung nicht recht aufzuraffen schien. Der Grundzug der Handlung, die Geschichte von dem Schneiderlein Androklus, der in seiner Tierliebe einen Löwen von einem Dorn befreit und später in der Arena, als er der Bestie als christlicher Märtyrer vorgeworfen wird, von dem Löwen wiedererkannt und dadurch gerettet wird, ist aus der Londoner Aufführung bekannt. Die Juwelen dichterischen Schauens und satirischen Witzes, die der übermütige irische Poet sonst über seine Werke auszustreuen liebt, sind hier spärlicher verteilt, nicht immer erreicht die menschliche Entlarvung eines gewissen Märtyrertumes restlos befreiende Heiterkeit, weil hier Probleme einfließen, die nicht allen Menschen nur Historie sind. Die lustige Verflechtung von ferner Vergangenheit und Aktualität, die im Stile von Shaws „Cäsar und Kleopatra" ihre charakteristische Form fand, scheint hier gefährlich gelockert und hinterläßt den Eindruck, daß auch bei Shaw die massenhafte Produktion den Gehalt der Werke mit der Zeit herabsetzen muß. Über diesen Eindruck täuscht auch die im ganzen sorgsame Aufführung nicht hinweg, aber sie entschädigte für vieles, was Shaw versäumte. Wd.

Zum Vorstand des deutschen Künstlervereins in Rom ist der ungarische Landschaftsmaler Hőremy gewählt worden, zum stellvertretenden Vorstand Dr. med. Ohle.

Siedende Kohlen. In der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Naturkunde in Breslau brachte gestern abend der Direktor des physikalischen Instituts, Geheimer Regierungsrat Dr. Lummer, Kohle zum Sieden. Er hat die Entdeckung der Verflüssigung des Kohlenstoffes an einer elektrischen Bogenlampe gemacht, deren Kohlespitze bei Unterdruck des elektrischen Stromes zu sieden begann. Das Siedeprodukt ist Graphit.

Akademische Nachrichten. Aus Anlaß der Gedächtnisfeier der Universität Halle zu Ehren Joh. Chr. Reils wurden zu Doktoren der Medizin honoris causa ernannt: der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exzellenz Wilhelm von Hegel, der Kurator der Universität Halle, Geheimer Oberregierungsrat Gottfried Meyer, der Professor der Zoologie Dr. phil. Kurt Herbst in Heidelberg und der Professor der Chemie an der Berliner Universität Dr. phil. Richard Willstätter. — Der Vertreter der Geographie an der Universität Heidelberg, Geheimer Hofrat Dr. Alfred Hettner, ist zur Vornahme einer Studienreise nach Asien für das Winterhalbjahr 1913-14 beurlaubt; mit seiner Vertretung wurde der Dozent an der Handelshochschule zu Mannheim, Professor Dr. Franz Thorbecke, betraut. — In Bologna ist Dr. Francesco Acri, ordentlicher Professor der Geschichte der Philosophie an der dortigen Universität und Direktor des Pädagogischen Seminars, im Alter von 77 Jahren gestorben. — Der Privatdozent an der Universität Wien, Dr. phil. Artur Erich Haas, wurde zum außeretatsmäßigen außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig mit der Lehrbefugnis für Geschichte der Physik ernannt. — Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Karl Sudhoff, der Ordinarius für Geschichte der Medizin der Universität Leipzig beging seinen 60. Geburtstag. — Als Nachfolger von Professor Dr. Schoch, dem verstorbenen Dozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg, ist Dr. phil. Kurd Endell mit der Abhaltung des Unterrichts in der bauwissenschaftlichen Technologie vertretungsweise betraut worden. — Dem etatsmäßigen Professor der Bergwissenschaften an der Technischen Hochschule zu Aachen, August Schwemann, wurde der Charakter als Geheimer Bergrat verliehen. — In London ist der bekannte Astronom Sir Robert Shawell Ball gestorben. Der Verstorbene war am 1. Juli 1840 in Dublin geboren und war später Professor der Astronomie und Geometrie in Cambridge. Seit 1892 war er Leiter des dortigen Observatoriums. — Die 50jährige Doktorjubelfeier beging am 28. November der bekannte Zoologe Geheimer Regierungsrat Dr. phil. et med. Franz Eilhard Schulze, Direktor des Zoologischen Instituts an der Berliner Universität. — Die venia legendi für Psychiatrie und Neurologie erhielt in der Kieler medizinischen Fakultät Dr. med. Hans König, Assistenzarzt bei Geheimrat Siemerling an der psychiatrischen und Nervenklinik.

Wer nie die Nächte hustend saß,
der begreift kaum, welche Wohltat der Welt mit „Fays" echten Sodener Mineralpastillen geschenkt worden ist. Die Pastillen, die aus zur Kur benützten Heilquellen der Gemeinde Soden stammen, wirken lindernd, lösend u. beruhigend, wenn man sie vor dem Schlafengehen nimmt, und sie bekämpfen auch die schwersten Hustenanfälle, wenn man sie nach Vorschrift verwendet. Man achte aber auf den Namen „Fay" und ... liche Bescheinigung des Bürgermeisteramtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen. Preis 85 Pfg. die Schachtel.

Kufeke
eine bewährte Krankenkost für Erwachsene
bei Störungen der Verdauung
bei Schwäche u. Appetitlosigkeit.

Kartellfreie Tapeten und Linkrusta!
Für Flure und Treppenhäuser empfehle ich ... Oeldrucktapeten Rolle 18 ₰, echte, durchgefärbte Linkrusta Meter 35 ₰. Tapeten-Wenzel, Barmen, nur: 4 Berlinerstraße 4.

Zigarrenhaus
Elberfeld, Kolk 7
liefert fortwährend Ia Zigarren und Zigaretten an 18695
Wirte, Händler u. Wiederverkäufer.
Empfiehlt besonders gute, abgelagerte 6-, 8- und 10-Pfg.-Zigarren zu Mk. 3.20, 3.50, 4.60, 6.— etc., Ia Zigaretten in jeder Preislage, Ia Tabake.
Carl Ebert.

Schicke Kostüme,
Blusen, Röcke, Jackenkleider, tadellos sitzend, fertig und pünktlich an
Nanny Hessler, Elberfeld,
Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6.
Fasson: 15-20 ℳ, Elegant: 20-30 ℳ
Jackenkleider: 25—35 Mark. h422
Spezialität: Reform-Kleider.

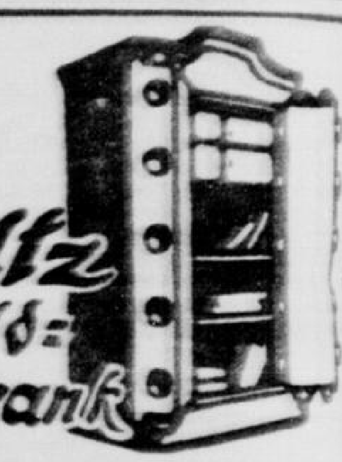
Schwarze und marine
Kostümstoffe, Damentuche, Herrenstoffe, Seidenplüsche
Mäntelfutter in Halbseide, Kunstseide, Atlasse, schwarz und farbig, mit kleinen Webfehl. billig.
Elberfeld, Aliesenstraße 4.
(Nähe der Aue). 14948

Kostümatelier!
f. feine, preisw. Toiletten
Geschw. Netzer,
Barm., Werterstr. 87. 717h

Wollen Sie schöne Rest-
Tapeten
außerordentlich
billig
einkaufen, dann versäum. Sie nicht, mein Schaufenster zu besichtigen.
Oeldrucktapeten von 14 ₰ an
Holztapeten . . „ 20 „ „
Fondtapeten . . „ 28 „ „
Ingrain-Tapeten „ 30 „ „
Lincrusta-Im. . „ 60 „ „
per Rolle. Alles riesig billig!
E. Leimkühler
Elberfeld, Hofkamp 1.
Tapeten-Neuheiten 1914
sind eingetroffen. b95

Billiges Hühnerfutter!
Weizen- und Gerstenabfall gemischt, 150 Pfund zu Mark 10.— mit Sack, versendet gegen Nachnahme
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand,
Neuß a. Rhein. a590

Das ganze Bergische Land
ist während der Verkehrs- und Fremdentage vom 29. November bis 3. Dezember
im Wuppertal
vertreten. Den Geschäftsbesitzern bietet sich infolgedessen eine günstige Gelegenheit zur Vergrößerung ihres Umsatzes durch zweckentsprechende Reklame im
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
dessen Riesen-Auflage von über
80000
Exemplaren von keiner anderen Tages-Zeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.
Bestes Insertions-Organ.


Peltz Geld-Schrank
trotz seiner hervorragenden Sicherungen und dadurch bewirkten Zuverlässigkeit von 200 Mark an erhältlich franko geliefert. Katalog kostenlos.
Peltz Geldschrankwerke, Düsseldorf, Graf Adolfstraße 88.

Praktische hübsche Weihnachtsgeschenke
sind Spachtel-, Seiden- und Tüllblusen, Samt-Kleider, Astrachan-Jacketts etc. etc., u. finden Sie diese sowie sämtliche Besatz-Artikel, Spitzen, Bänder etc. in größter Auswahl zu riesig billigen Preisen bei uns.
Elberfelder Spitzen-Lager
Kipdorf 83 u. 98. Wilhelm Schelkes. Kipdorf 83 u. 98.
Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstraße 2.

Schlafzimmer
5 imit. Schlafz., nußb.-artig geb., pass. für Pensionen, sollen unt. Preis verkauft werd. Die Zimm. best. aus:
1 Bettstelle
1 Stahldraht-Matratze
1 Schondecke
1 3t. Wollmatratze mit Keil
1 Kopfkissen
1 Plumeau
1 Wolldecke
1 Kleiderschrank
1 Nachtspind
1 Tisch
1 Waschtisch
komplett per Zimmer Mk. 125.00
Die Zimmer sind ev. auch mit 2 kompl. Betten erhältl.
Barmer Möbelwerkstätten Herm. Meinzer
Reform. Kirchstraße 6, Unterdörnerstraße 112. 70b

IBACH
FLÜGEL u. PIANOS
AUCH ZUR MIETE.
BARMEN
NEUERWEG 40.

Dienstag, 2. Dezember: Ziehung. Badenerlose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 100000 Mk.
Hauptgew. 70000 Mk. 4500 Gew. 30000 Mk. :: H. W. Jacobs Zigarren-Geschäfte
126d

Viktorias Sieg.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

11] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Viktoria hatte interessiert zugehört. Es war wirklich ein Hauch von Farbe in ihre blassen Wangen und ein wenig Glanz in ihre Augen gekommen. Jetzt stand sie auf. Sie reichte ihm die Hand.

„Und jetzt, Herr Doktor, haben Sie Ihr Ziel erreicht. Ihre Mutter hat, was sie wollte, und unsere Bauern haben jetzt einen Arzt, den sie in der kurzen Zeit schon sehr lieben gelernt haben."

Rolf Günthers Hand zuckte so plötzlich in der ihren, daß sie ihn verwundert ansah. Seine Zähne gruben sich in die Unterlippe, und er wandte das Gesicht ab.

Es war zu dunkel im Zimmer, um die Gesichtszüge zu unterscheiden; so sah Viktoria nicht, wie es in seinem Antlitze kämpfte von Rührung und Beschämung zugleich.

Viktoria beugte sich über den Lehnstuhl, in dem die Försterin saß, und sah, daß die ermüdete Frau in der tiefen Dämmerung eingeschlafen war. Leise machte sie Hans ein Zeichen.

„Begleitest du mich, Hans?"

„Selbstverständlich!"

„Und deine Mutter?"

„Schlaft unangewegt, bis ich zurückkomme. Übrigens muß Vater im Augenblicke kommen, und die alte Webern hantiert noch in der Küche herum. Mutter ist also nicht allein. Komm, Vicky!"

„Darf ich mitgehen?"

„Gewiß, Herr Doktor!"

So gingen die drei durch die Nebelschatten dem Schlosse zu. Gespenstisch standen die verkrüppelten Weiden am Weg, und unten am See lag es wie dichte, schwere Leichentücher auf den Wiesen.

Viktoria sprach nicht mehr.

Sie fühlte wieder, wie noch jedesmal bis jetzt, den tiefen Schmerz, daß sie in ein stilles, leeres Haus zurückkehren mußte. Ein Haus, in dem nur Tante Fee auf der Chaiselongue lag, lesend oder in müdem Nichtstun.

Ein Haus, das sonst widerhallt hatte von dem frohen, lauten, dröhnenden Lachen des Hausherrn, von seinem wuchtigen Schritte, von seinem polternden, aber immer gütigen Tun und Reden.

Sechzehntes Kapitel.

Weihnachten war herangekommen. Eigentlich sollte das Fest gar nicht im Schlosse gefeiert werden. Fee, die sonst mit so vieler Freude die reichen und schönen Gaben für alle besorgt hatte, wollte in diesem Jahre nichts von der Feier hören. Und es war ja begreiflich, daß sie nichts von Weihnachtsjubel und Festesglanz wissen wollte. Aber auch Viktoria hatte recht, die behauptete, die Althäuser Leute dürften nicht darunter leiden.

Fee hatte geiagt: „So gib ihnen Geld, und damit ist es abgetan."

„Das wäre gewiß nicht nach Onkel Jochens Willen, ganz gewiß nicht, Tante Fee! Er, der nur daran dachte, andere zu erfreuen, der nur fröhliche Gesichter um sich sehen mochte, würde nicht zufrieden damit sein, daß seinen Leuten ihr Fest und ihre Gaben entzogen würden. Ich finde, wir müssen es den Leuten genau so machen, wie in allen früheren Jahren. Das ist das beste Andenken, das wir am heiligen Abend für Onkel Jochen haben können."

Fee zuckte die Achseln.

„Wenn du willst, so tue es! Du mußt dann aber auch alles besorgen. Ich könnte es nicht! Du hast ihn eben auch nicht so geliebt!" setzte sie hinzu.

Viktoria wandte den Kopf ab. Tante Fee sollte das schmerzliche Lächeln nicht sehen, das über ihr Gesicht zuckte.

Sie hätte Onkel Jochen nicht geliebt? Wen hatte sie denn bisher in ihrem jungen Leben geliebt? Keinen! Oder doch, ja, Frau Röwer, und Hans, und Hasso, und — — — sie errötete bis an die Stirn.

Aber doch keinen so wie Onkel Jochen! — — —

Wer es weiß, was eine Weihnachtsbescherung auf dem Lande bedeutet, der kann verstehen, was Viktoria jetzt alles zu besorgen hatte. Viermal fuhr sie in die Stadt, und jedesmal kam sie heim wie der Weihnachtsmann. Der ganze Wagen war vollgepfropft mit Paketen. Da war Inspektor Meyer, und seine Frau, und seine drei Mädchen. Eins war das Patenkind von Onkel Jochen, das mußte doppelt bedacht werden.

Dann kamen die Hausleute, Mamsell und Stubenmädchen, Diener und Küchenmagd; dann die Milchmädchen und dann die Knechte. Und nun endlich das Dorf mit allem, was darin kreucht und fleucht, im wahren Sinne des Wortes kreucht! Denn der kleinen Kinder, die noch auf Mutters Arm saßen, war eine erstaunliche Menge.

Der Storch war immer besonders eifrig und tätig in den „Eichen" gewesen. Da waren Familien, die hatten Kinder wie die Orgelpfeifen! Und jedes bekam ein Spielzeug für die Freude und ein Kleidungsstück für den Nutzen. Dazu in jedes Haus eine gewaltige Tüte mit Äpfeln, Nüssen, Pfefferkuchen und Süßigkeiten. Die Hausleute bekamen neben ihren Gaben ihren Teller mit Zuckerwerk.

Damit nicht einer benachteiligt würde, zählte Viktoria die Nüsse, Äpfel und Kuchen gewissenhaft ab. Der ganze Aufbau war ein großes Stück Arbeit für das junge Ding, und hätte ihr nicht Frau Röwer geholfen, hätte sie es wohl kaum fertig gebracht.

Jeder wollte dazu noch eigene Wünsche berücksichtigt haben.

Rieke mußte sagen, was sich Mamsell wünsche, und Mamsell mußte wieder verraten, was Lina und Grete und Mina brauchen könnten. Endlich war alles fertig.

Unten in der großen Halle stand eine Riesentanne und breitete ihre grünen Zweige aus. Nur Lichter waren daran. All den bunten Tand und Flitter hatte Viktoria in diesem Jahre fortgelassen. Ihr war, als sei das zu lustig für dieses Fest.

Aber darunter standen die langen Tafeln, mit weißen Tüchern belegt, auf denen prangten die Gaben für alle.

Ein besonderes Eckchen hatte sie für die „Jungen" reserviert. Sie waren ja alle drei gekommen, und als vierter sollte hier auch Günther seinen Platz finden. Erst am zweiten Festtage wollte er zu seinem alten Mütterchen reisen. Deshalb sollte er heute hier mitfeiern.

Und Rolf? — — — Ja, er kam, und er kam gern! Es war jetzt ja wie eine liebe Gewohnheit geworden, daß er Viktoria wie Frau Röwer traf, auch nachdem Hans wieder abgereist war. Er begleitete sie abends nach Hause. Und sie kannten nun auch schon alle ihre beiderseitigen kleinen Liebhabereien und Gewohnheiten.

Nie war ein Wort von Liebe gefallen.

Nie hatte sich auch nur der Hauch einer unerlaubten Vertraulichkeit in ihren Verkehr geschlichen, und doch spannen sich leise die Fäden von einem zum anderen, die Fäden, die ein Band knüpfen wollten, das beiden Glück gebracht hätte.

*

Alles war verlaufen wie in früheren Jahren; die Leute waren alle in ihren besten Kleidern angetreten. Sie hatten zum Beginn „Stille Nacht, heilige Nacht" gesungen. Nur, daß in diesem Jahre nicht die schöne Gutsherrin, sondern Viktoria am Klavier saß. Sie hatten ihre Geschenke bekommen, dann den dampfenden Punsch, und endlich waren sie nach dem üblichen Dankes-Kratzfuß abgezogen. Die meisten, besonders die Kinder, beseeligt und stolz mit ihren Schätzen, einer oder der andere vielleicht nicht so ganz zufrieden. Alles wie sonst.

Und doch wie anders!

Weder der fröhliche, joviale Gutsherr, der es verstand, mit jedem ein freundliches Wort zu sprechen, dessen tönendes Lachen in der weiten Halle erklungen war, der hier mal ein Kind in die Höhe gehoben hatte, dort mit dem Punschglase zu einem älteren Tagelöhner getreten war, um mit ihm anzustoßen, noch seine schöne Frau waren hier.

Wenn Fee auch nur fremd, und vornehm, und schön wie ein Engel zwischen ihnen gestanden hatte, so hatte ihr seltener Liebreiz doch die Leute bezaubert, und gerade Fee, die sie sonst so wenig zu Gesicht bekamen, gehörte zur Weihnachtsfeier.

Heute fehlte auch sie.

„Uns' Fröleen" war lieb, und gut, und einfach mit ihnen. Aber sie war ihnen nichts Neues. Sie sahen sie alle Tage.

Und Viktoria selbst?

Es war gut, daß die drei jungen Leute so kräftig einsetzten mit dem Gesange. Sie hätte keinen Ton herausgebracht. Sie schluckte und schluckte, und wäre sicherlich doch in Tränen ausgebrochen trotz all' ihrer Tapferkeit, wenn sich nicht plötzlich eine Hand fest auf ihre Schulter gelegt hätte und dort liegen geblieben wäre, bis sie den Schlußakkord gespielt hatte. Es war Hans Röwer gewesen, der zu ihr getreten war, und in der sicheren Erkenntnis von Viktorias Gefühlen ihr mit seiner Nähe gleichsam Halt geben wollte. Wie hatte es auch einen anderen gedrängt, zu ihr zu treten und schützend neben ihr zu stehen! Aber er durfte ja nicht, noch nicht! Sie war ja auch noch fast ein Kind!

Aber nein, heute war sie kein Kind mehr!

Das junge Mädchen, das nun so sicher zwischen all' diesen Leuten stand, hier mit einem redend, dort einer Mutter das Häckchen für ihr Kleines gebend, das war die kleine Vicky nicht mehr; das war ein zielbewußtes Mädchen, das gelernt hatte, sich selbst zu beherrschen und für andere zu denken.

*

„Der Trubel wäre vorbei", sagte Hasso und dehnte seine langen Glieder in einem Lehnsessel. „Vicky, ich habe dich bewundert! Du hantierst dazwischen herum wie eine alte, erfahrene Hausglucke."

„Wollen wir nicht erst mal Luft hier machen?" stöhnte Herbert naserümpfend. „Weißt du, alle die Tranfiefel, und die Menschen, und der Punsch, das gibt eine Mischung, von der einem elend werden kann."

Hans fand diese Bemerkung ja nicht gerade liebevoll, aber er mußte Herbert doch innerlich recht geben. Die vielen Menschen hatten die Luft nicht gerade verbessert, und die Kerzen strömten auch eine große Wärme aus. So öffnete er die Balkontür nach dem Garten.

Ein Strom frischer Winterluft quoll herein. Viktoria trat an die Tür und blickte sinnend hinaus in die verschneite Parklandschaft. — — Wie schön! Das war echte Weihnachtsstimmung! — —

Wie der Schein des brennenden Baumes auf den Schnee draußen fiel, wie das gelbe Licht mit dem stillen, silbernen Glanze des Mondes kämpfte!

Sie hatte die größte Lust, ein Tuch umzunehmen und in diesen stillen, weißen Park hinauszulaufen, hinaus in die verschneite Welt, bis hin zum Kirchhof, zu Onkel Jochens Grab. Dort wollte sie ja bestimmt noch hin. Sie hatte ein Bäumchen für ihn, ein kleines Bäumchen, das er ihr im vorigen Jahr als Adventsbäumchen in einen Topf gepflanzt hatte. Sie hatte es gehegt und gepflegt, und es war nicht eingegangen. Es lebte und grünte, und sollte ihm jetzt auf seinem Grabe einen Weihnachtsgruß von seiner Vicky bringen.

Vorher aber sollte es ihr noch helfen, auch ein anderes Herz zu erfreuen oder wenigstens seiner Apathie zu entreißen.

Sie stand noch und starrte hinaus.

Die drei Freunde unterhielten sich laut und lustig. Sie merkte nichts davon. Plötzlich hörte sie eine Stimme dicht hinter sich: „Sie werden sich erkälten, gnädiges Fräulein. Seien Sie nicht böse, aber ich muß die Tür jetzt schließen."

Rolf Günther war es, der mit ruhiger Bestimmtheit die Tür schloß und den Vorhang zuzog.

Viktoria trat zurück.

Fast zürnte sie ihm, daß er sie aus ihren Träumen gerissen hatte.

„Vicky, nun sag' mal, gibt's bald was zu essen? Von Feier und Erhebung wird man nicht satt. Ich hoffe jetzt auf die Weihnachtsarpfen. Oder hast du, teuerste aller Schwestern, daran nicht gedacht?"

„Ungalanter Bruder", lachte Hans. „Deine Schwester denkt an alles. Aber ich glaube, du mußt deinen Hunger noch einen Augenblick bezähmen. Vicky hat, wenn ich nicht irre, erst noch einen anderen Weg vor."

„Na, erlaube mal, ich finde, jetzt gebt nichts anderes mehr vor!" entrüstete sich Hasso.

(Fortsetzung folgt.)

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Wie bekannt, führe ich nur **gute, gediegene Waren;** es bietet sich daher eine Gelegenheit, **bessere** Herren- und Knaben-Garderoben zu Preisen zu kaufen, wie solche bisher **noch nie in Vohwinkel geboten** worden und **nie wieder geboten werden können.**

Es kommen zum Verkauf – solange Vorrat:

Der Verkauf ist nur gegen bar rein netto.

Ca. 250 Herren-Anzüge

Serie I Mk.	8.—	früherer Preis bis Mk. 15.—
Serie II Mk.	14.—	früherer Preis bis Mk. 25.—
Serie III Mk.	20.—	früherer Preis bis Mk. 29.—
Serie IV Mk.	27.—	früherer Preis bis Mk. 48.—

Ca. 120 Burschen- u. Jünglingsanzüge

Serie I Mk.	6.—	früherer Preis bis Mk. 16.—
Serie II Mk.	10.—	früherer Preis bis Mk. 25.—
Serie III Mk.	16.—	früherer Preis bis Mk. 32.—
Serie IV Mk.	24.—	früherer Preis bis Mk. 40.—

Ca. 100 Ulster u. Paletots

Serie I Mk.	10.—	früherer Preis bis Mk. 22.—
Serie II Mk.	16.—	früherer Preis bis Mk. 27.—
Serie III Mk.	21.—	früherer Preis bis Mk. 32.—
Serie IV Mk.	25.—	früherer Preis bis Mk. 45.—

Ca. 650 Hosen

Serie I . . Mk.	2.20	früherer Preis bis Mk. 3.25
Serie II . . Mk.	2.95	früherer Preis bis Mk. 4.50
Serie III . . Mk.	4.50	früherer Preis bis Mk. 8.50
Serie IV . . Mk.	7.50	früherer Preis bis Mk. 12.00
Serie V . Mk.	9.50	früherer Preis bis Mk. 17.00

Ca. 250 Knaben-Anzüge

Serie I . . Mk.	2.50	früherer Preis bis Mk. 5.00
Serie II . . Mk.	4.—	früherer Preis bis Mk. 10.00
Serie III . . Mk.	7.—	früherer Preis bis Mk. 16.00
Serie IV . . Mk.	9.—	früherer Preis bis Mk. 24.00

Gummi-Mäntel jetzt Mk.	12.–25.–	
Herren-Stiefel jetzt Mk.	4.95–8.50	
Strickjacken . . jetzt Mk.	1.50–6.–	
Lodenjoppen . jetzt Mk.	4.90–12.–	

Beachten Sie gefl. dieses ausserordentliche Angebot.

Sämtliche Berufskleidung jetzt zu Spottpreisen.

h291

H. Fassbender, Vohwinkel

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet. **Kaiserstraße 14.** Der Verkauf findet statt von 9–1 u. von 3–8 Uhr.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Restaurant
im Mittelpunkt der Stadt zu verm. Kaution erforderlich. Off. u. E 710 an die Exp. 18686

Ladenlokal in Vohwinkel,
in schönst. Lage, Kaiserstr., wor. seit Jahr. mit Erfolg Metzgerei betrieb. wurde, moderne Ladeneinrichtung, Schlacht- u. Kühlhaus, Stallung, m. vollst. elektr. Anlagen aufs vornehmste vorh., zu vk. Der jetz. Inhab. übern. d. elterl. Geschäft. Näh. W. Becker, U.-Barm., Haspelerschulstr. 23.†

Wirtschaftslokal
im Mittelp. der Stadt an konz. Wirt per 1. April 1914 zu verm., auch für jedes andere Geschäft passend. Näh. E., Trooststr. 5. *

Hell. Laden, f. Bur. od. Fil. geeignet. Elb., Karlstr. 8. 15057

Schön. Eckladen 1240
od. Konf., U.-B., langj. Kolon. sof. od. sp. R. B. Lennepers. 42

Günstig gelegenes, größeres
Ladenlokal (Eckhaus),
vorzüglich z. Filiale geeignet, sofort zu verm. Näh.: Langenberg, Vogteierstraße 4.

Laden mit Wohnung
u. Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern per 1. April zu vm. Barmen, Wichlinghauserstr. 111. 1263

Elberfeld, Königstraße 48:
Schöner Laden
mit Hinterzimmer p. 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. zu erf. Elberf., Königstraße 48, 1. Et. 18690

Parterre und 1. Etage
je 4 Räume, mit u. ohne Mansarde per 1. 4. 1914 zusammen od. geteilt zu verm. Näh. Elb., Alsenstr. 36, 2. Etg. 15091

Schöne Etage
in bess., ruh. Hause, 4 Zimm., U.-B., Rothenerstr. 8, pt. 1245

4 Zimmer 1. Et. 1313
per sofort oder später zu verm. Barmen, Schönebeckerstr. 77, II.

In herrschaftl., von älterem Ehepaar bewohnten Hause ist
Parterre, 9113a
4 große, schöne Räume, Veranda, ev. Mansarde, an kl. Familie zu verm. Näh. in der Exp. 1249

Seilerstraße:
Etage von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näheres Elberfeld, Seilerstr. 5, part. 15140

Schöne Etage, 4 Zimmer, 1316
in bess., ruh. Hause z. 1. 4. 14. Näh. Elbf., Ritterstr. 23, part.

Unterhaus, 4 Zimmer,
per 1. April 1914, evtl. auch früher, zu verm. Näh. Elberf., Arrenbergerstr. 7, part. 18689

2. Etage 4 Zimmer sofort. Elberfeld, Albrechtstraße 50. *

Schillerstraße.
Abgeschl. Etage von 4 u. 5 Z. m. Ver. u. Mans. in bess. Hause z. 1. 4. Näh. E., Königstr 145, pt.*

1. Etg., 4 Z., m. Ver. u. Gart. mit od. ohne Mans. p. 1. 4. 14 Dönberg, Allendahlerstr. 109, pt Endstation d. Nord-Südbahn. *

3 Zimmer

3 kl. Z. 2. Et. f. kl. Fam. per sofort. E., Bachstr. 65, 1. Etg.*

Ladenlokal,
in bester Lage Remscheids, in welchem mit gutem Erfolge Kurzwaren- etc. Geschäft war sowie z. Zt. mit sehr gutem Erfolge ein Schuhwarengeschäft, ist zum 1. April 1914 preiswert zu vermieten. Als Filiale auch für andere Branchen sehr geeignet. Offerten unter E 1752 an die Exp. d. Bl. 1232

Modernes, großes
Geschäftslokal
am Altermarkt, Barmen, per 1. März oder April zu vermieten. Näheres Barmen, Wertherstraße 24. 836b

Laden
in best. Geschäftslage Hamelns, Bäckerstr., für Zigarren- und jed. and. saubere Geschäft geeignet, preisw. zu verm. durch Norddeutsches Schotoladenhaus, G. m. b. H. a95 Magdeburg.

Laden,
120 □ groß, mit 3 groß. Schaufenstern, für Spez.-Gesch. geeignet, Kaiserstr. 46 zu verm. L. Tisch, E., Kaiserstr. 46. 15147

5 u. mehr Zimmer

Etage von 9 Räumen
und 2 Mansarden, direkt am Humboldtsplatz gelegen, per 1. 4. 1914 ganz oder auch geteilt zu vermieten. Näheres bei Spediteur Joh. Kerdels, Elbf., Wiesenstraße 50a. 15127

Südstadt.
Schöne erste Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Veranda, freie Aussicht, sofort od. später zu vermieten. Offerten u. E 1384 an die Expedition d. Bl. 15071

2. Etage,
5 Zimmer mit Veranda u. Speicherz., per 1. 4. 1914 zu verm. E., Mittelstr. 10 u. 14. 15092

Arrenbergerstr. 69:
Etage von 5 Zimmern und 1 Speicherz. zu verm. Näh. Elbf., Seilerstr. 5, part., r. 15142

Hochpart., 7 Zimmer 1311
mit Mans., per 1. 4. 1914 zu verm. Elb., Mittelstr. 10 u. 14.

6 Zimmer 1. Etg. mit allen Bequemlichkeiten zu verm. Näh.: Wilh. Ley, Elb., Weststr. 57. *

Elberfeld, Prinzenstr. 45: Bessere Wohnung in r. Hause auf sofort billig zu verm. 5 Z., ev. 1 od. 2 Mans. Preis ohne Mans. 650 Mk. Näh. i. Hause.*

Hochp.-Wohnung von 5 Räumen mit Mans. in herrschaftl. Hause zum 1. April zu vermieten. E., Königstraße 145.

Wohnung, 5 Räume, für Konf., Spulerei, Winderei, Weber oder dergl. zu vermieten. Potell, Elberf., Königstr. 56. *

1. Etage 5 Zimmer u. 3 Speicherzimmer zu verm. 4 U.-Barmen, Ronsdorferstr. 13.

2. Etage, Elberfeld, Kipdorf 84, 5 Räume, evt. mehr, per 1. 4. zu vermieten. Näheres bei Uhrmacher Parupey daselbst. *

4 Zimmer

Auf sof. u. Jan. 4, 3, 2 Zimm. in der Flensburger- u. Allendahlerstr. zu verm. Näh. Elbf., Hagenauerstr. 31. 92130

3 Zimmer
mit Mans. per 1. 4. 14 zu vm. Elb., Mittelstr. 10 u. 14. 15054

* 2 mal 3 Zimmer mit od. ohne Speicherz. u. 1 Part.-Z. p. April zu verm. Elbf., Oberstraße 33.

2mal 3 Zimmer 2. Etage, abgeschl. Haus, in der Oberstr. gelegen, mit Bleiche und allen Bequeml. per 1. 4. 14 zu verm. Näheres bei Wilh. Emmert, Elberfeld, Bachstraße 27.

3 Zimmer 1. Etg. im Anbau 1. 4. 1914. E., Ernststr. 35, pt. *

3 Zimmer mit Mans. in bess. Hause zum 1. April zu verm. Elberf., Königstr. 157.

3 schöne Mansarden-Zimmer zu vm. E., Bellealliancestr. 2.

3 gr. Mansardenz., Mietpr. 100,
3 gr. Z. 1. Et., alle Bequ., an ruh. H. 1. 4. 14. E., Bökel 3, I*

2 u. 1 Zimmer

In der Dammstraße
je 2 Zimmer 1. und 2. Etage u. in der Mansarde per 1. 4. 1914 zu verm. Näh. Elberfeld, Alsenstr. 36, 2. Etg. 15089

Im Kipdorf, nahe am Altenm.: 2 Z. 3. Etg. u. 1 Speiz. 1. 4. * E., Schulten, E., Juliusstr. 20.

* 1. Jan. 1914 2 Z. 2. Etg. an ruh. Leute. Elbf., Sophienstr. 17

Krugmannsgasse 4: 2 Zimmer 2. Etage per 1. 4. zu verm. Näh. Elberfeld, Luisenstraße 17. *

2 od. 3 Zimmer Gesundheitstr. an nur kl. zahlungsf. Fam. sof. zu v. N. E., Bahnhofstr. 34, I.*

2 Zimmer u. 2 od. 3 Speicherz. sofort. Näh. E., Neuenteich 63.*

Wohnung v. 2 Zimm.
zu vermieten. Näh. Elberfeld, Seilerstr. 5, part., r. 15141

*2 Z. sof. od. spät. an kl., ruh. Fam. zu vm. E., Weberstr. 36.

2, 3 und 4 Mansarden
per 1. 4. 1914 zu verm. Elbf., Exerzierplatz 27, 2. Etg. 15114

2 Mansarden *
an alleinsteh. Pers. p. 1. Jan. zu verm. Elb., Gerstenstraße 8.

E., Gesundheitstr. 98, pt.: Zwei Mansardenzimmer sof. zu vm.*

2 oder auch 3 Speicherzimmer mit Koch- u. Leuchtgas 1. April zu verm. E., Marienstr. 38, r. *

1 sch. Pt.-Zimmer mit Gas sof. zu vm. Elb., Humboldtstr. 26.*

1 Speicherz. neue Friedrichst. zu abg. H. Näh. E. Carnapstr. 17, I. *

Verschiedene

Bureaus Elbf., Altenmarkt 11, passend für alle Handelszwecke, Ärzte, Rechtsanwälte etc. — A. Eulenberg jr., Elbf. 828

Autoboxen
mit elektrischem Licht u. Zentralheizung zu vermieten.
Wuppertal = Garage,
an der Haspelerbrücke. 15105

Unterhaus mit Werkstelle
z. v. E., Exerzierplatz 27, II. 15055

Moderne helle 5183
Geschäfts-Räume
1 Min. v. d. Hofaue, part. und 1. Etg., je ca. 170 □-Meter, für Engros- od. Fabr.-Geschäft etc., per 1. 4. 14, evtl. früher, zu v. Näh. E., Wupperstr. 37, II.

Moderne Fabrikräume
bis zu 900 □m (evtl. geteilt) per 1. April 1914 zu vermieten. Frdr. Strubelt, Barmen, Allee Nr. 30. 8146

Fabrikraum,
280 □m, geeignet für Maschinenfabrik etc., mit Kraft, Licht und Heizung zu vermieten. — Barmen, Schönebeckerstr. 77, II.

Großer Lagerkeller
per sofort zu verm. Näh. Elbf., Alsenstr. 36, 2. Etg. 15090

Mietgesuche

Wohnung von 6 Räumen
(Gas od. Elektr.) im Zentrum d. Stadt für Damenschneiderei per 1. 1. 14 gesucht. Off. mit Preis unter E 1792 an die Exped. *

Parterre-Wohnung,
5 od. 6 R., in bel. Stadtteil g. Off. u. E 1780 an Exp. 1232

Kinderl., bess. Ehepaar sucht
Etg. v. 4 od. 5 Zimm.
in bess., abgeschl. Hause, mögl. mit Erker u. Veranda. Offerten unter E 3927 an die Exped. *

4 P. Zimmer
mit Garten oder kl. Häuschen zu mieten ges. Off. mit Preis unter E 3878 an die Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht per Januar
oder später ein Einfamilien-Haus oder 1. Etage mit allem Komfort der Neuzeit im Mittelpunkt der Stadt oder Zoologischen Garten. Offerten unter E 709 an die Exped. 9161

Anst. Beamt.-Fam. v. 9 Pers., meist Erw., sucht Part. od. Et.-Wohn. von 4—6 Zimmern. Off. mit Preis E 3941 an die Exp.

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung von j. Eheleuten in bess. Hause zum 1. Jan. in d. Nordstadt ges. Off. m. Preis u. E 715 an die Exp. ds. Blattes. *

Ord. Fam. sucht per 1. 4. 3 Z. 3. Etg. u. 1 Speicherz., mögl. abgeschl., in anst. Hause. Off. unt. E 3838 an die Exp. *

3 gr. od. 4 kl. abgeschl. Zimmer in bess. Hause zu mieten ges. * Off. unter E 3925 an die Exp.

Ordtl. Familie sucht 3 Speicherz. Näheres in der Exped. 1381 *

Brautpaar sucht zum 1. 4. 14 2-Zimmer-Wohnung. Off. unt. E 3860 an die Exp. *

Alleinstehender Kaufmann sucht
2 oder 3 Zimmer,
unmöbliert, doch wenn möglich mit Bedienung, in feinerem Hause zu mieten. Mögl. Nähe Island. Off. mit Preisang. unt. E 712 an die Expedition. 18693

2 Zimmer Nordst. 1. 4. 14 ges.* E., Charlottenstr. 51, 4. Et., r.

Suche p. 1. 4. 1914 1- od. 2-Z.-Wohn., pt., zur Einricht. einer Schuhmacherwerkstelle. Off. Jos. Göbel, Elb., Südstr. 37, pt. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Heidterstr. 5a: Fein möbl. Z. in bess. Hause im Mittelp.

Barmen-R., Kemnastr. 9:
Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn od. Dame, 1. Etg., separ. Eingang, zu vm. 1726

Unt.-Barmen, Kaiserstr. 14, II: Hübsch möbl. Zimmer in ruh. bess. Hause zu vermieten.

U.-B., Haspelerstr. 38, II: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

In Elberfeld:

Aderstr. 24, pt.: Eleg. möbl. Zimmer zu v. Bad i. Hause.

Alsenstr. 30: Fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

Arrenbergerstr. 2, p.: Sch. möbl. Zimmer m. gut. Pens. sof. zu verm.

Aue 15: Schön möbl. Parterrezimmer mit Schreibtisch.

Bahnstraße 9, 1. Etage: Schön möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension per 1. Dezemb.

Bachstr. 83, 4. Et.: Schlafst. f. anst. Mann. Zimmer allein.

Berlinerstr. 94, II: Sch. möbl. Z. mit sehr g. Pf. u. Schreibt.

Bergstr. 5, I: Sch. möbl., ruh. Z. m. Frühst. sof. o. sp. v2239

Distelbeckerstr. 30, I.: Schön möbl. Zimm. mit Pens. sof.

Ernststr. 10a, Torcing.: Möbl. Z., gutes Essen, für Handwerker.

Feldstr. 12: Schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht.

Feldstr. 14, II: Sehr sch. möbl. Zimmer in ruh. Hause zu v.

Flensburgerstr. 58, part.: Frdl. Partz. mit od. ohne Pf. sof.

Friedrichstr. 30, 2. Etg.: Möbl. Zimmer für 2 Pers. zu verm.

Ernststr. 25, 2. Etg.: 1 oder 2 sehr f. möbl. Z. (Alleinm.).

N. Gartenstr. 8: Möbl. Z. m. D.-H. m. od. oh. Frst. a. ruh. P. p. 1. 12.

Gesundheitstr. 55, II: Sch. Logis mit oder ohne Beköstigung.

Gesundheitstr. 119, an Breitestr.: 2 einz. fein möbl. Z. m. od. oh. Pf.

Grifflenberg 13, pt.: Einf. möbl. saub. Zimm. mit od. oh. Fr.

Harmoniestr. 6: Möbl. Zimmer mit Pens. für ordtl. Handw.

Harmoniestraße 12: Sauberes möbl. Zimmer mit gut. Pension an anst. jg. Herrn zu v.

Heidestraße 24, I: Sauber möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Hellerstr. 2: 2 f. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Chaiselongue, Schreibtisch u. Gas in bess. H.

Heubruch 5, II.: G. Logis mit voll. Pension. Woche 12,50.

Hofaue 91 (Becker): Sch. möbl., großes Zimm. m. guter Pens.

Hochstraße 93: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Hochstr. 63, II: Schön möbl. Zimmer an einz. Herrn zu v.

Hochstraße 91, 2. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Island 10: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibt.

Kaiserstraße 35: Schön möbl. Zimmer bill zu vm. 15151

Kipdorf 25: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu vm.

Kipdorf 62: Gut möbl. Z., 1 M. v. Hauptbhf. Zu erfr. 2. Et.

Kölnerstr. 72, II: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.

Luisenstr. 10, 2. Etg.: Möbl. Speicherzimmer zu verm.

Luisenstr. 17: Schön möbliertes Wohn- u. Schlafz. in ruh. H. zu verm. Telephon vh. 15046

Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer m. gut. Pens.

Luisenstr. 44, I: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Mirkerstr. 33, II: Fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.

Mühlenstr. 3, 2. Etg.: Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Neustraße 8, II: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Robertstr. 6: Sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Seilerstr. 2, II, Ecke Gesundhtst.: 2 möbl. Z. m. Schrbt. u. gut. Pf.

Schleswigerstr. 23, I.: Schönes Logis für Handwerker frei.

Schwanenstr. 7, II: Schönes Z. mit Pens. an 2 ruh. Herren p. 1. Dez. zu 56 Mk. pro Mon.

Stocksgasse 3, II, dir. am Wall: Eleg. möbl. Z. mit allen Bequemlichkl., elektr. Licht, zum 1. Dez. Besichtig. abd. nach 8.

Südstr. 24, I: Schön möbliert. Mansz. mit Ofen an Fräulein.

Wall u. Wirmhof 5a: El. möbl. 1 u. 2 Z., 1 u. 2 Bett., la Pf., el. L.

Weberstr. 12, Bäckerei: Schlafstellen frei. Zimmer allein.

Weststraße 30: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v.

Wekstr. 57, III, L: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Wolkenburgst. 92, III, r.: Möbl. Z. z. Mitbew. a. ord. Hdw. m. v. Pf.

Wülfingstr. 23, I: Mehr. möbl. Zimmer an Herren o. Damen.

In besserem Einfamilienhaus möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit Kaffee an nur bess. Herrn zu vermieten. — Gerharz, Remscheid, Eichenstr. 22. 1210

Gesuche.

Bardame sucht zum 1. 12. eleg. möbl. Zimmer Nähe H.-Bahnh. Off. unt. L 3853 an die Exp. *

Besser möbl. Zimmer
mit Frühstück im Mittelpunkt d. Stadt zu mieten ges. Offert. mit Preis u. E 3929 an die Exped. *

Bess. Herr sucht sof. gut möbl. Zimmer in Barmen, f. d. Nähe Schwebeb. Wertherbrücke. Off. unter E 3891 an die Exped.

Formenschönheit in höchster Vollendung.

Ein Versuch überzeugt unbedingt.

Meine Korsettmodelle für die kommende Saison tragen den verwöhntesten Ansprüchen auf diesem Gebiete Rechnung und wappnen Sie, dank ihrer künstlerischen Konstruktion, vor gesundheitlichen Schäden.

Vorrätig in jeder Preislage von **14.50** und **10.50** Mk. an. 1130

Alleinverkauf

Ph. Freudenberg, Elberfeld

Fachkundige Bedienung. — Anprobe-Räume. — Korsettwäsche und Reparaturen.

Der Liebhaber
einer wirklich bekömmlichen Qualitäts-Zigarette bevorzugt stets die begehrte Marke
Zalmani frères
zu $2\frac{1}{2}$ Pfg. m/. o/. Gold Mdst.
In den hiesigen Zigarrengeschäften erhältlich.
Zigarettenfabrik Malzmann
Dresden ...... Gegr. 1875 ...... Kairo. 1061

Rhein. Tafeläpfel
Spezialität: Winter-Rambour in prachtvoller, haltbarer, ... Qualität empf. ... inkl. Pack. u. Nachn., ... schöne Sorten ...
Peter Mader, Boppard ...
Eigene Obstanlagen ...

Böden für Obsttorten u. 50 ₰, ... stets frisch. — Bäckerei ... Elberfeld, Karlstraße Nr. 2 ...

la Rot- oder Weißwein 30 Liter 18.— ...
la glanzhellen Apfelwein 30 Ltr. 9 M., 60 Ltr. ... Faß leihweise, jedoch ... gegen Nachn. ab ...
J. Bayersdörfer, Bellheim ...

Täglich frische
Land=Butter
9 Pfd. frei ins Haus 10,50 M. Josef Stolz, Bettenich, Kreis Wittlich.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

a5069

Macht Fett krank?

Lesen Sie diese Zeilen gleich!

Man nannte mich stets die dicke Lene, dabei schnürte ich mich schon so stark, daß ich kaum noch Luft bekam. Aber ich sah aus wie ein Faß. Ich aß weniger als die meisten, die schlank und mager waren. Beim Treppensteigen mußte ich oft ausruhen, weil mir das Herz zum Zerspringen klopfte. Beim Anziehen der Stiefel mußte ich mir helfen lassen. Bei mäßiger Wärme lief mir das Wasser nur so herunter. Mein Gesicht war aufgeschwemmt, und mein Doppelkinn wuchs zusehends. Mein Arzt warnte mich nach einer gründlichen Untersuchung vor den Folgen, die einen plötzlichen Tod durch Herzschlag herbeiführen könnten; er sagte, ich leide an Herzverfettung, auch wäre schon mein Blut schlecht! Auf seinen Rat machte ich eine Diätkur. Schon nach kurzer Zeit war mir das Einerlei der Kost so zuwider, daß ich brechen mußte. Es kostete mich große Ueberwindung, auf alles verzichten zu müssen, was mir schmeckte. Diese Diätkur war eine Qual, schlimmer als meine früheren kleinen Beschwerden. Ich wollte lieber an Herzverfettung sterben, als mir das ganze Leben verekeln lassen. Bald darauf kaufte ich mir ein Entfettungsmittel beim Apotheker, aber schon nach zwei Tagen mußte ich mich ins Bett legen wegen Magenschmerzen. Ich konnte von Glück sagen, daß alles noch so ablief. Nach einer ebenso vergeblichen Schwitzkur, bei der ich noch täglich drei Stunden spazieren rennen mußte, begann ich mit Körperübungen. Zwar übte ich nicht gern, sondern ich mußte mich täglich zwingen zur regelmäßigen Durchführung, doch ich freute mich sehr, als ich nach vier Wochen zwei Kilo abgenommen hatte. Die Uebungen machten mich sehr müde, ich war abgespannt, hinfällig und unlustig zu jeder Arbeit. Ich schonte mich nun etwas und übte weniger, acht Tage später wog ich drei Kilo mehr als vor der Turnkur. Ich verzichtete nun darauf, mir mein Leben mit widersinnigen Körperübungen zu verleiden. Solche Turnerei ist gut für junge Leute, die Vergnügen daran haben. Aber widerwillig betrieben schaden sie nur, besonders den Nerven.

Nachdem ich auch noch Joghurt vergeblich versucht hatte, wollte ich mich in mein Schicksal ergeben und ein Fleischkoloß bleiben; ich wurde von Woche zu Woche dicker, träger und kränklicher. Auf einen plötzlichen Tod durch Schlaganfall war ich vorbereitet, mein Testament hatte ich gemacht. Aber es kam anders. Auf meinen früheren Spaziergängen hatte ich einen Leidensgenossen öfters getroffen. Der war noch dicker als ich, aber er behauptete, nach einer neuen Methode, ohne Uebungen, ohne Medizin und ohne verwünschte Diät, schon dünner geworden zu sein. Doch damals wog er noch über 220 Pfd., deshalb lachte ich über seine Methode. Als ich ihn zufällig einmal wiedersah, lachte ich nicht mehr. Zunächst erkannte ich ihn überhaupt nicht; auch als er mich ansprach, glaubte ich noch, er wäre sein Sohn. Ich sagte ihm auch, er sähe aus wie ein Knabe, und er entgegnete mir, er fühle sich auch ebenso jugendlich. Freundlich erklärte er mir seine Methode. Am andern Tag erhielt ich noch einen langen, ausführlichen Brief, der genau alle Einzelheiten seiner überraschenden Kur enthielt. — Die Sache kam mir zu einfach vor, doch schon nach 14 Tagen waren mir alle meine Kleider in den Hüften zu weit, nach vier Wochen ließ ich meine Blusen enger machen. Heute sehe ich ebenfalls um zwanzig Jahre jünger aus, ohne Runzeln und Falten, ohne Doppelkinn und ohne starke Hüften. Dafür springe ich jetzt drei Stiegen hinauf wie ein Kind, tanze und singe den ganzen Tag ohne eigentliche Veranlassung für meine Fröhlichkeit, nur weil ich mich innerlich so leicht und froh fühle. Ich habe Lust und Freude an jeder Beschäftigung und besitze Energie, Lebensfreude und Ausdauer, wie ich so etwas seit meiner Jugend nicht mehr gekannt habe. Ich fühle mich, wie ich aussehe, nämlich um 20 Jahre jünger! Aus Dankbarkeit für meine Erlösung gestatte ich gern der Allgemeinen Brunnen-Gesellschaft, Berlin SO 33, dieses Schreiben nebst meinem Bilde zu veröffentlichen, denn nur Reaktol hat mir geholfen.

Helene Voigt, Wien.

Proben von Reaktol nebst einer aufklärenden Schrift versendet gratis die Allgemeine Reaktol Gesellschaft m. b. H., Berlin SO 33, Abteilung 403

Alle Offerten Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Drucksachen-Reisender
geg. Provision wird v. leistungsfähiger Druckerei noch eingestellt. Off. u. B 31 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 9074a

Lebensstellung!
Durchaus tüchtiger, energischer Kaufmann zur vollkommen selbständigen Leitung einer mittleren Schloßfabrik. Spezialität: Türschlösser für Export, gesucht. Nur branchekundige, kautionsfähige Herren, nicht unter 30 Jahren, welche die Absatzgebiete genau kennen, werden um ausführliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche gebeten. Diskretion verbürgt. Offerten unter E 1767 an die Exped. 9637

Agent gesucht. Vergütung 300 M. H. Jürgensen & Co., Cigarren-Fabr. Hamburg 22. 688

Gesucht tücht. Kaufmann
für Buchhaltung u. Reise etc. von flottgeh. Barmer Fabrik u. Exportgeschäft. Erf. engl. u. franz. Korresp. u. 7—10 000 Mk., die sichergestellt werden u. wenn spät. Beteil. nicht ausg. Off. m. Ang. bish. Tätigk. u. Gehaltsanspr. u. B 47 an die Exp. B., Neuerweg 41. 9125a

Für größere Möbelfirma des Wuppertals wird zum baldigen Eintritt tüchtiger, branchekund.
Akquisiteur u. Verkäufer
gesucht. Derselbe muß prima Referenzen aufgeben können u. über sicheres Auftreten auch mit seiner Kundschaft verfügen. Off. mit Gehaltsansprüchen u. E 714 an die Expedition d. Bl. i141

Junger Mann, 14—16 J., nur mit schön. Handschrift, für Kontor ges., wo sich selb. weiter ausbilden kann. — Sieberth, Elbf., Römerstr. 28.

Zum 1. Januar suche tüchtigen
Verkäufer,
der auch den Art. Besätze etc. kennt. Junge Leute, die lackschreiben u. etwas dekorieren, werden bevorzugt. (Station im Hause.) A. Heumann, Neuges, Manufaktur, Konfekt., Besätze.

Für die Anfertigung von Werkstatzeichnungen, Original- und Blaupausen usw. zum 1. Januar fleißiger, intelligenter 9122a
Maschinen-Zeichner
oder jüngerer Techniker
gesucht, der an saub. u. zuverl. Arbeiten gewöhnt ist. Selbstgeschriebene Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. u. B 45 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Photograveurgehilfe oder Gehilfin bis Weihnachten zur Aushilfe gesucht. Samson & Co., Remscheid, Alleestraße 10.

Jüngerer, tüchtiger 9105a
Maschinentechniker
für einige Monate zur Aushilfe gesucht. — H. Spelleken Nachf., B.-Rittersh., Eckstein 10b (verlängerte Schwarzbachstr.).

Selbständiger 9110a
Innen-Architekt
gesucht. Derselbe muß einwandfreier Zeichner sein, Skizze und Detail. Offerten mit Gehaltsansprüchen, schriftl. Angabe d. bish. Tätigkeit sowie Eintrittsmöglichkeit u. B 44 an die Exped. B., Neuerweg 41/43, erbeten.

Tüchtiger Akzidenzsetzer
z. Aush., ev. dauernd, ges. E., Aue 3.

Für die Farbküche einer großen Druckerei u. Färberei wird ein
Untermeister
zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unter E 1768 a. d. Exped. d. Bl. d2613

Erfahrener 9088a
Litzenmeister
für Gummilitzen, baumwollene und wollene Litzen für Ausland gesucht. Offerten u. B 34 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Einige tüchtige
Seiden-Bandwirker
nach Oesterreich gesucht. Offerten unter Nr. 28 an die Fil. d. Bl. Langenberg, Rheinl. fil

Gelbier 8706
Zelluloid-Spritzer
für dauernde Stellung in Wochenlohn sofort ges. Knopffabrik, E., Oppholerstr. 9/11a.

Perfekter
Herren- u. Damenfriseur,
Mosch. u. Manik., für Anfang Dezember gesucht. Offerten unt. E 3032 an die Expedit. d. Bl.

Wirk- und Strickwaren.
Für unser Musterlager suchen wir per bald einen tüchtigen
Herrn,
welcher mit der Branche durchaus vertraut ist. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an
Westdeutsche Handelsgesellschaft, Aktien-Gesellschaft, Köln, Apostelnkloster 5. 695

Herren und Damen,
die im Verkehr mit bess. Privatpublikum bewandert, finden als Abonnentensammler (auch auswärts) für Modenzeitschrift lohnende und dauernde Beschäftigung. Vorstellung mit Ausweis 10—12 und 2—5 Uhr. Elberfeld, Luisenstraße 65, 1. Etage.

Vornehme, dauernde Existenz
ist einem jüngeren Herrn ohne Branchekenntnisse mit einem jährlichen Einkommen von ca. 8000 Mark geboten. Das Unternehmen eignet sich für einen Herrn, der sich eine Selbständigkeit zu gründen beabsichtigt, jedoch auch für jede erstklassige Firma, die gewillt ist, ihren Reinverdienst um obigen Betrag zu erhöhen. Bureau-Unkosten werden vergütet. Das Unternehmen ist in jeder Beziehung vornehm, höchst rentabel und von [illegible]r. Erforderliches Kapital 3—5000 Mark. [illegible] Offerten von nur ernsthaften Reflektanten, die auch tatsächlich das verlangte Kapital besitzen, unter W 1a 7251 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8

Für unsere 695
Korsettkordel-Spinnerei
suchen wir einen erfahrenen
Riemendreher,
der selbständig arbeiten kann. Bei dem Angebot bitten wir um Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie der ev. Lohnansprüche.
Aktien-Gesellschaft für Federstahl-Industrie Kassel.

Schuhmachergeselle
gesucht. Elb., Franzenstr. 42.

Ein tüchtiger
Gerbergeselle
für Wasserwerkstatt und ein
Gerbergeselle
für Zurricht. auf dauernde Stelle gesucht. M. Fines & Co., Elbf.-Sonnborn.

Tüchtiger, junger
Küfer
für Holz- und Kellerarbeit sof. gesucht. Friedr. Voß, Elberfeld, Untergrünewalderstraße 26.

Tücht. Dachdeckergeselle ges. Willi. Düsseldorf, C., Simonsstr. 65.

Mechaniker,
gründlich ausgebildet, f. feinere und genauere Arbeiten werden eingestellt. Hermann Pipersberg jr., C., Obergrünewalderstr. 8.

Durchaus tüchtiger fil
Chauffeur
(verheiratet bevorzugt), welcher mit Dürkoppwagen Bescheid weiß, für dauernd gegen hohen Lohn gesucht. — Offerten unter E 1791 an die Exped. ds. Bl.

Elektromonteure
durchaus selbständig, sofort ges. Fritz Sauerwald, vorm. Otto Tassel, Barmen, Karlsplatz 3.

Elektromonteure
für Licht- u. Kraftanlagen sofort gesucht. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Monteure melden. Stellung dauernd. g120
F. W. Graef, Velbert (Rhld.), Wilhelmstraße 29.

Tüchtige, selbständige g43
Elektromonteure
b. dauernd. Besch. u. hoh. Lohn sofort gesucht. Paul Schumacher, Solingen, Schützenstraße 120.

Mehr. tücht. Automobilmonteure
gesucht. Otto Vogel, Barmen, Allee 187/189. 9107a

Auf Gitter erf., selbst.
Schlossergeselle
sof. ges. Näh. E., Griffenberg 18.

Durchaus tüchtiger, selbst.
Reparaturschlosser
ges. Näh. in der Exped. [384

Einige tüchtige Schleifer
sofort gesucht. Johann Möller, Schwelm, Königstr. 20. g4

Dreher ges. Louis Mühleißen, Elberf., Viehhofstraße. f8698

Tüchtiger i185
Konditor- u. Bäckergehilfe
per baldigst in dauernde Stellung gesucht. — August Bey, Ohligs-Merscheid, Poststr. 15.

Fleißiger Konditorgehilfe
findet sof. dauernde Stellung. P. Howahr, Barmen-Rittsh., Hedinghauserstraße 161.

Konditorgehilfe,
der in der Konditorei gut bewandert ist, auf sofort gesucht. Offerten mit Altersang. u. Gehaltsansprüchen erb. an 92643
Carl Kallerhoff, Bäckerei und Konditorei, Haspe, Bahnhofstraße.

Jung. Konditorgehilfe
sofort gesucht. Konditorei Motte, Monsdorf. f279

Jg. Bäckergehilfe zur Aushilfe ges. Elbf., Wilhelmstraße 21.

Bäcker- und Konditor-Gehilfe
sofort oder in einigen Tagen gesucht. Fritz Mebus, Bohwinkel, Nordstraße Nr. 10.

Junger Bäckergeselle †
sof. ges. Richard Hettamp, B.-Rittersh., Schwarzbachstr. 176.

Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe
ges. Elbf., Prinzenstraße 41.

Ordentl. Metzgergeselle
sofort gesucht. Bohwinkel, Königstraße Nr. 3.

Proprer, solider
Geschäfts-Kutscher
mit guten Zeugnissen sof. ges. Franz Durst, Schweinemetzgerei, Solingen, Kaiserstraße.

Zeitungsbote
für Hilfringhausen gesucht. Zu melden bei Herrn H. Häcker, Wermelskirchen, Remscheiderst. 47

Kräftiger
junger Mann
von 17—20 Jahren, der das Packen versteht, als Hilfsarbeiter ges. Näh. in der Exp. f386

Zum 1. Dez. ein anständiger junger Mann als g43
Hausdiener
für eine Anstalt gesucht. Gehalt bei freier Station u. Wohnung 35—40 Mark. Offerten unter E 1766 an die Exped. ds. Bl.

Reservisten
und and. Leute, 15—33 Jahre alt, welche Diener in fürstlich., gräflich. u. herrschaftl. Häusern werd. wollen, sof. gesucht v. d. erstkl., altbewährt.
Frankfurter Dienerfachschule
u. Servierlehranst., Frankfurt a. M., Hermesweg 42. Bis j. ab. 8800 Diener verl. Gegr. 1896. Prosp. gr.

Jg. Hausbursche sof. f. Dekorat. ges. Off. u. E 3837 an die Exp.

Guter Laufjunge,
nicht älter als 16 Jahre, sofort ges. Buchhandlung Hartmann, Elberf., Kaiserstr. 38. f8701

Kräftiger
Laufbursche
gesucht. 1352
Michel & Comp., Elberfeld.

Ordtl. Laufbursche
baldigst ges. E., Wall 41. f8710

Hiesiges Spezialgeschäft für Elektrotechnik sucht für Bureau u. Installation intelligenten
jung. Mann als Lehrling.
Selbstgeschriebene Offerten unter B 42 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 9116a

Laufbursche
von 14—15 Jahren sofort ges.
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld, Kielerstraße Nr. 29.
Färberei u. Waschanstalt.

Lehrling.
Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger Mann aus besserer Familie, mit guten Schulkenntnissen, auf das kaufmännische Bureau eines hiesigen Hotels. Offerten u. E 706 an die Exped. ds. Bl. erb. f8668

Polster- und Dekorateur-Lehrling gesucht. Vogel, Elberfeld, Hofkamp 27/29.

Weibliche

Oberbarmer Fabrikgeschäft sucht zur Stütze des Buchhalters eine
junge Dame.
Verlangt wird gewissenhaftes Arbeiten und schöne Handschrift. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspruch. unter B 26 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 9063a

Für Januar 1914 wird von hiesigem Agentur-Geschäft der Textilbranche ein einfaches
Fräulein
aus gut. Familie gesucht, welch. flott stenographiert und Maschinenschreibt. Gefl. Angebote unter E 3880 an die Expedit.

Perf. Buchhalterin o. Buchhalter für 2 Abende i. d. Woche ges. Hotel Central, Elberfeld.

Kontoristin,
flott im Stenographieren und Maschinenschreiben, u. mit praktischer Erfahrung, per 1. Jan. 1914, evtl. früher, für dauernde Stellung ges. Handgeschr. Angebote unter E 695 an die Exped.

Aelt. Fräulein
zur Führung der Bücher für halbe Tage gesucht. Offerten u. B 5859 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Krankheitshalber suche für mein Kolonialwarengeschäft per sofort eine 9094a
Verkäuferin.
Emil Deck, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 95.

Verkäuferin
zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht. Aug. Weiniger, Elbf., Kirchstraße 16/18. f8700

Verkäuferin
mit guten Empfehlungen sofort gesucht, evtl. auch zur Aushilfe. Alfred Söhnchen, Remscheid, Uhren, Gold-, Silberwaren und Kristall.

Verkäuferin, Lehrmädchen und Aushilfe
sucht sof. Schuhhaus A. Stursberg, Elberfeld, Königstr. 19.

Ordentliches junges
Mädchen
für ein großes
Obst- u. Gemüsegeschäft
per 1. Dez. gesucht. Offert. unt. E 3828 an die Exped. d. Blattes.

Tücht. Masch.-Näh. a. J. u. Pal. ges. Schmidt, C., Hochstr. 67a.

Jüng. Gehilfin f. Kostüme ges. C., Neue Nordstr. 12, 1. Etg.

† Schirmnäherinnen außer dem Hause sofort ges. Aug. Grönlinger Nachf., Schirmfabrik, Barmen, Hedinghauserstr. 48.

Geübte f8655
Kuvert-Arbeiterinnen
gegen hohen Lohn in dauernde Stellung per sofort gesucht. — Reinhart Schmidt, Elberfeld, Briefstraße 15.

Rollmädchen
für Seidenband sofort gesucht. Dauernde Arbeit. 9061a
Müller & Epkelskamp, Barmen.

Tüchtige Kettenscherrerin
gesucht. f8674
Elberfeld, Taubenstraße Nr. 12.

Tüchtige 9192a
Scherrerin
für Seidenbandketten sofort ges. Näh. U.-B., Haspelerstraße 37a.

Kolonialwaren.
Gewandte Verkäuferin mit prima Zeugnissen, die zu Hause wohnen kann, sucht zu baldigem Eintritt
G. Kessler Sohn, Elberfeld.

Tücht. Einlegerin
für unsere Abteilung **Buchdruckerei**
per sofort gesucht.
Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

Winderinnen f. Kunstseide ges. C., Gesundbrunnstr. 142a. f8669

Tüchtige
Scherrerinnen
für Bandketten gesucht.
Feldhoff & Co., Langenberg, Rhld.

Seidenwinderinnen u. Eisengarnspulerin sofort ges. Elberfeld, Gerberstraße 168.

Tüchtiges
Haspelmädchen
ges., welches schon Hutlitzen u. Spitzen gehaspelt hat. Elbf., Schleswigerstraße 29a.

Kettenscherrerin a. Hosenträgerf. ges. Elbf., Arndtstraße 23/27.

Scherrmädchen
für Bandketten auf Bock und Rahmen gesucht. f8696
Gebr. Lebach, Elberf., Aue 33.

Abziehmädchen
für Bandappretur ges. Barm., Mühlenweg 56. 1260

Jugendl. Mädchen z. Spulen u. ein Mädch., welches Lust hat das Bandwirken zu lernen, ges. Elberfeld, Marienstraße 29.

Ordentliches f8707
Mädchen
von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht.
Gebrüder Wernig, Elberfeld, Königstr. 112, 1. Et.

Fräulein
zur Erlernung der Küche ges. Hotel Kremmener Hof, Kempen am Rhein. v2249

Krankh. halber sof. erfahrene
Zweitwärterin
mit besten Empfehlungen ges. Off. u. E 717 an Exp. f8704

Propres junges Mädchen für nachm. zu Kindern gesucht. Näh. E., Ravensbergerstr. 98, II.

Haushälterin
gesucht. Zu erfragen bei Carl Polica, Gevelsberg, Rosendahlerstraße Nr. 20½. f44

Schlichte ältere g5
Haushälterin,
die an Arbeit gewöhnt ist, geg. gute Bedingungen n. Schwelm ges. Off. u. E 8 50 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen sucht z. 1. od. 15. Jan. 1914 Frau Dr. Krukenberg, Elberfeld, Nützenbergerstraße 20. f8705

Zum baldigen Eintritt ein im Nähen, Bügeln, Servieren usw. gründlich erfahrenes, besseres
Mädchen
und ein tüchtiges 9007a
Küchenmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Frau Walter Ibach, Barmen, Richard-Wagnerstraße 23.

Ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit sofort ges. Näh. Elbf., Berlinerstr. 12.

Wahrheitsliebendes, tücht.
Mädchen
für häusl. Arbeiten bei hohem Lohn sofort ges. Barmen, Gasstraße 42.

Junges propres Mädchen
per 1. Dez. zur Beihilfe ges. Näh. Elberfeld, Brillerstr. 174.

Mögl. per sofort sauberes, im Servieren, Bügeln sowie in all. Hausarbeit erfahrenes, besseres
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Barmen, Emilienstr. 37. 9117a

Suche sof. ein junges ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann. Frau Otto Möller, Unter-Barmen, Rittersfraße Nr. 52.

Bess., in Küche u. Hausarbeit erf., sauberes Mädchen zu vier Erwachsenen bald ges. Barmen, Hedinghauserstr. 25, I. 9121a

Propr., fleißiges u. selbständig.
Morgenmädchen
von 7—12 Uhr ges. Meld. mit Zeugn. Samstag vorm. Elberf., Königstraße 29, part. f8685

Saub., fl. Mädchen f. morgens ges. Janssen, E., Bleichstr. 13a.

Halbtagsmädchen ges. Frau R. Kollmann, E., Wilhelmstr. 1.

Ordentl. propr. Dienstmädchen sofort gesucht. — Elberfeld, Neuenteich 80. f8690

Gegen hohen Lohn
ein in allen Hausarbeit. erfahr.
Dienstmädchen
w. Erkr. m. jetz. sof. ges. Frau A. Eulenberg, E., Altenmarkt 11

Dienstmädchen
gesucht gegen hohen Lohn zu 2 Personen. Jul. Wolff, Elberfeld, Weststraße 31. f8690

Kartoffelnschälfrau
ges. Ratsteller, Elberfeld. f8702

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Kaufmann,
25 J. alt, perfekt italienisch, französisch, englisch, i. Auslande erlernt, gute spanische Vorkenntnisse, sucht, gestützt auf Ia in- u. ausländische Referenzen, Korrespondenten- oder ausl. Reisepsten. Off. unt. E 1731 an die Exp.

Junger
Kaufmann,
19 Jahre, in der engl. Sprache perfekt, sucht, gestützt auf best. Zeugn., Stelle als Expedient od. Korrespondent. Gefl. Angeb. u. E 1781 an die Expedit. v2234

Drogist.
Jg. Mann sucht zwecks weiterer Ausbildung St. als Volontär. Offerten unter B 5850 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Junger Zeichner
sucht zum 1. Dez. oder später Stelle im Baugeschäft — Habe 1 Semester Kunstgewerbeschule und 9 Semester Baugewerkschule besucht. Offerten an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f41

Junger Mann
mit feiner Handschrift s. Stellg. Offerten unter B 5845 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Suche mich zu verändern.
Bin lange Jahre in einer größ. landw. Ein- u. Verkaufs-Genossenschaft u. Fouragegeschäft tätig. Befinde mich in ungekündigter Stellung, mit Buchführung u. allen prakt. Arbeiten vertraut. Habe mit Erfolg die Kundschaft besucht. Ia Zeugn. zu Diensten. Sicherheit vorh. Off. u. E 1795 an Exp. v2245

Junger v2216
Schriftsetzer,
in Anzeigen- u. bess. Akzidenzsatz bewandert, sucht dauernde Stellung. Angeb. an Hermann Peters, Wermelskirchen, Markt.

Junger Graveur
sucht Stellung in Stahlstempel per sof. oder später. Off. unt. E 300 an die Filiale ds. Bl. in Hückeswagen erb. f81

Werkmeister.
Tücht. Fachmann, langjährig. Betriebsleiter der Gummiband-Branche, wie Hosenträger-, Gürtel- u. Strumpfgummibänder, perfekt im Kalkulieren u. Vorrichten, sucht dauernde Stellung, geht auch ins Ausland. Gefl. Angebote unter N A 2947 an Rudolf Mosse, Nürnberg. a95

Intell. junger Mann, 20 Jahre, sucht p. sof. Stellg. Off. unt. E 3923 an die Exp.

† Jg. Mann, der etwas 1fähig stellen kann, möchte sich im Stellen weiter ausbild., am liebsten in kl. Betrieb, od. sonst a. Wegl. od. Lager, ist mit allen Fächern vertraut. Off. u. B 5857 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Perfekter Herrenfriseur und Tischarbeiter, 27 J., sucht sofort Stellung. — Off. unter B 5860 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

J. M., Anstreich., s. sof. St., gl. welche. R.-E., Wolfenbgt. 88, III, l.

Tücht., sol. Anstreicher sucht Stelle in Fabrik od. sonst wo. Off. u. Nr. 4384 an Exped. Barmen, Berlinerstraße 26.

Zuverlässiger Mann,
der das Schleifen u. Galvanisieren auf Eisen und Bronze versteht, sucht Stellung. Offerten unter E 3846 an die Exped.

Aushilfs-Konditor
hat noch einige Tage frei. Elbf., Paradestraße 50, 3. Etage.

Ordentlicher, selbständiger Bäckergehilfe sucht Stellung. Gefl. Offerten unter E 3849 an die Exped.

Tücht. Bäcker- u. Kond.-Gehilfe s. sof. Stellg., auch als Erster. Off. unt. E 3924 an die Exp.

Tücht. Bäcker- u. Kond.-Gehilfe sucht auf sofort Stellung. Off. unter E 3825 an die Exped.

Tüchtiger Bäckergehilfe, der auch Konditorei versteht, sucht sofort Stellung. Off. unt. E 3853 an die Exp. ds. Bl.

Tücht. Bäckergehilfe, welcher auch selbständig arbeitet, sucht Stelle od. Aushilfe für nächste Woche. Gefl. Off. unt. E 3823 an die Exp. erbeten.

Junger Mann
sucht Stellung. Kaution kann gestellt werden, auch kl., gutgeh. Geschäft zu übernehmen. Offert. unter E 3934 an die Expedit.

Solider, fleißiger Mann sucht für Samstags Beschäftigung, gleich welche. Off. erbet. u. B 5854 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Jg. Mann, in ungek. St., sucht Stelle als Hausdiener o. Kutscher. Off. u. W 23 an die Fil. ds. Bl. in Wiesdorf. g268

Kräft. jg. Mann, 19 J., sucht Arbeit. Elberf., Aue 68, 2. Et.

Weibliche

Suche für meine Tochter, mit gut. Handschr. u. b. Ausbild., Kenntnisse im Engl. u. Franz., Stelle zum 1. Jan. oder später. Off. unt. E 3879 an die Exp.

† Junge angeh. Verkäuferin, Schuhbranche kund., s. p. 1. Dez. Stelle. Näheres Barmen-Rittsh., Krühmückstraße 28, parterre.

Junge Dame
aus sehr anständiger und guter Familie sucht per 1. Jan. 1914 Stellung in nur feinem Spezial-Geschäft bei freier Station und etwas Taschengeld. Offerten unt. E 1789 an die Expedit. d. Bl.

Junge Frau, die in der Galanterie- u. Spielwarenbranche perfekt ist u. mit f. Kundschaft umzugehen versteht, sucht Stellung, evtl. zur Aush. bis Weihnachten. E. B., Elberf., Feldstraße 13, Hinterhaus.

Maschinennäherin sucht Beschäftigung auf bessere Hosen. Elbf., Windstraße 8, 4. Etage.

Junge Friseuse
sucht Stellung. Offerten unter E 3926 an die Exped. ds. Bl.

Büfetttfräulein
sucht per sofort, evtl. z. 1. Dez. Stellung. Gefl. Offerten unter E 1765 an die Exp. v2212

Erstwärterin,
ärztl. gepr., mit guten Zeugn. u. Empf., ist frei von Mitte März ab. Offerten unter E 3921 an die Expedition ds. Blattes.

Alt. Frl., evgl., sucht St. als
Haushälterin
in kl., bess., frauenl. Haushalt. Off. u. E 1793 an Exp. f209

Einfach. Fräulein,
in Küche u. Hauswesen erfahren, sucht Stellung in gutem Hause, wo Mädchen vorhanden, auch bei einz. Dame. Zu erfragen: Elbf., Kleeblatt 39, I.

Fräul., das 2 Jahre in einem Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft gelernt hat, sucht Stelle auf Lager, gl. w. Branche. Off. u. S 302 an Fil. Schwelm. g5

Evang. geb., ält. Frl., tüchtig im Haushalt, sucht selbständige
Stellung.
Frl. Müller, Düsseldorf, Augustastraße. a374

Küchenmädchen
sucht Stelle zur Aushilfe zum 1. oder 15. Dezbr. Offerten unt. E 3856 an die Exped. ds. Bl.

Aelt. Mädchen f. leichte Stellg. z. 1. 12. in kath. Haush. bei 1 o. 2 Pers. Es w. mehr auf gute Beh. als hoh. Lohn ges. Off. u. D 329 Exp. E.-Grifflenberg. *

Bess., in allen Hausarbeiten erf. Mädchen f. St. f. ganze Tage o. geteilt. Off. u. Nr. 4392 an die Filiale B., Berlinerstraße 26. †

†Mädchen, w. bish. in nur bess. Häusern gew., f. St. f. ganze u. halbe Tage. Off. u. W 510 an die Fil. B., Westkotterstraße 7.

Junge Frau, in besseren Häusern gut empf., sucht Stelle auf halbe Tage oder z. Waschen u. Putzen. E., Bergstraße 29, Eingang Grünstraße.*

Bess. Mädchen, das auch etwas nähen kann, sucht zum 2. 12. Stelle für den Nachmittag. * Näheres in der Exped. [383

Mädchen von auswärts sucht Stelle. Zu erfragen Elberfeld, Hohenzollernstr. 63, I. *

Tücht. Mädch. f. St. f. einigeSt. morgens Elb., Felsenstr. 2, I. *

Saub. Mädch. f. St. f. d. Nachmittag. E., Steinstr. 17, II. *

Frau f. Std.-Stelle od. f. halbe Tage. Elberf., Grünstraße 8a. *

Jg. Frau sucht St. f. abends. Elberf., Weberstr. 35, 2. Etg.*

*Bess. Frau f. Stundenst., m. o. n. Näheres in der Exp. [379

Junge Frau sucht Stelle zum Putzen od. andere Beschäftigung f. ganze Tage. Off. u. A N 1914 hauptpostlagernd Elberfeld. *

Ordtl. Frau f. Kd. im Wasch. u. Putzen. E., Ludwigstr. 10, III.*

Fr. Waschfr. f. Wäsche i. u. auß. d. H. Näh. E., Berlinerstr. 85, I. Etage.

Mdch. v. L. f. vorm. Putzst. f. Mont. u. Donnerst. E., Nordstr. 1a, 2. Et.*

Aelt. Mädch. f. Stelle z. Wasch. u. Putzen o. f. ganze Tage. g81 Sonnborn, Hauptstr. 33, 2. Etg.

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Für mein Ia Holz-, Baumat.- und Dachdeckungsartikel-Agentur- und Kommissionsgeschäft suche ich einen jungen Herrn als **tätigen Teilhaber** mit kl. Kapital. Branchekenntnisse nicht nötig. Off. nur von Selbstrefl. unter B 5863 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Wwe., 38 J., ev., m. 1 Töcht., w. mit bess., tücht. Geschäftsm. zw. Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erw. Briefe u. E 1794 an die Exp. f209

Geb. j. Dame, 21 J., musikal., sucht auf dies. Wege die Bek. e. sol., alt. Herrn zw. Heirat. Br., mögl. mit Bild, bitt. man zu s. unter E 1790 an die Expedit. *

Geschäftsmann, mit langjährig. gutgehend. Geschäft der Lebensmittelbranche, 34 J. alt, Witw. mit 2 Kindern v. 4 und 6 J., sucht auf diesem Wege passende Lebensgefährtin zw. Heirat, w. Lust u. Liebe zum Geschäft hat. Witwe nicht ausgeschl. Vermög. erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Briefe mit Bild, das sofort retour gesandt wird, mit genauen näheren Ang. unt. strengster Diskretion unt. B 41 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. Anonymes zwecklos. †

Heirats-Gesuch.
Witwer, 46 J. alt, mit 3 Kind., mit fest. Gehalt u. in sich. Pos., sucht sich a. d. Wege mit einf. Fräulein od. kinderl. Witwe, w. Liebe zu Kindern hat, wieder zu verheiraten. Nur solche woll. sich melden, die sich nach einem glückl. u. gemütl. Heim sehnen. Anonymes zwecklos. Briefe mit genauer Adresse u. B 5862 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. *

* Geb., symp. Herr, 30 J., w. Bekanntsch. mit Dame zw. späterer Heirat. Angenehm. Aeuß. u. mögl. volle Figur erwünscht. Gefl. Briefe erb. unter E 3895 an die Expedition dss. Bl.

Vermischte Anzeigen

Kohlengeschäft mit sehr gut. Kundsch. w. h. Alt. preisw. zu überl. Off. B5843 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Heimarbeit, resp. Nebenerwerb, 6 M. Tagesverd. f. jederm., dauernd u. steigend. Beginn sof. Kostenl. Auskunft d. Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nachf., Berlin-Steglitz 128, Ahornstr. 17. a95

Anzüge und Paletots werd. n. Maß b. e. größ. Maßgesch. geg. bequeme Ratenzahl. angef. Stoff u. Sitz garantiert. Off. G 811 Exp. E., Burgstr. 7. *

Teilhaberschaft

sucht kaufmännischer Leiter einer größeren Bandfabrik in der Lausitz mit jährlichem Umsatz von ca. 200 000 Mark. Durch Bearbeitung des außer eventueller Kapitaleinlage als Einlage zu geltenden umfangreichen Kundenmaterials etc. dementsprechender Mehrumsatz und sicherer Gewinn zu erwarten. — Werte Offerten erbitte unter E 1796 an die Exped. ds. Bl. v2241

Leistungsfähige Margarine-Fabrik

sucht für den Platz Elberfeld und Umgebung einen bei der Kolonialwaren- und Bäckerkundschaft mit dem Artikel vertrauten, gut eingeführten, fleißigen a226

Vertreter.

Offerten unter Angabe von Referenzen an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, unter H. K. 1429.

Vornehme Existenz.

Für den Verkauf einer patentierten, epochemachenden Neuheit werden in allen Kreisen Rheinlands und Westfalens **energische, fleißige, vertrauenswürdige**

Herren als Vertreter

gesucht. Verdienst **pro Tag 20 Mk.** leicht zu erzielen. Betriebskapital 500—1000 Mk., welche durch Lager sichergestellt werden. Angebote unter Q J 3779 an die **Krefelder Zeitung, Krefeld,** erbeten. d2654

Gesuche.

Gutgehendes, gewinnbringendes Engros- oder Fabrikgeschäft möglichst Textil- oder Knopfbranche, zu übernehmen oder Beteiligung baldigst mit 15—25 000 Mk., eventuell mehr, gesucht. Angebote erbeten u. B 60 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Wer besorgt mir gute Stellung gegen angemessene Vergütung? Bel. Kaution kann gest. werden. Off. unt. E 3933 an die Exp. *

Wer wünscht billig ein gutes Piano zur Miete? Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 206

Wer macht sofort Jackenkleid? Stoff u. Zutaten vorhanden. — Off. mit Preis u. B 5856 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Erstklassige Stuttgarter Garnagentur, bei der in Betracht kommenden Strickerei- u. Trikotagenkundschaft bestens eingeführt, a591

sucht noch die Vertretung

eines leistungsfähigen Hauses für mercerisierte Baumwoll- und Makogarne in weiß und gefärbt zu übernehmen — Gefl. Angebote unter **St. O. 551** an den **Invalidendank, Stuttgart.**

Heiratsgesuche

Geb. evgl. Mädchen, Anfang d. 30er J., mit einig. 1000 Mark Verm., w. Bek. zw. Heirat. — Annon. zweckl. Briefe u. B 5855 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Häusl. evg. Frl., 27 J., mit gut. Ausst., sucht zw. bald. Heirat die Bek. eines sol. Herrn in gesich. Berh., Beamt. od. Werkmst. bevorz., Ww. m. 1 K. n. ausg. Nur str. reelle, n. anon. Br. b. z. 1. Dez. u. 4393 Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Heiratsgesuch.
Zwei geb. Herren mit Verm., im Alter von 29 u. 32 Jahren, kath., suchen die Bekanntschaft der kath. Damen zw. späterer Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe bis zum 6. Dez. unter B 3886 an die Exp. f779

Wer richtet j. Ehepaar ein Kolonialw.-Gesch. in bester Lage Lenneps ein? Off. u. 48 an die Fil. ds. Bl. in Lennep. f115

10000 Mark

sind jährl. schätzungsw. durch die Uebern. des Alleinvertr. unf. Artikels zu verdien. Die Vertretung wurde in d. letzt. 3 Monaten für über 100 deutsche Städte bereits vergeben und bietet energischem, zielbewußtem Herrn eine

Seltene Gelegenheit zur Selbständigmachung.

Branchekenntn. nicht erforderl., doch komm. nur Herren, welche gut situiert u. in geordneten Verhältniss. leben, in Betracht. Bewerb. woll. sich mit unf. Vertreter in Verbdg. seh., ders. weilt am Freitag den 28. ds. Mts., Hotel Trierer Hof, Elberfeld. — Anmeldungen durch Portier erbeten. a95
Chasalla-Industrie, G. m. b. H., Cassel.

Hoher, leichter Nebenverdienst!

Strebsamen, fleißigen Leuten gibt leistungsfähige Firma Gelegenheit, durch den Verkauf ihrer hervorragenden Qualitäten

Unterzeuge

sich einen mühelosen, erheblichen **Nebenverdienst** zu erwerben. Preisliste und Kommissions-Lager werden gegen kleine Kaution gestellt. Off. von nur bestempfohlenen Reflektanten erwünscht. Angebote unter E 1677 an die Expedition dies. Blatt. f115

Fachmann für eine Erfindung in Damenknopf, Ersatz für Druckknopf, gesucht. Etwas Kapital wäre erw., doch nicht Bedingung. Offerten unter Nr. 4394 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. 1.50 an. Elberfeld, Schwanenstraße 25. *

Größ. u. kleinere Quant. gut gekühlte Milch zu vergeb. Näh. Berg. Milchverwertungsverband, Ortsgruppe Schwenke. v2247

Wanderdekorateur übernimmt noch die Dekoration einiger Fenster. Willy Roeckel, Elberf., Vereinstr. 11, 2. Etg., Gevelsberg, Lindengrabenstr. †

Idee! Automobilfabrik oder sonstiger Geldmann gesucht. Offert. unter E 3858 an die Exped. ds. Bl. *

Diebe die Vergrößerung nach jed. Photogr. v. 3 M an erh. Sie Elberf., Schwanenstr. 25. Wir lassen nicht reisen. *

M. L. Die Liebe zu Dir hat bei mir in solchem Fall bisher immer gesiegt. Da sie niemals aufhört, wird das auch fernerhin so bleiben. v2237

Die Beleid., die ich gegen Frau Frankholz, E., Südstr. 23, ausgespr. habe, nehme ich zur. Ernst Rotthaus, E., Gesundheitstr. 98*

Braves 3jähr. Mädchen gegen einmalige kl. Vergütung zu verschenken. Briefe unter E 3922 an die Exped. d. Bl. *

Damen find. liebev. Aufn. bei Fr. Heb. Fettweis, Hilden bei Düsseldorf, Schulstraße Nr. 21. *

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld v2102

Verloren—gefunden etc.

Dienst abd. Portem. m. Inh. b. Alriwan verl. Geg. Belohn. daselbst abzugeb. an Kasse 1. *

*Brosche, Jub.-2-Mk.-St., m. Einf. verl. W. Bel. E., Humboldtstr. 12, III

Kneifer i. d. Königstr. verl. Abz. geg. Bel. Elb., Königstr. 124. *

Verloren schwarze, geknüpfte Handtasche mit Inhalt Dienstag abd. v. Allerstr., Barm., üb. Leimbacherstr. zum Altenmarkt. Geg. Bel. abzg. E., Neuenteich 4, I.*

Verloren. Gold. Damenuhr a. d. Wege Vogelsangstr. b. Mirker Bhf. verloren. Wiederbr. Bel. E., Vogelsangstr. 23, 2. Etg. *

Sonnt. m. v. Elb. b. Barm. g. Manich.-Kn. m. Ph. v. W. B. S., Auerst. 33, II*

Korallenkettchen gefunden. Elberfeld, Ludwigstraße 45.

Schwarzer Zwergpinscher, Rüde, mit zarten, wenig braunen Pfoten u. grauer Schnauze, Dienstag abend gegen 11 Uhr entlaufen. Wiederbr. g. Belohn. Elbf., Wupperstr. 29. f8688

Kleiner Hund entlaufen. Wiederbringer Belohnung. E., Bleichstraße 7a. Wagenfabrik. f8688

Junger Dobermann (a. d. Brust weißer Fleck) Dienstag entl. Wiederbr. Belohn. U. Barmen, Besenbruchstr. 24a. *

Sonnborn

g84 Jeden Freitag und Samstag: **Rationeller Fleischverkauf** zu den bekannt. billigsten Preisen. Wilh. Bertenburg, Kirchhofstr. 10.

Hafermehl,

hochfeine Qualität, in hies. Bauernmühlen hergestellt, empfiehlt bei Abnahme von mindestens 25 Pfd. zu 23 Pfg. p. Pfund geg. Nachn. ab Station Ohl-Rönsahl. b2649 **C. Zimmermann, Ohl** (Bez. Cöln) Kreis Wipperfürth.

b92

Van den Bergh's
Wilhelmina
Margarine
vollwertigster Ersatz
für feine
Molkereibutter.

Das ist von Dermann!

Elberfelder Emaillehaus

Kölnerstr. 52

hört man immer häufiger, wenn man nach der Herkunft eines schönen Geschenks oder Haushaltungsgegenstandes fragt, der unsere Aufmerksamkeit und Bewunderung erregt. Diese Erklärung geben wir heute wieder durch die Eröffnung unserer

Weihnachts-Ausstellung

In allen Artikeln reichhaltig sortiert.

Für die Fremdentage Samstag, Sonntag und Montag
empfehlen wir **besonders preiswert:**

Kaffeeservice, reich dekoriert, echt Porzellan, 9teilig	von 1,35 an
Waschservice, Ia Qualität	von 1,95 an
Tonnengarnituren	von 2,95 an
Gebäckkasten, die neuesten Entwürfe	von 1,25 an
Englische Kohlenkasten, reich dekoriert	von 1,25 an
Alexanderwerk-Fleischmaschinen, emailliert	von 2,50 an
Küchenwagen	von 1,75 an
Reibemaschinen	von 0,75 an
Ablauf-Spülbretter	von 1,25 an
Handtuchhalter mit Einlagen	von 0,45 an
Ausstechformen, 3 Stück	von 0,10 an
Sprung- oder Rodonformen	von 0,45 an
Vernickelte Bolzen-Bügeleisen	von 2,25 an
Kaffeemühlen mit prima Mahlwerke	von 0,95 an
Aluminium-Wasserkessel, Ia Qualität, mit isolierten Griffen	2,95—2,45
Christbaumständer in allen Ausführungen	von 0,45 an

Riesenauswahl in Christbaumschmuck.

Sonntag ist unser Geschäft **bis abds. 6 Uhr geöffnet.**

Reichhaltige Auswahl in Creme, Gold, Emaille.

7 Jahre Garantie für die Haltbarkeit des Goldes sowie der Qualität.

Als Geschenkartikel für jedermann zu empfehlen.

Gratisausgabe eleganter Abreißkalender 1914.

Das Neueste, das Feinste, das Billigste Karton 12 Kugeln schon von **9** Pfg. an.

Mache besonders aufmerksam auf meine

Kinder-Kaffeeservice, echt Porzellan, neunteilig, . . **38** Pfg. bis **2.95**

Bitte, beachten Sie meine Auslagen. b195

Unser Geschäft ist vom Bahnhof Döppersberg und Steinbeck in 2 Minuten zu erreichen, mit der Schwebebahn Döppersberg oder Alexanderbrücke.

Prof. Ehrlich's genialeErrungenschaft f. **Syphilitiker** Aufklär. Brosch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall Diskret verschl. Mk. 1.20. Institut Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 108. b33

Krätze

entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, beseitigt in **2 Tagen ohne Berufsstörung**
Salus Elberfeld, Kurfürstenstr. 20.
Sprechstd.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr. 15019

Badekuren

mannigfachster Art können Sie — ohne Berufsstörung und beschwerliche Badereise tägl. hier am Orte beginnen. Das hiesige mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehene **Kurbad Lebensborn, Barmen.** Heckinghauserstraße 168, Telephon 3088, bietet Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt! Ersatzbäder f. sämtl. Badeorte. Bei allen Krankenkassen zugelassen. 151b

Zuckerkranke

werden von mir auf eine kostenlose Kur aufmerksam gemacht, welche mich selbst seit Jahren laut Atteste vom Gerichts-Chemiker von 6% Zucker freihält. Kostenlose Auskunft durch **Koehler, Chemnitz, Kreherstraße 15.** a296

Sommersprossen, Frauenbart,

Muttermale, Warzen, Falten, Doppelkinn, grauer, roter, unreiner Teint, Tätowierung etc. werden schmerzlos und ohne Narben (elektrol. Methode) beseitigt. 15066
Einzig reelles System zur Entwicklung der Büste!
Institut für moderne Schönheitspflege **Frau M. Stoll, Elberfeld, Bankstr. 3, p.**

Gummi -Schmidt, Elberfeld Turmhof 15 :: Teleph. 4296
empfiehlt 14081
Gummi-Spritzen
sowie sämtliche anderen **sanitären Gummiwaren.**

Möbel

Schwere engl. Bett. m. Ia Matr. u. Aufl. 59 Mk. Kaufh., E., Friedrichstr.

Sofas!

Ledertuchsofa 45 Mark. Plüschsofa? Moquettsofa? Sofas mit Sessel? Chaiselongue? Sofa mit Umbau, Gobelin polstiert? Große Auswahl am Lager. Besichtigen ohne Kaufzwang gestattet. Langjähr. Garantie.
Polsterei v. J. Brechtmann Elberfeld, Hofkamp 25.

Riesige Erfolge bietet unser **Totalausverkauf** in Möbel. **Möbellager Gödderz** Elberf., Island 6, 1. u. 2.

Großer Eichen-Umbau m. Sofa, 6 Eichen-Lederstühle, Vertiko, Salonschrank, Mahag.-Schrank mit Marmorpl., unter Spiegel, schwarz. Salon. Dauerbrandofen, irisch. Dauerbr.-Ofen Amerik., zu jedem annehmbaren Preis zu verk. — Elberfeld, Osterfelderstr. 2, Ecke ...straße. Möbelgeschäft.

Plüsch-, Moquette- u. Ledersofas sowie Chaiselong. spottb. zu verk. Polsterei Elbf., Albrechtstr.

Vertikos, gebr. u. echt, Zimmerbüfetts. Weitgehendste Garantie. Auf W. Zahlungserleicht. Katalog gratis. Auf Wunsch Vertr. **Th. Lucas & Co.** Elberf., Bachstr. 48.

Eichen-Schlafzimmer bess. Fabrikat, dunkel, mit Ovalspiegel, Matratzen mit Kapok-Einlagen (in Fasson) komplett 580 Mk., billigere ... Mk. Spez.-Geschäft für Schlafz. u. Betten. Hunderte in der ... Elbf., Luisenstr. 20.

Möbelfabrik in benachbarter Vorstadt liefert reellen Leuten bei ... Mittelstand zwecks Einführung bei billigsten Kontorpreisen Einzelmöbel und ganze Ausstattungen gegen **leichte Zahlungsbedingungen.** Kein Zwischenhandel und ... Kassieren. Langjähr. Garantie, strengste Diskretion. — ... Offerten erbeten unter ... an die Exped. ds. Bl.

Was muß jeder vor u. nach der Ehe wissen? ... Fr. **2.10** Postf. 64, Elberfeld.

Reform-Frack-Korsett

und sämtliche anderen Formen Reform-Korsette v. 2.95 an sowie Frauengurt, Leibbinden, **Büstenhalter** von 1.75 an. **Reformhaus Lebensheim,** Elberfeld, Kaiserstraße ... Prospekt kostenlos.

Jeder sein eigener **Kräuterarzt.** Franko gegen 40 Pf. Briefmarken. Postfach 64, Elberfeld.

Bösing's Homöopathie Elberfeld, Erholungstraße 3, I. Erfolgreiche Behandlung sämtlicher Krankheit., auch Kinderkrankheiten. Spft. 9½—12½, 3-6, Sonn. ...

„Haben Sie **offene Beine** Krampfader-Geschwüre, Hautentzündungen, dann bringt Ihnen „**Saluderma**" rasch Linderung." Aerztl. warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In sämtl. **Apotheken, Drogerien** und **Parfumerien** erhältlich. a884

Krätze

heilt ohne Berufsstörung **Bösing's** Krankenbehandlung E., Erholungstr. 3, I.

11 K. 41/13 / 12

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 143, Blatt Nr. 5702, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **Theodor Bassow**, Kolonialwarenhändler, und **Hedwig** geborene **Gimbel** in Elberfeld, Marienstraße Nr. 21, je zur Hälfte eingetragene Grundstück:

Flur 366, Parzelle 25/9, **Marienstraße** Nr. 21, Hofraum, groß 2,41 □-Meter, mit a. Wohnhaus mit Hofraum, Gebäudesteuernutzungswert 2200 Mark, b. Holzgebäude (Lagerraum), Gebäudesteuernutzungswert 45 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 32 473, Grundsteuermutterrolle Artikel 31 583,

am 18. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden. ſ422

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 11. Okt. 1913. Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

11 K. 101/13 / 6

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Elberfeld belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 58, Artikel 2317, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Anna Schopp**, geborene **Suhre**, in **Solingen-Höhscheid**, eingetragenen Grundstücke: ſ422

Flur 97, Nr. 60, Brüderstr., Hofraum, groß 2 Ar 66 □-Meter, mit a. Wohnhaus Nr. 23, Nutzungswert 1635 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 547,

Flur 97, Nr. 61, Brüderstr., Hofraum, groß 1 Ar 62 □-Meter, mit a. Wohnhaus Nr. 25, Nutzungswert 2152 Mark, b. Stallgebäude Nr. 25a, Nutzungswert 150 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 549, Grundsteuermutterrolle Artikel 1058,

am 18. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden. ſ422

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 22. Okt. 1913. Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

11 K. 23/13 / 15

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band **102, Blatt** Nr. 4066, **zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes** auf den Namen des Färbereibesitzers **Wilhelm von Scheven zu Elberfeld** eingetragene Grundstück: Flur 357, Parzelle **42, Hofraum, groß** 2 Ar 14 □-Meter, mit a. **Wohnhaus** mit Hofraum Grünewalderberg 88, **Nutzungswert** 1450 **Mark,** Gebäudesteuerrolle Nr. 31 007, **Grundsteuermutterrolle** Art. Nr. 30 310,

am 18. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden. ſ422

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Februar 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 24. Okt. 1913 **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

11 K. 24/13 / 15

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 102, Artikel 4066, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Färbereibesitzers **Wilhelm von Scheven zu Elberfeld** eingetragene Grundstück: Flur 357, Parzelle 43, **Hofraum,** groß 2 Ar 7 □-Meter, mit a. **Wohnhaus** mit Hofraum, Grünewalderberg Nr. 86, Nutzungswert 1450 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 31006, Grundsteuermutterrolle Art. 30310,

am 18. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — **Elberfeld, Eiland** 4 — **I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28, versteigert werden.** ſ422

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Februar 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 24. Okt. 1913. **Kgl. Amtsgericht Abt. 9.**

Verkäufe

Immobilien

Fabrikgrundstück
mit aufstehenden neuen Gebäuden, Wohnhaus, Kesselanlage, b. Langenfeld für die Hälfte des Wertes zu verk. Off. u. 501 **postl.** Langenfeld. b2621

Gut bei Solingen d2622
ca. 70 Morg., ebne Lage, gute Gebd. **u. prima Boden, m. sämtl. Inventar, 14 Kühe,** 2 Pferde, 40 Hühn., 3 Schw. **sof.** wegzugsh. zu verk. Preis 70 000 **mit** 15—20 000 Ablage. Dto. ein Gut **30 Mg.** bei Langenf. z. verm. o. z. verk. **Erf.** 5000. **Off.** 501 **postl.** Langenfeld.

Hammerstein,
angenehme, schönste Wohnlage, verkaufe
Bauplätze g160
unter günstigen Bedingungen. 1. Hyp. **für Neubauten in** genügender Höhe **wird** garantiert. — Näheres E. Hinnenberg, Vohwinkel.

Ein im Bau begriffenes
Haus
an der Graf-Adolfstr. ist bei **geringer Anzahlung** äußerst billig zu verkaufen. Der Bau wird auf Wunsch schlüsselfertig hergestellt und ist nach Auszahlung **der** 1. Hypothek zu bezahlen. Rest bleibt als 2. Hypothek stehen. Näh.: E. Dieckmann, Elb., Graf-Adolfstraße 11. b2650

In Haan, dem aufbl. u. schön. Städtchen gel. besseres
Wohnhaus
im Villenstil, enth. 11 Zimmer, **mit** Vor- u. Hintergarten, Gas- **u.** Wasserltg., ist für den billig. **Preis** v. 18 000 Mk. zu vk. **Anzahl.** nach Uebereinkunft. Das **Objekt** bef. sich in best. Zustande. **Sehr** geeignet für Rentier oder **pens.** Beamte. Ernstl. Refl. erf. **Näh.** u. E 3827 an die Exp. *

In Vohw. versetzgsh. Einfam.-**Haus,** 13 R., gr. Gart. (Baust.), **5 Min.** v. Bhf., zu vk. o. zu v., **evt.** Jan. o. sp. Solingerstr. 7. *

Schenkwirtschaft

mit Kegelbahn, Saal u. Billard, an sehr frequentem Platze **bei** Ohligs Umst. halber sof. zu **dem Preise von 37 000 Mk.** bei **9—10** Mille Anzahlung zu vk. **500** Mark Nebenmiete. Off. u. **E** 1797 an die Exp. b2243

Besseres Lebensmittel-Geschäft
per bald zu verkaufen. Fleiß. Ehepaar günstigste Gelegenheit geboten, sich Vermögen zu erwerben. Umsatz 100 Mille. Erforderl. ca. Mk. 10—12 000 Offerten unter E 1787 an die Expedition d. Bl.*

Friseurgeschäft,
gutes, sofort wegen Krankheit spottbillig zu verkaufen. Off. u. E 1719 an die Exp. ds. Bl. *

Maschinen

Gut erhaltener ſ232
½ PS.-Benzinmotor
mit Zubehör u. Transmission sof. zu verk. Wilh. Katerndahl, Remscheid, Bahnstraße 70.

Elektromotoren
Gelegenheitskauf, u. Garant., teils geg. and. Größ. eingetauscht, meist wie neu, ab Lager spottbillig.

Drehstrom.
7½ PS, 22 Volt, S.&H., 1450 Tour.
4 „ 220 „ Colonia, 1450 „
1½ „ 220 „ Bergm., 950 „
1 „ 120 „ Brunken, 750 „

Gleichstrom.
7½ PS, 22 Volt, Colonia, 1500 Tour.
4½ „ 110 „ R. Ley, 1100 „
2 „ 220 „ S.&H. 1400 „

Dynamo
für 60-70 Stück Kohlenfadenlampen, Spannung 110/155 Volt.

Einph. Wechselstrom.
8 PS, 220 Volt, Titan, 1000 Tour.
7½ „ 220 „ „ 1500 „
4 „ 220 „ „ 1500 „
¼ „ 220 „ „ 950 „

Gustav Frohn & Co., Elektr.-Ges., **Elberfeld.** *

Zu verkaufen
Gebrauchte Abrichtmasch.
500 mm Hobelbreite, mit Langlochbohrmasch. einschl. Vorgelege. Masch. hat runde Messerwelle. **Fräsmaschine,** 900×800 mm, mit Vorgelege billigst. ſ279 **Ew. Emde, Ronsdorf.**

Zwei gut erhaltene *
Wechselstrom-Motoren,
8 und 10 PS, einschließl. Schaltapparaten, stehen preiswert zum Verkauf. Näh. in der Exp. ſ380

* Große Schneider-Nähmaschine bill. Elb., Lärchenstr. 32, 2. Et.

Tadellos erhaltene 9108a
Hobelmaschinen,
2 Stück von 3200×850 mit zwei Supporten, 1 Stück v. 2000×820, 1 Stück von 2000×750, sind sofort billig zu verkaufen. Carl Friemann jr., Barmen.

Eine 10reihige ſ8691
Kartenschlag-Maschine
Berliner Stich, preiswert abzug. Elberfeld, Neuenteich 70/76.

Zu verkaufen wenig gebrauchte
Teigteilmaschine
Fabrikat Herbst-Halle, sowie bereits neue **Backmulde,** Fabrikat Rastatt. Off. unter W K 540 an die Annoncen-Expedition W. Rödding, Barmen, Allee 195. †

Gebr. Nähmasch., unt. Gar. g. näh., 15 M. A. Bom, B., [illegible] 7. Nähm.-G.

Nähmasch., Kd.-Sitz-Liegewagen b. E., Lothringerstr. 32, III, r.*

* **Gute dtsch. Nähmasch.** 25 Mk. Bohne, E., Marienst. 31. Masch.-L.

Deutsche Nähmaschinen, vorz. Fabrikat, 5 Jahre Garantie, von **Mk.** 35.— an. Masch.-Lager, Elbf., Oststr. 58, **I,** l. *

1 gut erh. Strickmasch. b. zu vk. Barmen, Rödigerstr. 7, 2. Et. †

Erstkl. Fahrrad mit Freil. spb. Bohne, Mech., E., Marienst. 31.*

Musikinstrumente

Schönes Piano
preisw. abzug. Bei von Kothen, Musikh., B., Wertherstr. 55. 9060a

Elektr. Pianos,
sehr gut, fast neu, mit 12 Notenrollen, für 1000 Mark zu verk.

Piano-Orchestrions,
für Konzert- u. Tanzmusik sehr zu empfehlen, von 500 Mk. an, gebe bei sehr günst. Zahlungsbedingungen auch auf Miete ab. Carl von Kothen, Musikwerke, E., Kölnerstr. 58. Tel. 3383. *

2 gebrauchte Pianos und 1 Pianophola
(P. mit Kunst-Spielapparat) m. Garantie äußerst billig zu verk. **Pianofabrik Arthur Lehmann,** Barmen, Haspelerstraße 6. *

Sehr gut erh. Pianino 250 M., Ibach-Piano 880 Mark, 9062a hochf. **Harmonium,** gek. 650, für **300 Mk. zu verk.** A. Baling, Pianofortebauer, B., Allee 212.

Pianos

billig zu verk. u. zu vermieten, **auch nach auswärts. Bei** späterem Kauf Gutschrift von Miete. — **Hoher Bar-Rabatt. Bequeme Teilzahlung.**
C. v. Kothen, Musikwerke,
Elb., Kölnerstr. 58, Tel. 3383. *

Mietpianos billigst!
1 gebr. Piano **185 Mark,**
1 schw. Piano **225 Mark,**
1 **kreuzs. eleg.** Piano **295 Mark.**
Menge, E., Bahnhofstr. 52. *

Gebr. Pianino,
gut erhalten, zu 150 Mark aus Privathand zu verk. 9106a Näheres in der Exped. [246

ſ5148
Pianinos,
stabile Ware, 1.31 Mtr. hoch u. höher, mit Aufsatz, Pedalschoner, Unterlagen, Decke, Musikalien usw., **neu,** von **Mk. 400** an.
1879 ::: **Pianohaus** ::: **Teelen** **1913**
Elb., Kampst. 18.

***Pianino,** vorzügl. i. Ton, bill. Elbf., **Nützenbergerstr.** 77, part.

Bess. Pianino, dkl. Eich., wen. gebr., bill. E., **Aue 64. Hdl.** *

Klavier bill zu vk. B., Remscheiderstr. 19. **Zigarrengesch.** †

Harmonium, einget., 2 Reg., M 60 1 gebr. m. 2 Sp. M 110 Karl Bongardt, B., Allee 131. 13b

Meister-Geige,
80 Jahre in der Familie, wunderbarer Ton, billig zu verk. * Mertes, E., Adersstr. **24,** part.

Mobiliar

Eine vollständige, neue
Laden-Einrichtung
passend für Konditoreien und Cafés, weit unter Preis zu vk. Anfragen u. E 688 Exp. ſ8647

Laden-Einrichtung,
Thek., Glasschränk., Schau- etc. b. zu vk. od. verm. Näh. E., Kölnerstr. 60 od. Island 8, Hutg. ſ9126

Kleine, f. neue Ladeneinrichtung billig zu verkaufen. Offerten u. E 3935 an die Exped. d. Bl. *

Laden-Einrichtungen
für Zigarren u. Kolonialwaren, sowie **einzelne** Regale mit und ohne Schubkasten, Theken und Schaukästen billig zu verkauf. * Richter & Schlenk, E., Karlst. 37a

Einricht. f. Flaschenbier u. einige hundert **Bierfl.** m. **Verschl.** bill. E., Albrechtstr. 44, 2. Eta., l. *

Schaukasten, 2,10 Meter br., **Tische u.** Stühle zu verk. Barmen, Wichlinghauserstraße 18. †

Kleiner und mittelgroßer *
Geldschrank
billig zu verk. Elbf., Arrenbergerstraße 72. Geldschrankfabrik.

Nußb. angestr. Schlafz. ganz o. geteilt. Hdl. verb. E., Oststr. 52.*

Gebr. 1- u. 2schl. Bettst. m. Matr., Bettzeug, **weiße Kinderbettstelle, 1- u. 2tür. Kleiderschr.,** kompl. **Schlafzimmer u. Küche, Waschkommoden m. u. ohne Marmor, Nachtkonsole, Vertiko,** Spiegel **m. Stufe, Küchenbüfett, Anrichte mit u. ohne Aufsatz, Topfschr.,** Tische, **Stühle, weiß emailliert. Herd, Schreibtische. Stz. Pult, Rolladenschreibtisch, Kontorschemel, Schreibtischsessel, Gartentische, alles** gut erhalten, im **Möbelgeschäft W. Schumann,** Elb. ... bahn 13 5021

Gr. wß. eis. K.-Bettstelle b. zu verk. E., Wülfingstr. 9. *

Mobiliar-Verkauf.
Büfett, grüne Plüsch-Garnitur, bestehend **aus** Sofa, 2 Sesseln, 4 Stühlen etc., sofort zu verk. Barmen, Alleestr. 177. Nachzufr. Barmen, Gasstraße 42. †

Kleiderschr. 25, **Vertiko, Büfettschr., Tisch** sehr billig. Elberf., Gesundheitstr. 27, Möbellager. *

Gut erh. Nußb.-Vertiko,
Trumeau, 4 Stühle, Paneelbrett, Freischwinger und 2 Heizofen sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. ſ382 *

1 gebr. mah. Vertiko u. Waschkommode, 2 einzelne Bettstellen, 1 nußb. Kredenz, Waschkommod., Küchentische billig zu **verk.** Vogel, Möbelg., Elberfeld, **Hofkamp** 27/29. *

Echt. Mah.-Trum. m. Marm.-St., Schreibsekr., 1. Spieg., Auszieht. m. Einl. b. E., Prinzenst. 32. Schrein.*

Hochfeine Plüsch-Garnitur, Ledersofa, Büfettschrank, Vertiko, Sofa- u. Ausziehtisch, Trum.-Spieg., **Herren-,** Damen- u. Diplomatenschreibtisch, Bücherschr., Bettst. m. u. ohne Matr., Federbett, Kleiderschr., Klappschr., Büfettschr., Kommode, Tafelh., Anrichte m. u. ohne Aufsatz, Küchentisch, Stroh- u. Rohrst., Waschk., Nachtsk. mit u. ohne Marmorpl., **Schreibsess.,** Flurgarderobe, **Teppich,** Läuferstoff, alle and. **Möbel** bill. Hügenell, Möbelh., E., **Bergstr.** 23. ſ5137

Stark. br. Ledersofa spottb. E., Friedrichstr. 8, I. Polst. Wetzel.*

* **Sofa u. Chaisel.** i. Plüsch u. Leder b. E., Feldstr. 12, Polsterei.

Sofa * spottbillig. Elb., **Friedrichst. 24. Hdl.**

Prachtv. Sofa, auch z. Schlafen, **sof. zu haben für nur 24 Mk.** Elb., **Carnapstr. 28, Tor. S.-B.***

Prachtv. Plüschsofa billig. Elb., Königstr. 64, II. Rumfe, S.-B.*

Gut erhaltener großer ſ301
Tafelherd
billig zu verkaufen. Elberfeld, Neviandtstraße Nr. 19. ſ8661

Weiß. Tafelh. m. K., gr. u. kl. gebr. Ofen g. b. **E., Prinzenst. 32. Hdl.** *

Kl. Füllofen m. Rohr, gr. künstl. Weihn.-Baum, 1 P. lg. Stiefel, all. g. erh. E., Baustr. 63, III, l. *

*Em. Herd 20, Kldrschr. 25, Tisch 7, Bett. Küchnbüf. 35, Bettst. m. M. 15 Klappschr. spb. E., Luisenst. 84, p.

6 gebr., f. g. Füllöfen b., neuer Füllofen 16. E., Kaiserst. 35. ſ5150

Werkstellofen, Siegerl., zu vk. * E., Gesundheitstr. 25, I. Weber.

2 Gasöfen, 3 Kronleuchter, kpl., fast neue **Bade-Einrichtung** weg. Auflös. unt. d. Hand billig zu verk. Off. u. B-5861 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Diverses

Eleganter ſ91
Dogcart
billig zu vk. Arnold v. Scheven, Langenberg-Rhld. Fernspr. 224

Wen. gebr., gut erhaltener, sehr
leichter Landauer
weg. Mangel an Raum für 550 Mark zu verk. Näh. bei Wilh. Rasch, B., Cleferstr. 73. 242b

Elegantes ſ44
Coupé
mit Gummirädern, früher im Bes. von Prinz Eitel Friedrich, sowie ein eleganter
Jagdwagen
zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Gebrüder Schürhoff, G.m.b.H., Gevelsberg.

Wagen 126
zum sof. Verkauf: **Flachwagen, Bäckerw., Dogcarts, Breaks,** off. u. geschl. Lieferw., Anfertigung von n. Wagen all. Art. Reparaturen u. Lackierung **schnell** u. bill. Lommel, B., Kleinenwerth 18.

Posten Leiterwagen und Rodelschlitten unter Preis zu verk. Elberfeld, Hahnerberg Nr. 13. *

Seltene Gelegenheit
Telephon 3372. Große Auswahl in getr. u. neuen Herren-Anzügen, Gehrock-Anzügen, Ueberziehers, getr. u. neuen Damen-Blusen u. -Röcken, Gesellschaftskleid. sow. Kinder-Garderobe, Schuhe, Wäsche etc. Telephon 3372.
Fr. Jos. Lange
Elberfeld, Dewerthst. 104.

Infanterierock u. Mütze, blaues Jackett, Größe 44, bill. zu verk. Elberfeld, Gambrinusstraße 10.*

Ueberzieher spottbillig zu verk. E., Charlottenstr. 37, 4. Et., l.*

Pfandschein üb. gold. H.-Uhr m. Sprungdeckel nebst Kette b. zu verk. Elberf., Oberstraße 52a. *

* **Schw., eleg. Jacke m. Seidenfutter u. Pelzkragen,** fast neu, 25 **Mk. E., Gartenstr. 64, I.**

F. 12—14j. Mädch. 1 eleg. bl. Tuchjacke, 1 weiß. Hut, 1 hell. Wollkleid, 1 Gummimantel, 1 echt Pelzbar. u. Bluf. Bes. vorm. Näh. Exp. [385*

Schöne Pelzgarnitur (weißTib.) billig zu vk. E., Luisenstr. 17.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Schwere, massiv goldene Herr.-Uhr, prima Gehwerk, mit Spr.-Deckel, billig zu verk. Offerten unter E 3810 an die Exped. *

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk.
Hochmoderne goldene Damen-Uhr mit Sprungdeckel u. Brillanten besetzt, sof. bill. zu vk.* Off. unter E 3809 an die Exp.

Schw. gold. Herrenkette bill. zu vk. Näh. E., Erholungstr. 9, pt.*

Schaufenster-Anlage,
Fenster 2,50×2,70 groß, mit Spiegelscheibe, Tür 1,00×2,85 groß, billig zu verk. **Näheres** Elberfeld, **Mittelstr.** 10. ſ5058

Großer Funken-Induktor für 20 Mark zu verk. Samson, Elberfeld, Islandufer Nr. 5. *

Technische Lehrbücher, 3 große Bände, billig zu verk. Barmen, Schönebeckerstr. 42. I.*

Dezimal-Wage, gut erh., billig zu verk. Elberf., Hochstr. 28. *

Günstige Gelegenheit
bietet sich zum bill. Kauf von ein. Anzahl schöner stark. Pappeln, Linden, Kastanien, Eichen, Ahorn, Birken, Eschen u. einer Menge schöner, groß. Ziersträucher, jetzt beste Pflanzzeit. Näh. Vohwink.-Hammerstein, Scheffelstraße 41 †

Gr. Heckkorb m. Gesangsk. und **Kanarienv.** bill. abzug. Elberf., Kasinogartenstraße 14, 2. Etg. *

Über 100 Karren gute
Gartenerde
abzugeb. Winkelsträter & Sure, Barmen, Nordstr. 13. 9044a

Tägl. 120—150 Liter Milch abzugeben, mit Wattefilter gereinigt u. gekühlt, frei Elberfeld. Off. mit Preis E 3823 an Exp.*

Zweist., fast n. Puppenst. prw. Vohwinkel, Werderstr. 7. g161

Schön. Spielofen b. Kuhlmann, E., Neue Gerstenstr. 22, III. b2240

Tiere

Ein Pferd,
1,60 groß, für 200 Mk. in gute Hände zu vk. Remscheid-Hasten, Bremerstraße 66. ſ209

Gutes Pferd
mit Geschirr billig zu verkauf. Näh.: **Jul. Henze, Barmen,** Hedinghauserstr. 141. 9109a

Ein 5jähr., zugfester brauner
Wallach,
1,85 hoch, zu verkaufen. 242b **Flanhardt, Barmen,** Lothringerstraße Nr. 1/3.

Fabrik verkauft ein 5jähriges
belgisches Pferd,
Wallach, 1,85 m groß, zugfest u. gesund, weg. Arbeitsmangel. ſ44 Von wem, sagt Exp. [387

Sch. schwarz. Oldenb. Wallach, 7 J., gut. Tourenpferd, zuverl., 1- u. 2spann., 1,75 hoch, bill. zu vk. Barmen, Carnaperstr. 25. †

Pferd,
mittelschwer, 1,72, **Wallach,** gut. u. zuverlässiger, flotter Gänger, billig zu verkaufen. Elberfeld, Taubenstr. 9, Tel. 3256. ſ8697

ſ301

Pferd m. Flachwag. u. Geschirr u. ein **Fohlen,** ¾ J. alt, wegen Anschaff. eines Autos bill. zu verk. Barmen, **Werlestr.** 37. †

Hochtragende Stute
6jähr., Lieferwagenpferd, preiswert zu verk. **Wilh. Kontrop,** Cronenberg. *

Stute, †
1,65 m hoch, 6jährig, zugfest u. fehlerfrei, steht zu verkaufen. Barmen, Gewerbeschulstr. 121.

Jeden **Donnerstag** eine große Auswahl tragender und frischmelker
Kühe
zum Verkauf aus. g84
H. Neddermann,
Elberfeld-Sonnborn.

1 frischmelke und 2 hochtragende Kühe preisw. zu **verk. Schwick, Gut** Tronsberg b. Langenberg. ſ172

Ostfr. Lamm, belg. u. lothr. Riesen, weiße ital. Hähne zu v. Voigt, Gelpe. *

Deutsche Tigerdogge,
mannfest, zu verkaufen. — Barmen, Weidenstraße Nr. 4. †

Deutscher Schäferhund, † wachsam u. mannfest, weil zu scharf, bill. zu verk. **Tausche** auf kl. wachs. Kassehund. Näh. Barmen-R., Wichlinghauserstr. 23.

Prachtv. Bernh.-Rüde, 1½ J., **sehr schönes, kräft.** Tier, Umst. **halber sehr billig zu vk. Ohligs, Blumenstraße 6, 1. Etage.** *

† **Doberm., Prachtexempl., 5 M. alt. Barm., Leimbacherstr. 46, I.**

Gänse, Enten!
1913er Frühbr., vollkomm ausgewachs. u. federvoll, liefert unter Garantie lebender Ankunft:
10 Stück große Gänse . . **Mk. 35**
10 St. ausgel. extr. starke **Gänse 38**
12 Stück große Enten . **Mk. 23**
D. Pistreich, Breslau 134.

Verk. 20 **Ital.-Hühner, Brut 1912,** v. Legen steh., St. 3 **Mk.,** gebe auch einz. ab. Vers. Nachn. W. Bönner, Hölverscheid, P. Hilgen.

Ital. Hühner
beste Eierleger.
Katalog gratis.
Geflügelhof Janssen,
Homberg, Niederrhein. u160

Chines. Nachtigallen
Kanarien-Sänger
Sing. Waldvögel
Sprech. Papageien
unter Garantie
W. Kreis, Elb., Schwanenst. 3.*

Dompfaffen, prachtv. b., Zeisige, Kreuzschnäbel etc. E., Luisenst. 10.*

Kaufgesuche

Ländliche Wirtschaft
zu kaufen oder zu mieten ges. * Off. unter **E 3942 an die Exped.**

Gut erh. eis. Drehbank für **Fußbetrieb mit od. ohne** Support zu k. ges. **Angeb.** mit **Preis an W. Brand, Velbert, Höferstraße** 12. g120

Sehr gut erhaltenes
Piano
geg. sofortige Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. mit näh. Angaben u. Preis unter E 716 an die Exp. dss. Blatt. g161

Cello
zu kauf. ges. Off. u. B 5853 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gebrauchte, gut erhaltene
Pappschere
1 m Schnittlänge, zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. m. Preis u. B 46 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 9124a

Schreibmaschine,
gebraucht, gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Systemang. u. E 714 an Exp. ſ8700

Kompl. Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren **sofort ges.** Off. u. E 1798 an Exp. b2241

Gebrauchter großer ſ8681
Registraturschrank,
möglichst mit Schiebetüren, **Gr.** etwa 2 m hoch und bis **zu 3,85** m breit, zu kaufen gesucht. — Off. unter E 702 an die Exp.

Suche einen gebrauchten
Geldschrank,
möglichst klein. Offerten **unter** E 1779 an die Exped. ſ44

Gebr. Warenschrank zu k. **ges.** † W. Bunse, Barm., **Herzogstr. 7.**

* 1 Kleiderschr. u. kl. **Dampfmasch.** o. Benz.-Mot. E., Luisenstr. **84, pt.**

Gebr. Betten, Federbett., Kleiderschr., Büfettschr., Anrichten, Waschkommoden, ganze Haushaltungen kauft **Wilh. Müller,** Elberf., Gesundheitstraße 25. *

Gebr. Möbel, Betten, Herde kauft zu reell. Preisen E. Rüb, Elb., Gesundheitstr. 30. (Postk. genügt). *

Gut erhaltener mittelgroßer
Junker & Ruh-Dauerbrandofen
zu kaufen gesucht. Offerten **unt.** B 43 an die Expedition **Barmen,** Neuerweg 41/43. 9111a

Kaufe gegen sofortiges
bares Geld
Schuhwaren sowie Manufakturwaren.
L. Siemons Elberfeld, Kölnerstraße 76. ſ450

Wegen weiterer *
Geschäfts-vergrößerung
zahle hohe Preise für abgelegt. Anzüge, Damenkleider, **Schuhe** etc. 5-Pfg.-Postk. od. Tel. **2452.**
Krautmann,
Barmen, Bredderstraße 62.

Wegen gr. Warenbedarfs
zahle die höchsten Preise für getrag. Herr.- u. Dam.-Garderobe. Frau Janowsky, Elberf., Wilhelmstr. 4, 3. Etg. Karte gen. Komme n. **ausw.** *

Pelz (Steinmarder),
evtl. mit Muff, noch gut **erh.,** privat zu kaufen ges. Off. **unt.** E 3808 an die Exp. ds. Bl. *

Kaufe künstliche Zähne u. Gebisse,
zahle per Zahn bis 1 Mk. und mehr sowie für altes Gold, **Platin** b. h. Tagespr. **Singer, Elberfeld, Wilhelmstr. 30, Tel. 1195 Barmen, Bredderstraße 63.** *

Mittelschw. Wagenpferd zu kaufen ges. **Heinr. Dienes, Barmen, Bredderstraße 54.** †

Pferd mit Milchwagen zu kaufen ges. Off. mit **Preis u.** Alter u. W 512 an die **Filiale** Barmen, Westkotterstraße 7. †

1 mittelschweres g229
Pferd
in gute Hände zu kaufen **ges.** Joh. de Vogt, Wald. Tel. **Amt** Solingen 563.

b590
Du Mont's
Fleur de Granada
Ein aromatischer feiner Schnupftabak
30 Pfg. die Dose.

Fritzsche's
Schlafröcke
sind
bequem u. warm

Total-Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes sollen die vorhandenen großen Warenbestände zu **fabelhaft billigen** Preisen verkauft werden.

Ganz besonders günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Zum Verkauf gelangen: **Schuhwaren, Capes, Gummimäntel, Knabenanzüge** in Buckskin und gestrickt, **Sweater, wollene** und **seidene Umschlagtücher, Lamatücher** und **Ballécharpes, Kleiderstoffe** und **Baumwollwaren, Kurz-, Weiß-** und **Wollwaren, Trikotagen** und **Strumpfwaren, Handschuhe, Hosenträger, Krawatten, Kragen, Kragenschoner, Taschentücher, Schlitten, Zigarren, Pfeifen, Schirme** und **Stöcke, Teppiche, Gardinen, Stores, Portieren, Läuferstoffe** und **Felle, Schlaf-** und **Steppdecken, Kinder-** und **Erstlings-Wäsche, Silber-, Gold-** und **Nickelwaren, Lederwaren, Reiseartikel, Reisekoffer** (in Rohrplatten etc.), **Handtaschen, Tornister, Parfümerien** und **Seifen etc. etc. etc.**

Der Ausverkauf beginnt Samstag den 29. November, vormittags 9 Uhr.
Das Geschäft bleibt wegen Vorbereitung bis dahin geschlossen.

Die Verkaufsstunden sind: Wochentags von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr. — Samstags bis abends 9 Uhr. — Sonntags ist das Geschäft von 11 Uhr an bis abends geöffnet!

Einkaufshaus :: Elberfeld, Neue Fuhrstr. 27.

Die komplette Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit in Tapeten.

Der vollständige Modewechsel in Tapeten veranlaßt in diesem Jahre eine möglichst radikale Räumung der jetzigen großen Bestände. Es wurde deshalb davon ein ganz bedeutendes Quantum derselben, nur gute, brauchbare Dessins, h80

zu Original-Fabrik-Listenpreisen

zum Verkauf gestellt. Die Preise sind so außerordentlich niedrig, daß ganz besonders auch der Einkauf fürs Frühjahr jetzt sehr lohnend ist. Große Abnahme (500 Rollen und mehr) Extra-Rabatt. Preise netto Kasse.

Elberfeld,
Kaiserstraße 37 und Karlstraße 52.

G. Heinz-v. Moock.

Pianos und Flügel

mit Klangsteg D. R. G. M. 458 403.

Kgl. preuß. Staatsmedaille.

1. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir unsere Instrumente **nicht an Pianogeschäfte** abgeben, auch keinerlei Händlervertretung unterhalten, sondern **direkt an Private** liefern. Reflektanten wollen sich daher direkt an uns wenden bezw. unsere Fabrik und unser Magazin aufsuchen, um unser Fabrikat zu prüfen und Preise u. Bedingungen zu vergleichen.
2. Unsere Instrumente sind durch **goldene Medaillen** ausgezeichnet und von ersten Musikautoritäten, z. B. Prof. **Dr. Neitzel, Elly Ney, W. Scharwenka, Dr. Hegar, von Othegraven, Willy Burmester, Otto Voss** etc., aufs glänzendste beurteilt. — Auch viele tausende Zeugnisse von Lehrern, Beamten etc. beweisen die Güte, Haltbarkeit, Klangfülle und Preiswürdigkeit unseres Fabrikats.
3. Ein Beweis für die Größe und Bedeutung unserer Firma ist unser Jahresumsatz, der über **1000 Instrumente** beträgt, er wird von keinem einzigen Pianogeschäft Westfalens erreicht.
4. Eingetauschte Instrumente der verschiedenen Firmen sind stets am Lager. Sie werden gut in Stand gesetzt und unter günstigen Bedingungen zu Kauf und Miete abgegeben.
5. Wir liefern die Instrumente zur Probe, franko Zimmer, auch gegen Raten von monatlich 20 Mk. an. 10 Jahre Garantie.

Katalog gratis.

Kgl. preuß. Staatsmedaille.

Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügelfabrik **Hagen** i. W.

Aelteste und größte Pianofabrik des westfäl. Industriebezirks (2. Fabrik: Berlin). a434

Butter!

Spezialität: Teebutter (ungesalzen) — Das Feinste, was es in Butter gibt.	per Pfund 150 ₰
Feinste Molkerei-Süßrahmbutter — mit und ohne Salz.	per Pfund 140 ₰
Feinste frische Meiereibutter	per Pfund 125 ₰
Backbutter (garantiert reine Naturbutter)	per Pfund 100 ₰

Für Bäcker u. größere Konsumenten Vorzugspreise.

Barmen, Wertherstraße Nr. **66.** j440

Büning

Fernsprecher Nr. 1692

Elberfeld Klotzbahn- u. Wilhelmstr.-Ecke, Schwanenstr. 15 Ecke Kolk, Steinbeckerstraße Nr. 4

Gesund den Körper,
Die Wangen rot,
Macht **Joghurt Dr. Axelrod.**

Molkerei Schlipköter
Elberfeld.
Telephon 1175. Telephon 1175.
u83

Akkumulatoren

für Kleinbeleuchtung, zum Antrieb von Motoren, für Automobile, einz. Platten u. Gläser sowie Wandarme, Schalter, Leitungsdrähte, Drahtglühlampen liefert zu Fabrikpreisen

Elektro Schaeffer, Elberfeld, Grünestraße 27 Teleph. 2096.
Verkaufslager der Varta, Akk.-Ges., Berlin.

Für Weihnachten

Puppenstubentapeten, Reizende Neuheiten
Linoleumteppiche, neue moderne Dessins
Linoleumvorlagen u. Läufer in groß. Auswahl
Läuferstoffe in Haargarn, Velour und Tapestry
Fellvorlagen, echte Wildfelle
Wachstuch-Tischdecken. i321

Blaue bergische Rabattmarken!

Geschenke werden auf Wunsch bis Weihnachten verwahrt.

Gebr. Neumann, Elberfeld

Kölnerstr. 98 Telephon 1126 Poststr. 5
gegenüb. d. Thaliatheater. Ecke Kerstenplatz.

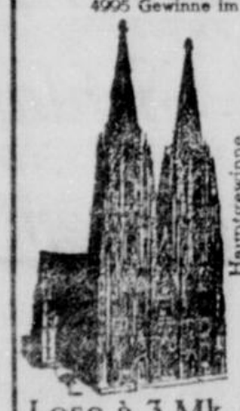
---

d2862

Ziehung am 22. u. 23. Dezember

Kölner Lotterie

zum Bau eines Lehrer-Erholungsheims in der Rheinprovinz.
4995 Gewinne im Gesamtwerte von Mark



Hauptgewinne

	100000
Hauptgewinne	50000
	10000
	5000
5 × 1000	5000

Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet General-Debit
Amtenbrink Köln a. Rh. Schildergasse 30
Auch zu haben in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Die Wäsche-Abteilung des Elberfeld-Barmer Zufluchtshauses

Telephon 383 **Straßburgerstraße 39**

übernimmt Wäschen aller Art, trocken und schrankfertig, **zu sehr mäßigen Preisen,** bei schonender Behandlung der Wäschestücke. Lieferung in 7 bis 8 Tagen. — Die Wäsche wird abgeholt und ins Haus gebracht. — Preisverzeichnis auf Wunsch zur Verfügung. k8684

Neuheiten

in feineren Holzwaren zum Brennen, Schnitzen, Tarso und Metallplastik

empfiehlt i161

Aug. Hagenkötter,
Aue 6-6a ELBERFELD Aue 6-6a.

Maria Arntz
Elberfeld, Heubruch 6.
Spezial-Geschäft
in feineren Holzwaren für **Tief- und Flachbrand, Brennen** auf Samt und Tuch **Kerbschnitt, Tarso, Metall- und Holzplastik.** — Unterricht in **Kursen** u. einz. Stunden. j8[illegible]

Beamte
u. zahlungsfähige Käufer
erhalten gegen bequeme monatl. oder Quartalsraten auch nach auswärts
Elegante Damenkostüme, Paletots, Röcke, Blusen
Astrachan- und Samt-Paletots. Pelze in Nerz, Skunks, Marder.
Vorn. Herren-Garderobe
unter Diskretion.
Offerten unt. E 882 an die Exped. d. Bl. erb.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 27 November.

Verkehrs- und Fremdentage vom 29. November bis 3. Dezember.

Der Ausschuß zur Veranstaltung der Verkehrs- und Fremdentage schreibt uns:

Die Elberfelder Fremdentage nehmen am Samstag ihren Anfang und werden sicherlich einen starken Zustrom von auswärtigen Besuchern bringen. Bekanntlich will der Verkehrsverein, der Spiritus rector der ganzen Veranstaltung, ein Dekorations-Schaustück aufstellen. Er hat dazu ein Preisausschreiben unter den Schülern der Elberfelder Kunstgewerbeschule erlassen, aus dem der Entwurf Baum obsiegend hervorgegangen ist. Es ist jetzt die Zeit des Nikolastages gekommen, und so ist es natürlich, daß dieser schneebärtige Vorbote des Christkinds in der Darstellung Verwendung gefunden hat. Selbstredend kann dieser freigebige Mann nur modern kommen. Und so hat man ihn mit seinen tausend schönen Sachen in einen Aeroplan gesetzt, der noch obendrein von dem Elberfelder Löwen gesteuert wird. Unter solcher Führung muß ja schließlich der hier symbolisch angedeutete stolze Flug gelingen, den der Verkehrsverein mit seinen Fremdentagen wagt. Und der heilige Niklas — alias die Elberfelder Geschäftswelt — wird dafür sorgen, daß jeglicher Ankömmling erfreut ist über die schönen Sachen und Eindrücke, die er mit nach Hause bringt.

Der ursprüngliche Gedanke, den Aeroplan auf dem Brausenwerth aufzustellen, um den Blick der Fremden gleich bei deren Eintritt in die Stadt draufallen zu lassen, konnte leider nicht verwirklicht werden, weil die Stadtverwaltung Sorge hegt, daß infolge des Andranges die Anlage zerstört oder doch wenigstens beschädigt werden könnte. Der Weihnachtsmann im Aeroplan wird sich infolgedessen am Neumarkt präsentieren. Namentlich in den Abendstunden, in denen eine wirkungsvolle elektrische Beleuchtung erfolgen wird, dürfte er einen prächtigen Anblick gewähren. Die Hauptzugangsstraßen vom Bahnhof zur Stadt werden wieder mit Licht-Girlanden geschmückt, die in dem vergangenen Jahre so vielen Beifall gefunden haben. Inzwischen rüsten die Geschäftsinhaber im Stadtzentrum, um ihre Schaufenster zu den Fremdentagen künstlerisch auszugestalten, und bei der unbestrittenen Leistungsfähigkeit und dem bekannten guten Geschmack der hiesigen führenden Firmen wird sich ein Bild ergeben, das Reize mannigfachster Art ausüben dürfte. Auch für Unterhaltung der Besucher wird, wie schon mitgeteilt, an den Tagen besonders gesorgt sein. Fast alle Theater und Vergnügungsetablissements gewähren besondere Vergünstigungen, über die Näheres aus dem Prospekt zu ersehen ist, der morgen verbreitet wird. Für Samstag und Sonntag ist allgemein Jubel und Trubel vorgesehen. Die Polizeiverwaltung hat für diese Tage freies Musizieren in allen Wirtschaften gestattet.

---

e.— **Fahrplanänderungen für die Straßenbahn Elberfeld-Cronenberg-Remscheid.** Vom 29. d. Mts ab bis zum Schluß des Jahres treten im Winterfahrplan der Barmer Bergbahn nachstehende Änderungen ein: Es verkehren die Wagen zwischen Elberfeld (Ostersbaum) und Cronenfeld von 1,48 nachmittags bis 8,48 abends in Abständen von zehn Minuten, und zwischen Cronenfeld und Remscheid (Hasten) bezw. Cronenberg-Sudberg in Abständen von 20 Minuten. Außerdem verkehrt an diesen Tagen je ein Wagen 9,03 und 9,33 abends ab Ostersbaum bezw. 9,15 und 9,45 abends ab Elberfeld (Hauptbahnhof) nach Cronenberg (Wagenhalle).

e.— **Eine Protestversammlung gegen das neue Sonntagsruhegesetz** hielt gestern abend unter starker Beteiligung der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband im „Deutschen Kaiser" ab. Der Referent Grimm hob hervor, daß von einer Sonntagsruhe im Entwurf nicht die Rede sein könne. Was der Entwurf an Verbesserungen bringe, sei nicht der Rede wert. Schon in den 80er Jahren hätten sich 43% Prozent der Handeltreibenden für die völlige Sonntagsruhe ausgesprochen; seitdem sei der Wunsch nach völliger Sonntagsruhe unter den selbständigen Handeltreibenden immer lebhafter geworden. Dafür hätte sich auch eine Anzahl von Kaufmannsgerichten, u. a. Elberfeld, Frankfurt a. M., und ferner eine Reihe von kleineren und mittleren Städten ausgesprochen. Der Redner kritisierte sodann die einzelnen Paragraphen des Gesetzes. Seine diesbezüglichen Ausführungen sind im wesentlichen in der nachstehend mitgeteilten Entschließung enthalten, die von der Versammlung unter starkem Beifall angenommen wurde:

„Die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbande, Hamburg, Ortsgruppe Elberfeld, auf heute, den 26. November 1913, in den „Deutschen Kaiser" zu Elberfeld einberufene Versammlung von Handlungsgehilfen erhebt lebhaft Protest gegen den Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, weil er ihren Erwartungen ganz und gar nicht entspricht.

Die Versammelten bedauern, daß der Grundsatz völliger, uneingeschränkter Sonntagsruhe nicht auch für die offenen Verkaufsstellen in dem vorliegenden Entwurf zum Durchbruch gekommen ist, und sie erheben Protest gegen die zahlreich zugelassenen Ausnahmen. Die Versammelten erklären einmütig, daß der Sonntag als Einkaufstag weder für die Bevölkerung der Stadt noch des Landes erforderlich ist, mit welcher Überzeugung sie sich mit vielen Tausenden von Ladeninhabern in Übereinstimmung befinden. Sie verweisen auf die zahlreichen deutschen Gemeinden, die seit Jahren die völlige Sonntagsruhe eingeführt haben, und erklären ferner, daß auch im übrigen Handelsgewerbe die durch höhere Verwaltungsbehördliche Verfügung oder statutarische Bestimmung der Gemeinden zugelassene sonntägliche Beschäftigung der Gehilfen und Lehrlinge unnötig und daß jeder Geschäftsbetrieb entbehrlich ist, was auch vornehmlich dadurch bewiesen wird, daß die übergroße Mehrzahl der Betriebe die Sonntagsarbeit als entbehrlich beseitigt hat.

Die Versammelten, unter denen sich zahlreich Prokuristen befinden, erheben in aller Einmütigkeit Einspruch gegen den § 15 des Entwurfes, wonach den Prokuristen ein Recht auf Sonntagsruhe nicht zugebilligt werden soll. Sie erklären, daß eine derartige Bestimmung durch nichts gerechtfertigt ist und Anlaß zu den schwersten Konflikten geben wird.

Die Versammelten erheben mit Entrüstung und aller Entschiedenheit Protest gegen die der gesetzestreuen Judenschaft im Entwurf eingeräumten Ausnahmestellung. Sie sind der Überzeugung, daß diese Bevorzugung der Juden die christlich-deutsche Kaufmannschaft empfindlich schädigen würde. Die Versammelten sind der Ansicht, daß in einem Staate mit überwiegend christlicher Bevölkerung auch die christlichen Sonn- und Feiertage als gesetzliche Ruhetage allgemein zu gelten haben, und sie erheben aufs nachdrücklichste Einspruch gegen eine derartige Verschlechterung unserer christlich-deutschen Sonntagsruhe, wie sie durch diese Ausnahmebestimmung geschaffen werden soll.

Die Versammelten bitten den hohen Reichstag, durch eine entsprechende Umgestaltung des vorliegenden Gesetzentwurfes der Reichsregierung zu erkennen zu geben, daß es auch der hohe Reichstag endlich an der Zeit findet, ausnahmslos allen im Handelsgewerbe beschäftigten Gehilfen und Lehrlingen das Recht auf völlige Sonntagsruhe einzuräumen."

Im weiteren Verlaufe des Abends verbreitete sich Gauvorsteher Schröder-Köln über die Kaufmannsgerichtswahl und betonte, daß die Gesinnung, die der deutschnationale Verband im Laufe der 20 Jahre in den Kreisen der Handlungsgehilfen gepflegt habe, nicht ohne Einfluß bei den Entscheidungen der Kaufmannsgerichte bleiben könne. Eine törichte Auffassung sei es, daß alle kaufmännischen Verbände dasselbe wollten.

e.— **Die Luftschiffahrt und die Flotte, Wasserflugzeuge und Marine-Luftschiffe.** Dieses Thema behandelte der Vortrag, zu dem der Ortsverband des Deutschen Flottenvereins den Kapitän zur See a. D. v. Pustau gewonnen hatte. Der Redner wies auf die Bedeutung der Flugzeuge im Dienste der Aufklärung der Stellung des Feindes hin und führte weiter aus: An Gefechtswert können die Luftschiffe die Kriegsschiffe nicht ersetzen. Die Verwendbarkeit der Luftschiffe zur See ist bedeutender als die zu Lande, weil sich dem Ausblicke des Beobachters keine Hindernisse entgegenstellen. Bei dem heutigen hohen Stande der Photographie ist es möglich, deutliche Aufnahmen der feindlichen Schiffsmacht zu gewinnen. Der Redner war der erste, dem es bei dem letzten englischen Manöver gelang, klare Bilder herzustellen und Kaiser Wilhelm vorzulegen. Solche Erkundungen können dann auf elektrischem Wege weitergegeben werden. Der Wert der Flugzeuge im Gefecht ist nicht groß, da es den mit Geschützen bewaffneten Luftschiffen unmöglich ist, zu berechnen, wo die Geschosse abkommen. Deshalb verspricht man sich von dem Werfen von Bomben den größten Erfolg. Die Resultate der Versuche, die man auf diesem Gebiete in Deutschland machte, werden natürlich geheimgehalten. Der Redner gab aber von Frankreich an, daß von 15 Geschossen 12 Treffer waren. Um dem Geschoß die größtmögliche Wirkung zu geben, ist es mit 2000 Kugeln gefüllt; die Ladung wirkt geradezu infernalisch, so daß in einer Entfernung von 100 Meter alles vernichtet wird. Wie bei den Kriegsschiffen die größte Leistung bei größter Ausdehnung sich zeigt, so hat man auch die Größenverhältnisse der Luftschiffe gesteigert, so daß wir jetzt solche von 25 000, ja 28 000 Kubikmeter besitzen. In letzter Zeit wendet sich das größte Interesse der Ingenieure den Flugzeugen zu, die jeder als Eindecker und Zweidecker aus Abbildungen kennt. Sie sind doppelt so schnell wie die Luftschiffe. Diese Fahrzeuge sind für unser Vaterland von größter Wichtigkeit, wenn man bedenkt, daß es dem Franzosen gelungen ist, über Deutschland weg nach Berlin zu fahren. Es besteht die Gefahr, daß der Feind mit vielen Tausenden von Flugzeugen über unser Land hinfliegen und unsere Städte mit Geschossen zerstören könnte. Das sei, so erläuterte der Vortragende, nur zu verhindern durch eine große Zahl von Flugzeugen, deren wir mehrere tausend besitzen müßten. Diese Flugzeuge sind auch als Wasserflugzeuge gebaut worden. An Stelle der Räder am unteren Teile baut man Boote ein. Auch hier zeigt sich das Bestreben, diese Boote immer größer zu gestalten, so daß wir auch hier zu immer riesigeren Dimensionen gelangen. Das Problem der Zukunft ist der fliegende Kreuzer. Andere Staaten sind uns im Bau dieser Art der Flugzeuge überlegen, besonders England, Frankreich und vor allem Amerika. Der Redner sah in England ein Wasserflugzeug von 30 Meter Spannweite, dessen Motor 400 Pferdekräfte besaß. In Amerika führen die Kriegsschiffe solche Fahrzeuge an Bord; sie können auf maschinellem Wege fortgeschleudert werden, so daß sie gleich in die Höhe steigen. Da es unmöglich ist, die Luftschiffe von der Erde aus zu bekämpfen, so erwächst uns daraus die Pflicht, keine Opfer zu scheuen, viele dieser Art zu bauen. Den Gedanken der Notwendigkeit, diese Pflicht zu erfüllen, in den Zuhörern zu wecken, sollte der Zweck des Vortrages sein, der mit vielem Beifall aufgenommen wurde.

e.— **Verein für Körperpflege.** In der Lesehalle für die schulentlassene Jugend in der v. d. Heydtsgasse hielt der städtische Turnwart, Rektor Lotz, der schulentlassenen Jugend, soweit sie den vom Verein für Körperpflege eingerichteten Abend-Turnkursen angehört, und deren Leitern bezw. Leiterinnen einen Vortrag über den Wert und die Entwicklung des Körpers durch Leibesübungen. Ausgehend von dem Satze: Bewegung ist Leben, Ruhe ist Tod, zeigte er an Hand von Lichtbildern in einer der Jugend leichtverständlichen Weise, wie die harmonische Ausbildung des Körpers nur möglich ist durch systematische Leibesübungen: Freiübungen, Geräteübungen, Laufen, Fußballspielen, Schwimmen und Wandern. Er warnte vor Übertreibung durch Sport. Die Bilder illustrierten recht anschaulich Mißbildungen und Schäden des Körpers, entstanden durch Berufsarbeit, und deren Behebung durch zweckentsprechendes Turnen. Mit einer Ermahnung an die Jugend, auf gesunde Entwicklung ihres Körpers bedacht zu sein, weil im Alter von 13 bis 18 Jahren der Körper, besonders Herz und Lunge, größte Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit besitze, schloß der Vortrag. Der überfüllte Saal und der reichliche Beifall zeugten von dem Interesse und dem Verständnisse der Zuhörer.

Barmen, 27. November.

Die Grundsätze über Verabreichung wärmender Getränke an die Eisenbahnpersonale auf Kosten der Staatseisenbahnverwaltung

sind in ihrer neuen Fassung soeben bekanntgegeben worden. Sie lauten für die Mehrzahl der Bezirke folgendermaßen:

1. Bei außergewöhnlicher Kälte (minus 10 Grad und weniger) können wärmende Getränke oder stärkende Nahrungsmittel den Lokomotiv- und den Begleitpersonalen der Güterzüge und Eilgüterzüge verabfolgt werden, sofern die Personale nicht in der Lage waren, sich die Getränke selbst zu bereiten. Die Verabreichung ist zulässig von drei zu drei Stunden ununterbrochener dienstlicher Tätigkeit, ausgeschlossen Anfangs- oder Endstation der Züge.

2. Ausnahmen von der Regel (— 10 Grad Kälte) sind bei ungewöhnlicher Ausdehnung der Fahrzeit oder besonderer Anspannung der Kräfte zulässig. Als wärmende Getränke kommen in Betracht: Warmer Kaffee mit Milch und Zucker, heiße Milch, Fleischbrühe, Warmbier und nahrhafte (Erbsen-, Linsen- oder Bohnen-) Suppen mit Beilage.

3. Entscheidend für die Gewährung der Getränke usw. ist der betr. Bahnhofsvorstand. (Erfrischungsstationen.) Die Bestellung, für die der bestellende Beamte auch hinsichtlich der Güte usw. verantwortlich ist, geschieht nach vorgeschriebenem Muster bei der Bahnwirtschaft.

4. Die Bestellung der Verpflegung kann von einer Vorstation aus telegraphisch oder telephonisch erfolgen. Sind die Bahnwirtschaften nachts geschlossen und können die Getränke auch anderweit nicht schnell genug herbeigeschafft werden, so erfolgt die Verpflegung auf der nächsten geeigneten Station. Bei kurzen Aufenthalten sind die Getränke dem Fahrpersonal an den Zug zu bringen.

5. Die Stationsvorstände haben die Pflicht, sich beim Eintritt außergewöhnlicher Kälte mit den Bahnwirten zu verständigen, damit diese sich bereit halten können.

6. Die Verabreichung wärmender Getränke oder stärkender Nahrungsmittel kann auch bei der Wiederherstellung unfahrbarer Eisenbahnstrecken an Eisenbahnarbeiter und Rangierpersonale erfolgen, vorausgesetzt, daß die Witterung die Arbeiten erschwert und letztere mindestens drei Stunden dauern. Die Verpflegung ordnet der zuständige Bahnhofsvorstand an, der auch die Ausführung überwacht. Zum Rangierpersonal rechnet in diesem Falle auch das Lokomotivpersonal.

---

b.— **Schaufenster-Wettbewerb des Verkehrsvereins.** Man schreibt uns: Der Schaufenster-Wettbewerb unter der Devise „Was kann ich zu Weihnachten schenken?" findet bekanntlich vom 29. November bis 6. Dezember statt. Die Ladeninhaber werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, sich zu dem Wettbewerb anzumelden. Die Auszeichnung erhält nach den neueren Bestimmungen des Verkehrsvereins der Dekorateur oder Angestellte des Geschäfts, der die Arbeit geleistet hat. Es kommen 10 Diplome zur Verteilung, außerdem werden die Namen der Geschäfte veröffentlicht werden. Es wäre zu wünschen, daß sich möglichst alle Ladenbesitzer an diesem Unternehmen beteiligen würden, um so mehr da die Beurteilungskommission von der letzten Schaufensterdekoration sich lobend ausgesprochen hat. Die Besichtigung der Schaufenster-Ausstellungen von den Preisrichtern findet am Sonntag abend nach 5 Uhr statt.

b.— **Auszeichnungen.** Dem Riemenanschläger Anton Baas bei der Firma Kühler & Stock sowie dem Pergamentierer Robert Zorn bei der Firma Pergamentpapier- und Stoffpergamentfabrik G. H. Sachsenröder ist vom Könige in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste auf Antrag der hiesigen Handelskammer das „Allgemeine Ehrenzeichen in Silber" verliehen worden.

b.— **An eine vorschriftsmäßige Beleuchtung der Fuhrwerke und Automobile** erinnert die Polizeiverwaltung. Man treffe jetzt ziemlich häufig Fuhrwerke an, die statt der vorgeschriebenen Laterne eine Flasche mit einer Kerze führen oder zerbrochene Laternenfenster durch mehr oder weniger geeignetes Papier ersetzen. Auch Radfahrer begnügten sich zuweilen mit einer solchen Beleuchtungsvorrichtung. Damit sei aber dem Verkehrsinteresse nicht gedient. Eine derartige primitive Vorrichtung sehe nicht nur schlecht aus, sondern führe auch leicht zu Störungen und Zusammenstößen im Fuhrverkehr. Denn die Leuchtkraft sei naturgemäß sehr herabgemindert, wenn die Lichtstrahlen ihren Weg durch dickes buntes Glas oder undurchsichtiges Papier suchen müßten. Deshalb könne auch die Polizei solche Vorkehrungen nicht als genügende Beleuchtung gelten lassen. Die Fuhrwerksbesitzer und deren Angestellte würden daher gut tun, die Laternen dauernd in gutem Zustande zu erhalten. Ebenso lasse die Beleuchtung der Automobile oft zu wünschen übrig. Besonders die hinteren Kennzeichen und ihre Beleuchtungsvorrichtungen befänden sich zuweilen in einem Zustande, daß die Zeichen nicht erkennbar seien. Auch hier könne nur größere Sorgfalt empfohlen werden, weil die Polizeibeamten pflichtgemäß Anzeige erstatten müßten, wenn sie derartige Unregelmäßigkeiten bemerkten.

Vermischtes.

Brillantendiebstahl.

Der Brillantenhändler Jakob Pinheiro aus Amsterdam, der mit dem Schnellzuge eingetroffen ist, gab in Wien der Polizei an, ihm sei auf der Fahrt nach Wien ein Portefeuille mit Brillanten im Werte von ungefähr 270 000 Kronen gestohlen worden.

Dreißig Chinesen ertrunken.

Der japanische Dampfer „Soschu Maru" überrannte auf der Reede von Hongkong ein chinesisches Boot. Von dessen Insassen sind zwanzig Chinesen gerettet worden; dreißig sollen ertrunken sein.

Lassen Sie sich nichts einreden!

Ganze Völkerstämme sind **unter Federbetten groß und kräftig geworden.** Es geht in der Welt nichts über ein **behagliches Daunenbett** und Federkissen, wie die Firma **Betten-Wagner** in **Elberfeld, Schwanenstraße,** es in Ihrem Beisein stopft. Die Firma **übernimmt die Garantie,** daß Sie niemals durch ein Federbett krank und schwach werden. 9365

Die wunderbare Glätte der Haut, unmittelbar nach einer Waschung mit Mouson's Igemo-Seife, gründet in ihrer praeservativen, balsamartigen Wirkung.

Schon nach Gebrauch des ersten Stückes macht sich eine auffallende, sichtbar zunehmende Klarheit und eigenartige Transparenz der Haut, deutlich bemerkbar.

Die Hautoberfläche wird gleichsam konserviert, durch Hinterlassung einer ganz feinen, kaum wahrnehmbaren, aber überaus wohltuenden Schutzschicht, welche die Haut in geradezu augenfälliger Weise günstig beeinflußt und sie geschmeidig und blütenfrisch erhält.

Zur Erhaltung einer gesunden, fleckenlosen, blendendweißen Haut, gibt es kein besseres, preiswerteres Kosmetikum als Mouson's Igemo-Seife.

Mouson's Igemo-Seife

Igemo-Grün 30 Pfg. Igemo-Blau 50 Pfg. Igemo-Gold 80 Pfg. Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: J. G. Mouson & Co. Frankfurt a. M. Gegr. 1798.

Ziehung: 2. Dezember **Badener Los 1 Mk.** 11 Lose sortiert 10 Mk. :-: Sofort bar Geld :-: 4578 Gewinne 100 000 30 000 78 Gew. 70 000 Hauptgewinn 10 000

Der zweite Hauptgewinn, 40 000 Mk., auf Nr. 86 040 der Naturschutz-Park-Geld-Lotterie **fiel in meine Glückskollekte.** Der 4. Hauptgewinn innerhalb eines Monats.

Düsseldorfer Los 3 Mk. Sofort bar Geld.
A. Eulenberg jr., Altermarkt 11, Elberfeld.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ Elberfeld, 27. Nov. **Wegen Verbrechen gegen die §§ 218/219 des Strafgesetzbuches** verhandelte das Schwurgericht gestern unter Ausschluß der Öffentlichkeit bis zum Abend gegen den Masseur Aug. Dahlmann aus Elberfeld und zwei weitere Angeklagte. Dahlmann und eine seiner Mitangeklagten, wurden zu 2 Jahren Zuchthaus sowie 5 Jahren Ehrverlust, die dritte Angeklagte zu der geringsten zulässigen Strafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Geschworenen werden für die am mildesten Verurteilte ein Gnadengesuch unterstützen.

△ Elberfeld, 27. Nov. **Einen Einbruchsdiebstahl** beging am 14. Oktober in Remscheid der Schmied Heinrich R. Nach Anbruch der Dunkelheit stieg er durch ein Fenster in die Werkstelle seines früheren Arbeitgebers ein und stahl einige neue Werkzeuge, um sie zu verkaufen. Ehe er dazu kam, wurde er festgenommen. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr Gefängnis, der geringsten zulässigen Strafe, erkannte ihm aber auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre ab.

31 Vorstrafen weist das Strafregister des „Arbeiters" Georg R. aus Solingen auf. Die meisten davon hat er wegen Eigentumsvergehen erlitten. Auch gestern stand er wegen eines kleinen Diebstahls vor Gericht. Er hatte sich am 18. Oktober in ein fremdes Haus geschlichen und eine Küchenuhr gestohlen. Nur dem Umstande, daß es sich um einen Gegenstand von ganz geringem Werte handelte, hat er es zu verdanken, daß er mit 5 Monaten Gefängnis davonkam.

Zirka 2700 Mark veruntreute nach und nach der Handlungsgehilfe Franz R. aus Barmen der Firma B. & Sohn, bei der er seit länger als zehn Jahren tätig war. Durch langwierige und schwere Erkrankung seiner Frau war er zu größeren Ausgaben genötigt worden, die er von seinem 160 Mark monatlich betragenden Gehalt nicht bestreiten konnte, und er vergriff sich daher seit etwa 2 Jahren fortgesetzt an Geldern, die er zum Ankauf von Invalidenversicherungsmarken verwenden sollte. Bei einer unvermuteten Revision der Versicherungskarten durch die Behörde kam die Veruntreuung heraus, und R. wurde verhaftet. Die Firma mußte die nicht geklebten Marken nachkleben lassen. Der Angeklagte war im ganzen Umfange geständig. Da er in Not gehandelt hatte, erkannte das Gericht nur auf 5 Monate Gefängnis.

Einen dreisten Diebstahl leistete sich am 28. Oktober hier der schon wiederholt bestrafte Gärtner Adolf K.; er schlich sich in das Gebäude der Gesellschaft Verein, belud sich mit fünf Stühlen und ging damit weg. Im letzten Augenblick wurde er von dem Heizer des Gebäudes bemerkt und festgehalten. Vor der Strafkammer behauptete er gestern, ein ihm unbekannter Mann habe ihn beauftragt, die fünf Stühle wegzuholen, weil sie ausgebessert werden müßten. Als man ihn festgehalten habe, sei der „Fremde" schleunigst weggelaufen. Was das Gericht von dieser Erzählung hielt, ergab sich aus seiner Verurteilung wegen Diebstahls im Rückfalle zu 5 Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

Das Recht der Frau auf die Todesstrafe.

Wenn sich auch die englischen Stimmrechtlerinnen von ihren amerikanischen Schwestern durch die taktischen Mittel des Kampfes wesentlich unterscheiden, so stimmen beide doch in der Forderung der restlosen Gleichstellung mit dem Manne überein. Es ist nur folgerichtig, daß auf Grund dieser Forderung die Frauen jenseits des Ozeans heute ihr Recht auf den Galgen energisch geltend machen. Sie wollen eben auch in dieser Beziehung dem starken Geschlecht keine Vorzugsstellung einräumen. Denn bisher wurden sowohl in England wie in Amerika die Frauen wohl mit all dem tragischen Zeremoniell, das die Verkündung des Todesurteils in den Ländern angelsächsischer Zunge begleitet, zum Tode verurteilt, die Todesstrafe wurde aber ausnahmslos in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. In einigen Staaten Amerikas, wie z. B. in Connecticut, ist diese Frage überhaupt noch nicht spruchreif geworden, weil hier seit undenklicher Zeit keine Frau eines Kapitalverbrechens angeklagt worden ist. Jetzt ist indessen zum ersten Male eine Frau namens Bessie Wakefield wegen eines mit bestialischer Roheit ausgeführten Mordes zum Galgen verurteilt worden. Damit ist die Frage, ob das Urteil vollstreckt oder ob die Verurteilte begnadigt werden soll, auch hier aktuell. In dem Für und Wider der eröffneten Preßdebatte hat nun die bekannte amerikanische Suffragette Mrs. Stordard das Wort ergriffen und, ihren Grundsätzen getreu, folgende Erklärung abgegeben: „Meine Meinung geht dahin, daß zweifellos eine Frau, die wegen Mordes verurteilt worden ist, auch gehenkt werden muß. Ich halte dafür, daß dem Gesetz unbedingt Genüge geschehen muß, und ich vermag nicht einzusehen, was die Frage des Geschlechts damit zu tun haben soll." Die etwas überraschende, nichtsdestoweniger aber grundvernünftige Äußerung hat unter den amerikanischen Suffragetten eine Spaltung herbeigeführt und zu lebhaften Auseinandersetzungen Anlaß gegeben. Die Wortführerin der Gegenpartei, Mrs. Belmont, die gegenwärtig der vielgenannten Mrs. Pankhurst Gastfreundschaft gewährt, hat sich ihrerseits jetzt auf den Kriegspfad begeben. „Männer waren es", sagt sie, „die die unglückliche Frau gerichtet und verurteilt haben. Was würde wohl ein Mann sagen, wenn man ihn vor einen weiblichen Gerichtshof stellen würde, um ihn durch Frauen auf Grund von Gesetzen richten zu lassen, die von Frauen gemacht wurden? Hätte er nicht ein Recht, auszurufen: „Sie vermögen ja gar nicht meine Natur, meine Gefühle und meinen Rechtsstandpunkt zu verstehen und zu beurteilen. Ihr Urteilsspruch ist also unbillig und ungerecht!"

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 1/1 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/2 Flasche M. —.85.

16. Ziehung 5. Kl. 3. Preuss.-Süddeutsche (229. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

100 8 390 345 75 [500] 463 595 634 732 50 861 **2**060 [illegible] **3**100 [illegible] **4**109 [500] [illegible] **5**102 [illegible] **6**309 [illegible] **7**004 [illegible] **8**013 [1000] [illegible]

10062 [illegible] **11**677 [illegible] **12**006 [illegible] **13**061 [3000] [illegible] **14**036 [illegible] **15**264 [illegible] **16**036 [3000] [illegible] **17**106 [illegible] **18**136 [illegible] **19**010 [illegible]

20061 [illegible] **21**000 [illegible] … [illegible]

[illegible]

115317 764 74 933 [3000] 71 **116**021 48 397 320 27 478 536 854 982 **117**294 380 584 799 [500] 800 901 3 **118**032 137 218 399 454 719 53 376 **119**188 95 [5000] 430 804 933 71

120080 96 308 12 472 [1000] 85 549 612 743 **121**002 289 324 53 821 632 35 703 853 964 **122**118 [3000] 384 408 54 555 646 704 827 953 **123**333 52 401 543 711 930 32 69 **124**215 534 663 58 974 **125**042 43 56 99 365 97 455 561 70 76 872 815 41 54 964 **126**113 366 [500] 446 62 574 [500] 728 31 837 44 922 [500] **127**092 117 [500] 40 345 56 503 454 828 37 [3000] 934 **128**233 374 427 667 769 85 844 **129**070 154 227 354 488 96 659 96 768 73 860 963

130002 148 [500] 215 360 [1000] 494 505 57 85 … **131**205 … **132**161 … **133**060 … **134**023 … **135**022 … **136**089 … **137**012 … **138**076 … **139**267 …

140188 … **141**007 … **142**147 … **143**006 … **144**642 … **145**198 … **146**003 … **147**059 … **148**017 … **149**045 …

150037 … **151**094 … **152**014 … **153**067 … **154**067 … **155**189 … **156**095 … **157**047 … **158**034 … **159**009 …

160351 … **161**000 … **162**046 … **163**051 … **164**272 … **165**064 … **166**012 … **167**313 … **168**030 … **169**684 …

170106 … **171**421 … **172**038 … **173**189 … **174**065 … **175**075 … **176**075 … **177**010 … **178**061 … **179**137 …

180052 … **181**130 … **182**099 … **183**209 … **184**051 … **185**179 … **186**106 … **187**119 … **188**031 … **189**036 …

190098 … **191**040 … **192**001 … **193**064 … **194**130 … **195**397 … **196**144 … **197**005 … **198**201 … **199**022 …

200014 … **201**011 … **202**110 … **203**213 … **204**019 … **205**073 … **206**092 … **207**017 … **208**010 … **209**151 …

210000 … **211**120 … **212**001 … **213**709 … **214**157 … **215**062 … **216**102 … **217**048 … **218**127 … **219**123 …

220059 … **221**127 … **222**110 … **223**036 … **224**204 … **225**044 … **226**041 … **227**110 … **228**143 … **229**037 …

230230 … **231**140 … **232**001 … **233**079 …

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M, … Gewinne zu 100000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, … zu 30000, 18 zu 15000, 34 zu 10000, 79 zu 5000, … zu 3000, 1942 zu 1000, 2480 zu 500 M.

16. Ziehung 5. Kl. 3. Preuss.-Süddeutsche (229. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 26. November 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

6 19 257 [1000] 378 470 522 [1000] 58 609 943 **1**127 242 538 898 **2**071 270 502 88 **3**224 477 510 64 66 587 734 [500] 45 817 81 [500] **4**116 213 476 886 … 75 803 96 947 **5**282 301 93 409 12 15 639 716 88 894 982 **6**683 995 **7**150 236 [1000] 400 872 99 983 **8**096 338 [1000] 514 17 24 26 844 87 906 **9**212 36 881 96 [1000] 813 53

10067 133 309 13 17 485 585 678 718 47 871 934 57 69 **11**336 527 878 719 902 96 **12**176 419 55 72 636 75 946 **13**076 184 233 430 [1000] 735 800 948 [500] **14**147 72 310 552 872 729 40 92 814 35 **15**158 [500] 78 [500] 321 461 597 98 730 **16**008 113 71 82 245 [500] 64 510 69 838 78 343 [500] 908 87 **17**067 494 502 712 894 [3000] 936 **18**039 63 90 178 241 645 48 714 41 967 **19**211 15 396 460 68 501 45 [500] 48 617 714 847 59 87

20021 57 181 [500] 288 411 43 568 670 88 768 820 **21**001 228 81 759 **22**017 117 27 78 281 421 596 **23**255 469 845 820 37 **24**053 242 620 716 832 968 **25**058 80 255 846 99 769 [1000] 88 95 838 73 **26**022 49 168 204 89 460 824 27 **27**189 332 58 66 419 26 41 590 761 [500] 88 **28**042 538 621 81 **29**045 48 54 445 46 557 874 777 948 75 82

30140 369 400 993 **31**005 314 [3000] 530 84 620 971 82 **32**041 96 142 80 204 784 79 800 938 62 [500] **33**059 366 857 811 948 [500] 75 **34**111 208 728 [500] 79 978 98 **35**032 177 241 44 [500] 388 483 598 631 735 960 **36**283 406 894 729 849 948 **37**019 252 313 23 33 441 537 818 [500] 60 839 914 **38**079 62 292 359 **39**044 112 227 312 [1000] 460 742 969 60

40085 153 84 91 224 42 407 663 783 920 **41**002 151 230 338 40 414 850 941 92 **42**025 102 320 408 541 84 [1000] 740 802 **43**307 430 560 88 793 97 980 **44**071 241 330 67 71 457 [1000] 509 40 [1000] 551 704 90 [1000] 840 **45**032 250 88 331 65 611 [500] 73 730 917 54 [3000] **46**251 523 [1000] 53 797 **47**055 87 203 358 453 515 537 39 708 69 933 **48**218 92 627 791 867 933 **49**097 [1000] 368 428 809 [500] 25 58 717

50081 243 319 514 39 [1000] 851 919 57 74 [3000] **51**068 109 36 318 [1000] 424 81 536 934 98 [5000] **52**103 218 54 447 84 724 83 85 852 **53**112 208 41 546 792 932 67 [500] 71 **54**047 96 129 81 258 83 428 972 38 **55**067 149 718 **56**056 407 551 97 718 75 **57**009 21 35 [500] 38 139 324 95 458 74 500 803 6 824 42 989 **58**148 338 401 531 597 748 [500] 818 62 **59**041 182 292 497 575 822 96 49 907 [1000]

60044 72 [500] 108 [1000] 6 [500] 728 71 874 401 543 744 53 874 **61**375 501 845 786 96 966 93 **62**040 438 529 55 636 758 343 **63**128 806 61 [500] 825 50 834 868 **64**152 255 96 345 502 24 83 651 708 70 828 45 [500] 71 **65**061 205 338 434 808 724 40 [500] 871 943 **66**060 73 195 412 90 99 799 857 86 **67**450 551 719 [500] 984 **68**143 339 58 78 559 613 73 828 **69**112 96 338 81 457 51 740 42

70215 308 [500] 493 619 [3000] 51 782 83 **71**043 159 [3000] 218 337 43 428 504 609 875 [500] 945 47 28 **72**040 65 188 [500] 218 380 462 96 [1000] 633 805 40 [1000] **73**099 178 422 38 580 [5000] 630 754 827 983 **74**011 93 118 33 289 459 68 610 [500] 48 718 834 [1000] 92 909 [3000] 23 **75**183 [3000] 343 581 [30000] 325 84 **76**030 220 33 308 411 43 [500] 87 572 91 [1000] 726 79 848 **77**197 204 90 308 415 580 62 808 [500] 28 [1000] 68 941 88 **78**101 36 [3000] 296 303 588 550 24 87 851 909 67 **79**037 90 [3000] 780 979

80237 345 457 835 881 901 64 83 **81**012 104 479 315 631 90 [10000] 26 836 **82**060 157 333 638 581 41 48 53 98 783 [500] 85 [1000] 66 815 944 **83**052 142 90 265 529 47 919 58 [3000] **84**016 51 113 78 408 18 33 551 737 861 **85**198 350 859 798 **86**063 190 33 262 323 88 [500] 414 718 807 40 43 262 **87**047 83 397 436 521 95 739 95 [10000] 919 48 **88**015 122 44 90 414 70 521 26 87 90 804 [500] 46 923 **89**294 [1000] 349 514 [500] 868

90880 50 70 411 582 787 911 80 [1000] **91**017 104 [1000] 606 717 835 51 962 61 67 **92**067 163 317 49 59 546 992 758 [1000] 828 79 **93**004 14 203 438 901 983 90 **94**071 138 268 [1000] 80 587 792 869 922 38 [1000] **95**035 246 634 73 828 [1000] **96**043 130 46 [500] 73 420 582 86 [1000] 709 67 611 **97**201 21 48 468 97 [10000] 590 [3000] 62 77 608 38 78 718 44 **98**144 402 17 73 91 240 734 [3000] 900 [500] **99**003 87 [500] 30 244 97 683 402 641 788 904 [1000] 58

100303 73 [3000] 317 466 532 809 31 [500] 93 **101**104 268 415 22 54 [3000] 844 884 790 898 **102**179 592 600 38 737 907 [1000] 69 **103**094 734 [1000] 214 374 509 3 718 **104**273 154 26 288 94 421 507 480 983 [500] **105**090 [1000] 254 818 882 906 30 **106**297 188 [1000] 59 71 [500] 213 484 681 [500] 752 71 **107**083 397 399 418 834 629 [1000] 797 **108**230 54 189 387 530 227 728 26 [1000] 880 70 246 **109**335 48 258 734 94 85 509 392 54

110145 344 492 54 646 712 48 821 **111**008 49 55 406 507 64 834 897 [1000] 962 **112**112 331 [10000] 521 773 **113**008 [500] 93 204 80 331 57 87 581 583

736 915 79 **114**074 222 61 306 401 51 68 524 … **115**107 263 349 71 [1000] 98 402 508 654 701 … **116**086 385 556 [1000] 627 69 768 [1000] 817 … **117**343 44 606 771 936 49 69 [500] **118**075 … [1000] 426 513 738 938 66 **119**580 83 600 12 … [1000] 94 920

120164 261 339 654 704 44 912 **121**246 … 80 87 830 91 **122**041 71 219 29 67 376 885 … **123**210 402 68 690 822 79 979 **124**207 [3000] … 352 462 83 783 892 989 **125**026 69 126 60 … 553 666 722 33 **126**234 472 536 79 81 887 **127**… 85 87 88 815 18 [3000] **128**168 249 309 85 … **129**040 91 [1000] 130 57 [500] 210 338 405 533 … 845 88 968 90

130211 454 783 863 **131**094 248 [3000] … [5000] 476 [500] 754 **132**009 127 [3000] 273 … 625 37 99 738 [1000] 91 633 **133**060 145 51 [1000] 289 561 [1000] 66 70 449 53 62 97 869 **134**… 94 483 93 [3000] 611 98 887 **135**121 216 [1000] … 371 436 516 606 931 **136**562 678 94 880 931 **137**… 258 446 56 560 640 724 [3000] 53 841 87 … **138**135 61 426 524 41 626 884 929 60 **139**… [1000] 601 842

140106 83 294 382 423 78 824 38 776 [3000] … [500] 964 **141**212 482 94 588 615 741 964 [3000] **142**129 234 58 75 543 70 76 659 [5000] 853 … [500] **143**134 342 576 77 693 [1000] 721 [500] … **144**158 92 274 382 525 687 751 819 **145**054 … 438 84 645 725 43 894 [3000] **146**249 79 [1000] … [500] 59 476 547 60 644 829 37 933 **147**109 … 525 664 863 906 **148**068 118 230 400 [500] … 70 846 962 81 **149**122 57 219 400 528 [1000] … 911 [1000] 20

150189 219 341 456 91 519 618 **151**102 [500] … 265 581 89 565 662 72 745 938 [1000] **152**207 … 431 [500] 731 56 854 **153**060 347 64 86 84 … 630 99 999 [1000] **154**002 188 277 334 448 … 644 767 872 **155**671 812 970 89 **156**049 84 … 353 419 514 27 29 758 **157**009 34 159 344 … 516 53 73 655 890 900 **158**165 96 [1000] 257 … 887 [3000] 808 98 905 32 52 74 **159**102 5 … 555 657 81 802 58 957

160031 47 61 71 138 [1000] 575 661 … [1000] **161**031 123 476 517 609 931 60 **162**… 55 97 438 605 34 90 724 85 **163**019 [1000] … [1000] 412 [500] 44 [500] 90 708 57 96 638 **164**… [3000] 61 [500] 171 236 43 302 4 9 650 842 **165**… 203 11 310 589 **166**036 258 394 412 41 … **167**043 49 435 502 627 87 [500] **168**093 106 … 94 [1000] 513 661 874 [500] 88 914 **169**798

170076 204 366 88 842 721 57 59 [500] … **171**184 249 307 466 [500] 535 59 84 962 … **172**435 575 668 93 727 43 898 927 **173**071 [1000] … 255 [500] 456 681 906 **174**114 21 33 402 [500] … 70 77 **175**164 [500] 202 49 403 15 **176**144 … 68 98 738 804 67 90 989 98 **177**032 83 176 … 836 931 **178**029 156 72 404 76 513 69 [500] … 911 **179**111 94 266 339 45 435 [1000] 54 … [3000] 971

180007 103 97 220 389 498 524 77 94 … **181**029 207 80 312 92 517 631 53 90 724 [1000] … 38 939 **182**002 163 278 489 593 780 958 82 **183**… 55 357 60 [1000] 445 56 501 30 [500] 31 739 **184**… 140 282 [3000] 53 865 **185**364 570 66 717 … **186**… 242 51 387 533 664 849 90 969 74 84 [500] **187**… 159 272 91 332 403 26 37 696 738 41 956 … **188**242 369 [1000] 572 [500] 79 614 … **189**035 68 204 489 92 694

190268 463 518 782 99 816 970 **191**… 565 626 883 **192**030 92 310 40 869 739 75 **193**… 82 94 134 71 328 **194**001 91 118 347 414 … 41 51 **195**066 [1000] 102 14 24 68 88 207 … 47 538 80 [500] 624 829 [1000] 78 … **196**365 71 433 614 751 667 980 **197**082 [500] … 287 [1000] 415 525 69 71 644 [1000] 719 71 … **198**255 572 444 610 988 **199**013 180 92 437 … 80 640 66 [500] 911

200121 247 533 [500] 596 859 909 **201**… 460 642 708 813 88 **202**004 398 770 390 **203**… 589 [500] 474 730 98 **204**065 195 253 [1000] … 14 66 948 **205**008 26 247 429 575 [500] 645 71 758 … 850 63 928 50 **206**084 98 107 [1000] 243 … 604 33 768 809 26 [500] 41 [500] 61 [1000] **207**… 336 69 407 37 669 881 967 **208**002 227 … 566 95 [1000] 773 85 889 939 95 **209**075 308 … 745 87

210068 446 79 688 [1000] 893 776 [500] … 900 **211**111 17 30 302 49 [10000] 78 876 … **212**053 129 213 38 688 94 760 88 875 987 **213**… 103 215 377 449 678 728 54 872 [500] … **214**224 331 818 [3000] 79 685 779 92 99 [500] … 983 **215**048 175 84 272 653 710 913 **216**… 223 390 58 406 615 770 64 537 88 961 94 [500] **217**… 65 73 307 419 834 43 82 624 44 761 600 … **218**… 74 339 476 691 94 755 60 834 975 **219**177 … 79 543 [500] 681 743 67 935

220051 65 204 9 524 628 731 … **221**… 913 **222**091 160 92 271 [1000] 300 [500] … 520 665 730 542 981 **223**080 104 [500] 297 300 [3000] 480 718 88 539 959 [500] **224**108 17 … 21 574 757 807 17 [500] 87 **225**129 … 614 **226**307 548 [1000] 789 [500] … **227**… 51 72 238 415 81 538 71 710 806 970 **228**… 496 168 725 77 [500] 808 905 60 [1000] **229**… 97 78 97 237 50 71 [500] 382 477 500 971

230096 126 331 514 79 628 582 **231**145 333 … 628 758 75 [500] 54 806 15 59 906 43 86 **232**… 98 [500] 909 832 42 50 923 **233**008 … 556 713 52 93 960 [500]

Bei allen Hoffnungsleiden auf gichtischer Grundlage trinken Sie nach Angabe des Arztes 30 Tage lang je 1 Flasche Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen.

DRESDEN 1911 GOLDENE MEDAILLE